Neu in Version 17

SelectLine®
Kaufmännische Software

Copyright © 2018, SelectLine® Software GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

Inhaltsverzeichnis

Version 17.4.0 5
1 Produktübergreifend 5
1.1 Datenschutz (EU-DSGVo) 5
1.2 Anzahl Ausdrucke über Formular steuern 9
1.3 Datev CSV Schnittstelle mit digitalen Belegen 9
1.4 Zahlungsverkehr SEPA Version 3.1 10
2 Warenwirtschaft 10
2.1 Neuberechnung von Zuschlagsartikeln bei Übergabe 10
2.2 Selbstdefinierte Belegtypen in der Auftragsdisposition 11
2.3 Direktes Bestellen einer Werkauftragsposition 11
2.4 Nutzer inkl. Einstellungen über Passwortverwaltung kopieren 12
2.5 Anzahl der Lagerplätze erhöhen / verringern 12
2.6 PC-Kasse (Touchoberfläche 2) 13
2.7 Toolboxfunktion zum Exportieren eines Belegs in die Fibu 14
2.8 Mengenformel um Berechnung mit Parametern vom Typ Zeit 14
2.9 Datev XML Schnittstelle 15
3 CRM. 15
3.1 Verkaufschancen 15
3.2 Kampagnen 18
3.3 Adressdaten der zugeordneten Adresse übernehmen 21
3.4 Standardmäßige UND-Verknüpfung in Volltextsuche 21
3.5 Zusammenfassungsleiste in Listen 22
3.6 Anzahl von Gruppenelementen anzeigen 22
4 Plantafel 23
4.1 Anpassung der Termine 23
4.2 Ressourcenkalender 23
5 Rechnungswesen 23
5.1 Rücklastschrift Vereinfachung der Funktion 23
5.2 Nicht verwendete Konten löschen 23
Version 17.3.5 24
1 CRM. 24
1.1 Telefonie Schnittstelle (TAPI) 24
1.2 Berechnete Spalten im neuen CRM 25
1.3 Permanentfilter im neuen CRM 27
Version 17.3.0 28
2 Produktübergreifend 28

2.1 Freigabe SQL Server 2017 ... 28
2.2 DATEV-Export XML mit digitalen Belegen ... 28
2.3 E-Banking für EBICS- und PayPal-Konten ... 29
2.4 SEPA Version aktualisiert (Deutschland 3.0/Österreich 7) ... 30
2.5 Steuerschlüsselprüfung ... 30
2.6 Überarbeitete Programmeinstellungen ... 31
3 Warenwirtschaft ... 31
3.1 Anpassungen des Ribbon-Menüs auf der Seite Belege ... 31
3.2 Extrafelder für Artikel-Fremdsprachen ... 31
3.3 Option für Beleg-Lieferfrist unter Berücksichtigung von Wochenenden und Feiertagen bestimmen ... 32
3.4 Option für Lieferterminanpassung im Beleg ... 32
3.5 Artikelstamm – Neue Seite „Disposition“ ACHTUNG Maskenanpassung! ... 32
3.6 Neue Dispositionsart *Bedarfsgesteuert* (ab Platin) ... 33
3.7 Bestellvorschlag ... 36
3.8 Produktionsstückliste & Werkauftrag ... 36
3.9 ZUGFeRD-Format ... 37
3.10 PC-Kasse ... 39
3.11 Toolbox (Gold) berechnete Anzeigefelder ... 41
4 CRM. ... 42
4.1 Neue Ansicht Adressen und Personen ... 42
4.2 „Status“ auch in Personen auswählbar ... 43
4.3 Drag & Drop ... 43
4.4 Schnellzugriffsleiste ... 43
4.5 Interner Mailclient ... 43
4.6 Adresszuordnung beim Bearbeiten der E-Mail ... 44
4.7 Fensterposition und -ausdehnung ... 44
4.8 Kontextmenü in Journalübersicht ... 44
4.9 Bemerkungen für Adressen und Personen ... 45
4.10 Bearbeitung von E-Mailvorlagen ... 45
4.11 Ausblick ... 45
5 Plantafel ... 45
5.1 Ressourcenfilter mit View Lizenz editierbar ... 45
5.2 IST-Zeit Erfassung und AFO-Status mit View Lizenz ... 45
6 SL.mobile ... 46
6.1 Mandanteneinstellung für Beleg-Lieferdatum berücksichtigen ... 46
7 Rechnungswesen ... 46

7.1 Digitale Belege buchen (ZUGFeRD) ... 46
7.2 Leistungsdatum im Rechnungswesen ... 47
7.3 Leistungsdatum Datev-Schnittstelle ... 47
7.4 GoBD – Schnittstelle zertifiziert ... 47
Version 17.2.0 ... 48
1 Produktübergreifend ... 48
1.1 Setup ... 48
1.2 Debitorische Kreditoren / Kreditorische Debitoren ... 48
1.3 Bankverbindungen deaktivieren ... 49
1.4 Leistungsdatum Datev-Schnittstelle ... 49
1.5 Automatischer Tageskursimport zeitgesteuert ... 50
2 CRM ... 50
3 Warenwirtschaft ... 51
3.1 Belegübergabe ... 51
3.2 PC-Kasse ... 53
3.3 CRM E-Mail-Client (IMAP Konten) ... 57
3.4 Reporting – Negative Auswertungen ... 57
4 Plantafel ... 57
5 Rechnungswesen ... 57
5.1 Elster neue Mindestversion ... 57
6 Nachtrag zu Version 17.1 ... 57
6.1 Übernahme E-Mail-Betreff für Journaleintrag Version 17.1 ... 57
Version 17.1.0 ... 58
1 Produktübergreifend ... 58
1.1 Microsoft Windows Server 2016 ... 58
1.2 Setup ... 58
1.3 Demo-Stick Plantafel ... 58
1.4 Fenster andockbar ... 59
1.5 Hinweis beim Ausschleusen von Druckvorlagen ... 59
1.6 Datev-Schnittstelle auf neuestem Versionsstand ... 59
1.7 Programmeinstellungen für das Speichern und Anzeigen von Anhängen an Journalen ... 60
2 Warenwirtschaft ... 61
2.1 Belege mit Leistungsdatum (abweichende Buchungsperiode) ... 61
2.2 Zuschlagsartikel (optional) nur einfügen, wenn Preis = 0 ... 61
2.3 In Auswertung "Offene Belege" Belege in Bearbeitung berücksichtigen ... 62
2.4 Steuereingabe für Barentnahmen und -einlagen ... 62
2.5 Infoleiste dauerhaft ausblenden ... 62

2.6 Mengeneingabe für PC-Kasse kontrollieren ... 63
2.7 Manuelle Auslagerung ohne Lagerstrategie ... 64
2.8 Übernahme E-Mail-Betreff für Journaleintrag ... 64
2.9 Überarbeitung E-Mail-Zuordnung ... 64
2.10 Adresse Kopieren bei Mehrmonitorbetrieb ... 65
2.11 Individualprogrammierungen ... 65
3 Rechnungswesen ... 67
3.1 Jahreswechsel mit neuen Funktionen ... 67
3.2 Mehr Sicherheit bei Steuerschlüsseln ... 68
3.3 Belegnummer und Buchungstext Pflicht für österreichische Mandanten ... 68
3.4 Buchen als Transaktion ... 68
3.5 Mehrmonitorbetrieb & dynamische Fenster ... 68
4 SL.mobile ... 68
4.1 Rechte für Anzeige von Roherlös und Kalkulationspreis ... 68

Version 17.4.0

1 Produktübergreifend

1.1 Datenschutz (EU-DSGVo)

Ab dem 25. Mai 2018 tritt die neue EU-DSGVo (Europäische Datenschutzgrundverordnung) in Kraft und löst damit die Richtlinie 95/46/EG ab. Aus einer Richtlinie wird eine Verordnung (sofort wirksam ohne Umsetzungsphase). Dadurch wird für Deutschland das BDSG-neu (Bundesdatenschutzgesetz) wirksam. Die EU-DSGVo muss von allen EU-Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgewandelt werden, was zu einer Vereinheitlichung des Datenschutzes führen soll. Trotzdem ist mit nationalen Unterschieden zu rechnen, da über Öffnungsklauseln zusätzlich eigene nationale Regelungen erlassen werden können.

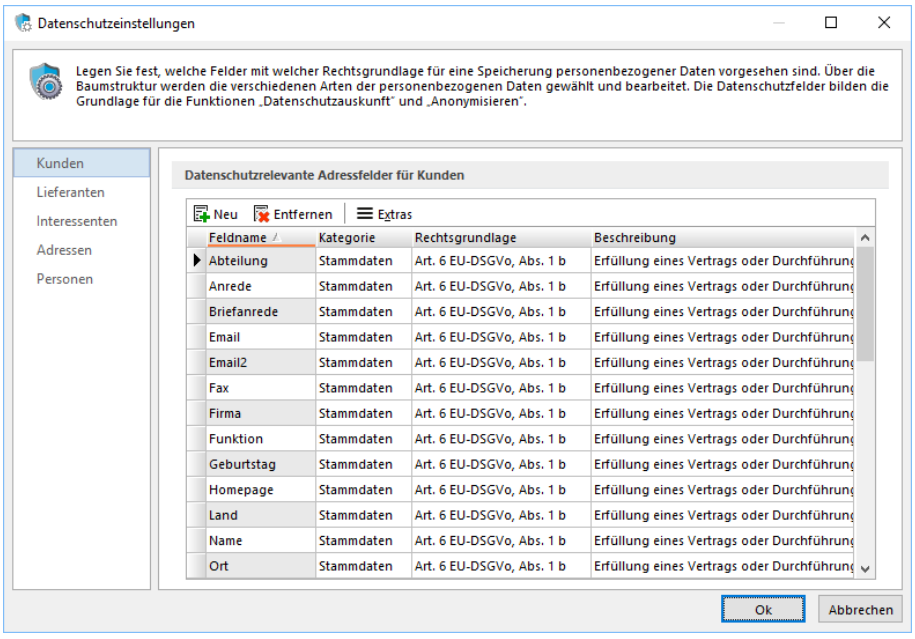
Vieles im BDSG-neu ist nicht grundsätzlich neu, sondern unterliegt einer Erweiterung bzw. Änderung durch die Anforderungen der EU-DSGVo. Durch die starke Medien-Präsenz des Themas und die sehr hohen Strafen bei Verstößen, ist ein großes Interesse nach entsprechenden Programmanpassungen der SelectLine-Programme entstanden.

Mit der Version 17.4 stehen Ihnen komfortable Funktionen, Auswertungen und Eingabemöglichkeiten zur Verfügung, um diesen Anforderungen gerecht werden zu können.

Datenschutzeinstellungen

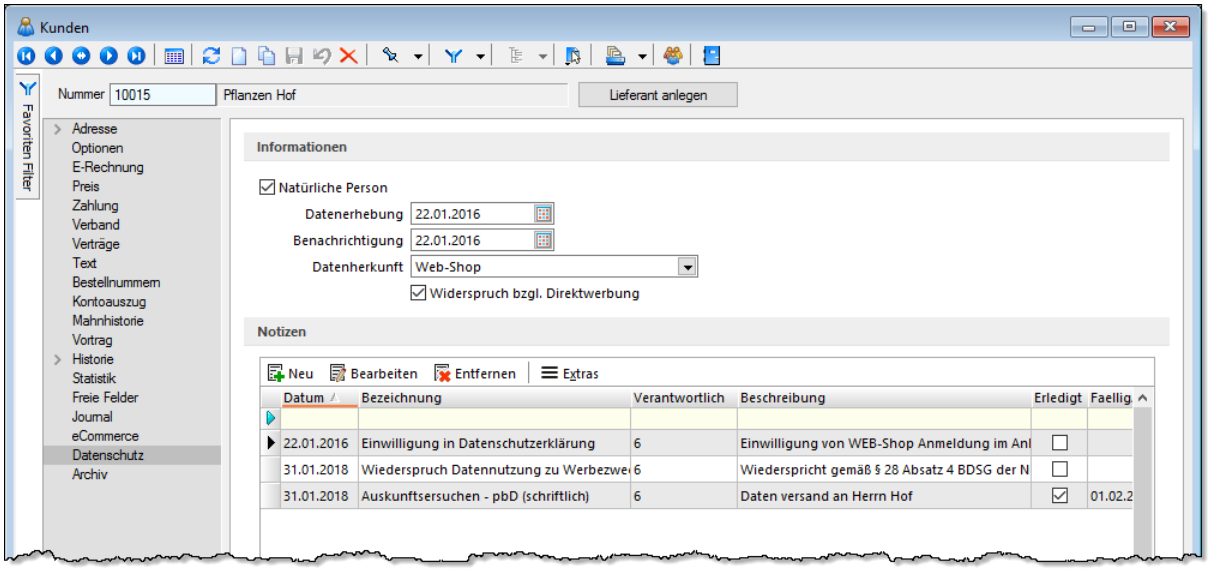
Die Datenschutzeinstellungen *(Mandant / Einstellungen / Datenschutz)* ermöglichen es, die entsprechenden Felder zu definieren, die für eine Speicherung personenbezogener Daten vorgesehen sind. Auf der linken Seite können die Arten von personenbezogenen Daten (bspw. Kundenstammdaten) gewählt und hierfür die datenschutzrelevanten Felder angelegt oder bearbeitet werden. Diese können mit der entsprechenden Rechtsgrundlage befüllt und in Gruppen unterteilt werden. Die Konfiguration wird als Grundlage für die „Datenschutzauskunft“ verwendet. Zudem legt sie fest, aus welchen Feldern über die Funktion „Anonymisieren“ die personenbezogenen Daten entfernt werden.

Über die Passwortverwaltung kann mithilfe des Datenrechts „Datenschutzeinstellungen“ der Nutzerzugriff auf den Dialog über die entsprechenden Rechte (Lesen und Bearbeiten) gesteuert werden.



Vorschlagswerte
Über *Extras / Vorschlagswerte übernehmen* können als Orientierungshilfe Vorschlagswerte importiert werden, die an die individuellen rechtlichen Gegebenheiten angepasst werden können.

Datenschutzinformationen
Angaben zum Datenschutz können für Kunden, Interessenten, Lieferanten, Adressen und Personen hinterlegt werden. Sie können zentral im neuen Eingabebereich auf der Seite *Datenschutz* vorgenommen werden. Die Warenwirtschaft, das CRM, das Rechnungswesen und das Kassenbuch wurden um die entsprechenden Eingabemöglichkeiten erweitert.



Natürliche Person
Über diese Option wird gesteuert, ob es sich bei dem Datensatz um eine natürliche Person handelt, bei der für die Speicherung personenbezogener Daten besondere Voraussetzungen (EU-DSGVo / BDSG) erfüllt sein müssen. Erst mit der Aktivierung der Option werden die Eingabemöglichkeiten freigeschaltet.

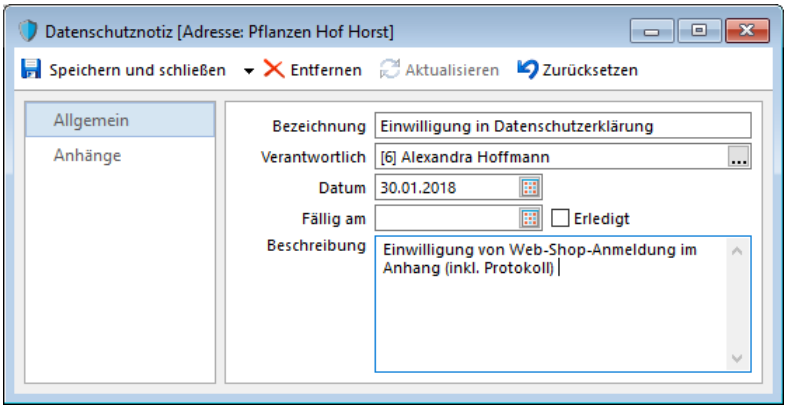
Datenerhebung
Das Datum kennzeichnet den Zeitpunkt zu dem die personenbezogenen Daten ermittelt wurden. Es wird mit dem Datum „Angelegt am“ des jeweiligen Datensatzes änderbar vorbelegt, wenn das Feld leer ist. Dies geschieht beim Aktivieren der Option „Natürliche Person“.

Benachrichtigung
Die Angabe im Feld gibt Auskunft darüber, wann die Person über die Speicherung ihrer Daten informiert wurde. Als Vorschlag wird das Datum des ersten Belegs für den Kunden/Interessenten/Lieferanten ermittelt und änderbar vorgetragen, wenn „Benachrichtigung“ leer ist. Bei reinen Rechnungswesen-mandanten wird das Datum des ersten offenen Postens vorgeschlagen. Dies geschieht beim Aktivieren der Option „Natürliche Person“.

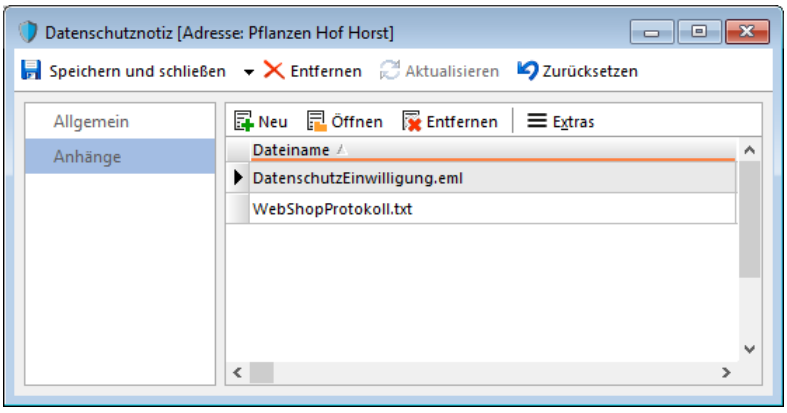
Datenherkunft
Das Feld dient als komfortable Eingabemöglichkeit für eine Angabe zur Quelle der personenbezogenen Daten. Bereits getätigte Eingaben können über die Auswahl bei weiteren Datensätzen verwendet werden.

Widerspruch bzgl. Direktwerbung
Wenn eine natürliche Person von ihrem Recht (gemäß §28 Abs. 4 des BDSG) Gebrauch macht, der Verwendung ihrer personenbezogenen Daten für das Direktmarketing zu widersprechen, bietet die Option eine einfache Möglichkeit, dies im Programm abzubilden. Über die bekannten Filtermöglichkeiten können diese Datensätze entsprechend berücksichtig und von Marketingaktionen (z.B. Serienbriefe, Serien-E-Mails usw.) ausgeschlossen werden.

Datenschutznotizen
Die Datenschutznotizen bieten eine flexible und umfangreiche Möglichkeit, zusätzliche Informationen zum Datenschutz zu dokumentieren. Die Notizen sind eigenständig und beeinflussen das Journal nicht.

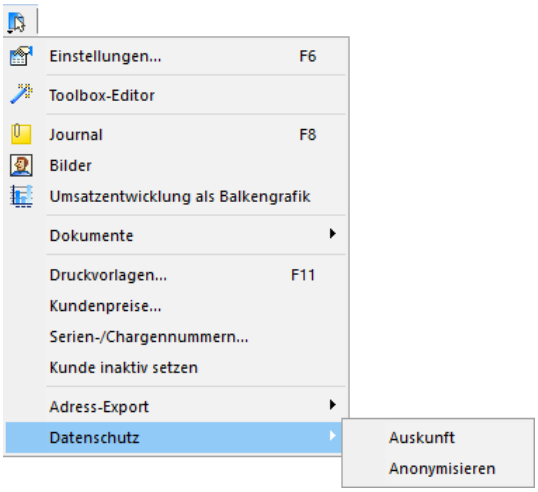


Zudem können sie um beliebig viele Anhänge ergänzt werden, um bspw. die Einwilligungen zu Datenschutzbestimmungen zu hinterlegen. Die Speicherung der Anhänge erfolgt in der Datenbank. Anhänge können auch einfach per Drag & Drop in den Bereich der Anhänge gezogen und dadurch hinzugefügt werden.



Programmfunktionen

In allen Stammdaten, die personenbezogene Daten enthalten, können über *Einstellungen und Zusatzfunktionen / Datenschutz* die Funktionen „Auskunft“ und „Anonymisieren“ aufgerufen werden. Im CRM ist das Menü in der kontextsensitiven Menüleiste zu finden.



Über die Passwortverwaltung kann Nutzern das Recht „Auskunft“ und „Anonymisieren“ (z.B. für das Datenrecht „Kunde“) zur Ausführung entzogen werden.

Auskunft

Die personenbezogenen Daten einer natürlichen Person lassen sich mit der „Auskunft“ Funktion schnell und einfach in Form einer anpassbaren Auswertung ausgeben. Die dargestellten Felder richten sich dabei nach den Feldern, die über die Datenschutzeinstellungen festgelegt wurden.

Auskunft

Interessent

Nummer: 1
Firma:
Name: Neugierig, Kurt
PLZ / Ort: 39326 Farsleben
Straße: Bergstraße 6

Datenerhebung: 08.02.2018
Benachrichtigung: 08.02.2018
Datenherkunft: Online Anmeldung DEMO
Widerspruch bzgl. Direktwerbung: ja

Personenbezogene Daten

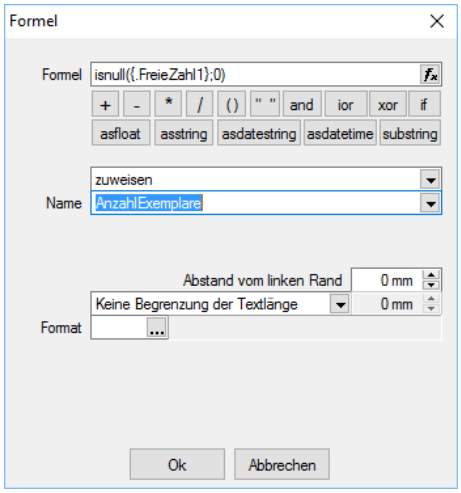
Feldname	Feldwert	Kategorie	Rechtsgrundlage
Email	kneugierig@mail.de	Stammdaten	Art. 6 EU-DSGVo, Abs. 1 b
Land	DE	Stammdaten	Art. 6 EU-DSGVo, Abs. 1 b
Name	Neugierig	Stammdaten	Art. 6 EU-DSGVo, Abs. 1 b
Ort	Farsleben	Stammdaten	Art. 6 EU-DSGVo, Abs. 1 b
PLZ	39326	Stammdaten	Art. 6 EU-DSGVo, Abs. 1 b
Strasse	Bergstraße 6	Stammdaten	Art. 6 EU-DSGVo, Abs. 1 b
Telefon1	0599 5675679	Stammdaten	Art. 6 EU-DSGVo, Abs. 1 b
Vorname	Kurt	Stammdaten	Art. 6 EU-DSGVo, Abs. 1 b

Anonymisieren

Felder, die zuvor über die Datenschutzeinstellungen als datenschutzrelevant definiert wurden, können mit „Anonymisieren“ schnell und einfach geleert werden. Die Funktion kann nur für Datensätze ausgeführt werden, die zuvor als „natürliche Personen“ gekennzeichnet wurden. Wurde ein Datensatz anonymisiert, wird er über die Spalten [Anonymisiert Von] und [Anonymisiert Am] gekennzeichnet.

1.2 Anzahl Ausdrucke über Formular steuern

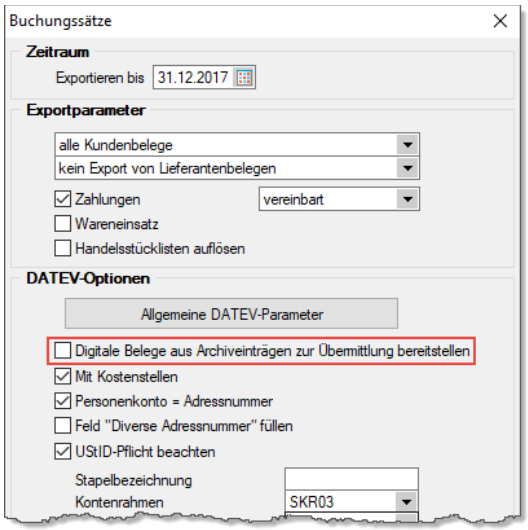
Über den neuen Formelplatzhalter „AnzahlExemplare“ kann die Anzahl der Ausdrucke nun auch direkt in Formularen und Folgeformularen über beliebige Formeln ermittelt werden. Im Beispiel unten wird die Anzahl der Ausdrucke über das Feld [FreieZahl1] festgelegt. Der Formelplatzhalter überschreibt die ggf. vorher im Druckdialog festgelegte Anzahl der Exemplare. Dies kann über eine Bedingung verhindert werden (siehe Beispiel).



// Anzahl Exemplare wird überschrieben mit dem Wert aus "FreieZahl1", wenn lt. Druckdialog = 1
[T:0::Anzahl Exemplare:] [D:2:{System.DruckKopieAnzahl}:>:1] [V:0::AnzahlExemplare:2:0::isnull({.FreieZahl1};0)]

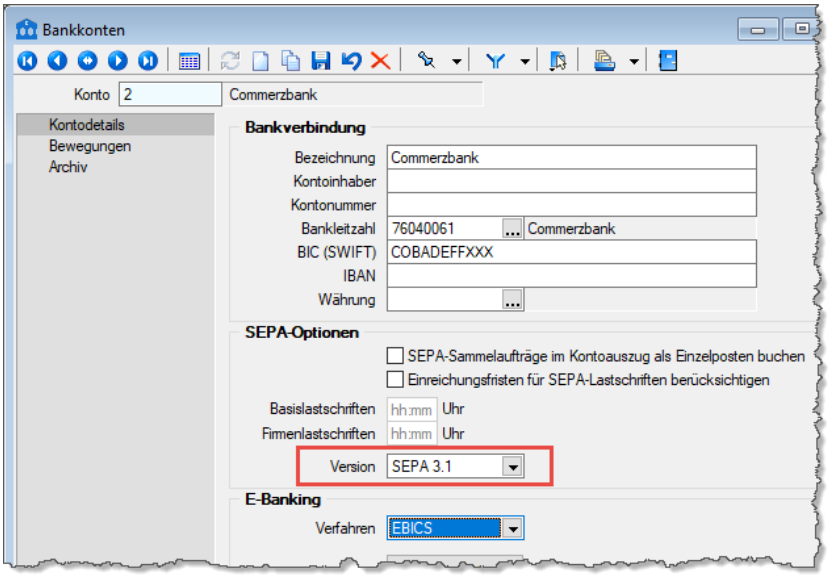
1.3 Datev CSV Schnittstelle mit digitalen Belegen

Programmübergreifend können nun mit der DATEV CSV Schnittstelle für die Buchungssätze digitale Belege aus Archiveinträgen, die per Druckfunktion oder manuell archiviert wurden, an DATEV Unternehmen online übertragen werden. Neben der CSV-Datei werden im Zielverzeichnis die entsprechenden XML-Dateien in einer ZIP-Datei bereitgestellt.



1.4 Zahlungsverkehr SEPA Version 3.1

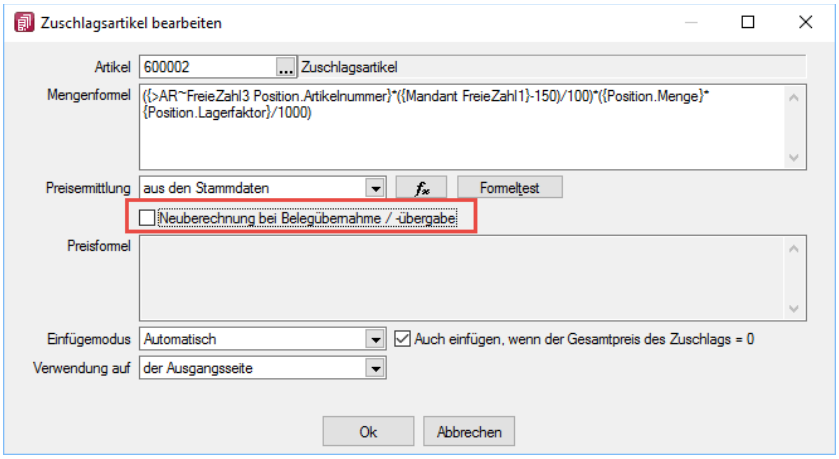
Für den Zahlungsverkehr wurde die SEPA-Version 3.1 eingearbeitet. Die SEPA-Version ist im Bankkonto wählbar. Somit können Zahlungen mit dem alten und dem neuen Standard an die jeweiligen Banken übertragen werden. Bei der SEPA-Version 3.1 laufen jetzt zusätzliche Prüfungen für Lastschriften aus Ländern, die nicht in der Europäischen Union und dem Europäischen Wirtschaftsraum sind. Für diese muss jetzt jeweils die komplette Adresse des Zahlungspflichtigen im Kundenstamm/Debitorenstamm hinterlegt sein.



2 Warenwirtschaft

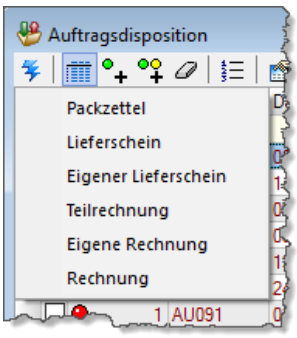
2.1 Neuberechnung von Zuschlagsartikeln bei Übergabe

Die Konfiguration von Zuschlagsartikeln wurde um die Option „Neuberechnung bei Belegübergabe / -übernahme“ ergänzt. Über sie lässt sich steuern, ob bei einer Belegübernahme eine Neuberechnung des Zuschlagsartikels entsprechend der Preisermittlung / Preisformel erfolgt. Im deaktivierten Zustand erfolgt eine Neuberechnung erst durch Bearbeitung der Position (bzw. der Hauptposition) bzw. durch die bekannten Belegfunktionen zur Preisneuberechnung.



In der Tabelle der Zuschlagsartikel im Artikelstamm werden jetzt auch die Bezeichnung, der Zusatz und die Artikelgruppe des Zuschlagsartikels angezeigt.

2.2 Selbstdefinierte Belegtypen in der Auftragsdisposition

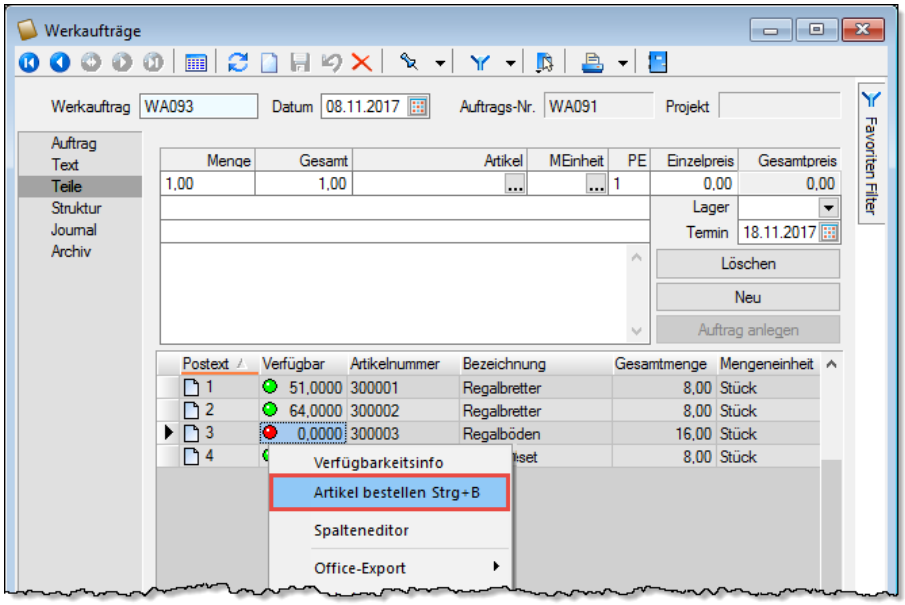


Selbstdefinierte reservierende Belege der Ausgangsseite werden nun auch im Dialog „Auftragsdisposition“ angeboten. Die Belegbezeichnung steht als neue Spalte zur Verfügung.

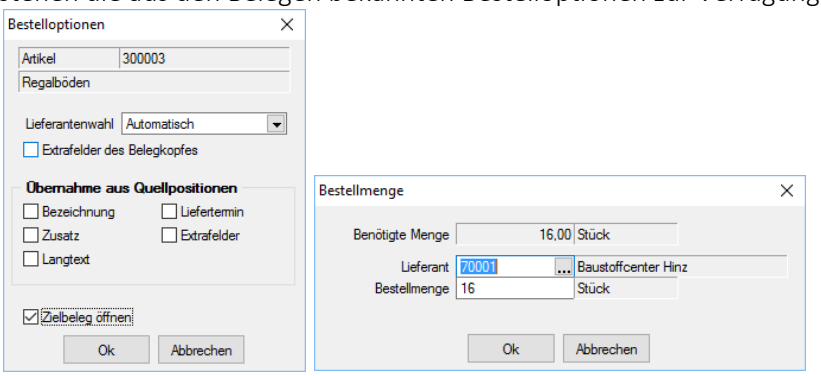
Ebenfalls stehen alle selbstdefinierten lagernden Belege als Zielbeleg zur Auswahl.

2.3 Direktes Bestellen einer Werkauftragsposition

Für Positionen eines Werkauftrags kann über das Kontextmenü die Funktion „Artikel bestellen“ aufgerufen werden. Hierdurch wird die aktuell markierte Position in eine Bestellung kopiert.



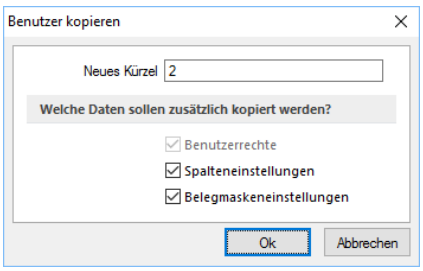
Für die Funktion stehen die aus den Belegen bekannten Bestelloptionen zur Verfügung.



Diese Funktion steht über die Toolbox auch als Dialogfunktion zur Verfügung, wodurch sie über einen Toolboxschalter, dem diese Funktion zugeordnet wurde, bedienbar ist.

2.4 Nutzer inkl. Einstellungen über Passwortverwaltung kopieren

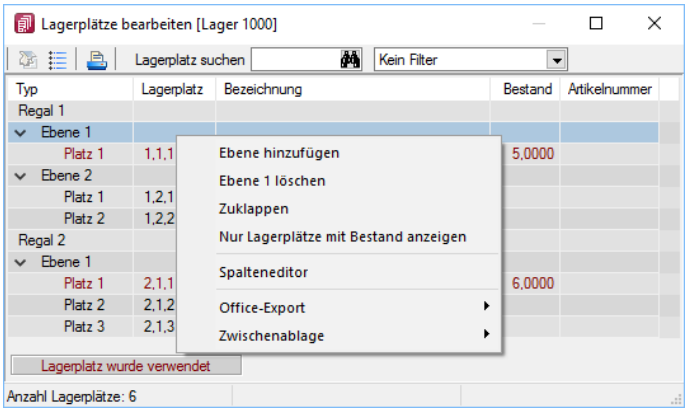
Beim Kopieren von Nutzern in der Passwortverwaltung können nun neben den Rechten optional die Spalteneinstellungen und die Einstellungen der Funktion „Maske anpassen“ der Belege für das neue Passwortkürzel übernommen werden.



2.5 Anzahl der Lagerplätze erhöhen / verringern

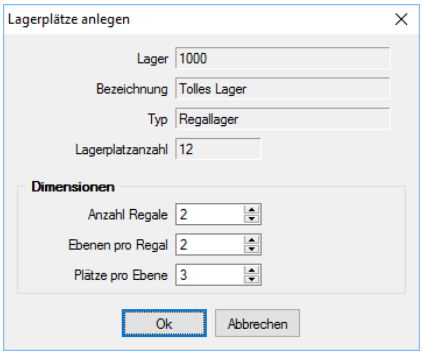
Mehrdimensionale Lager (Typ: Freies Lager, Flächenlager oder Regallager) können nun auch nach einer Verwendung (Bestand Zugang/Abgang) um Regale, Ebenen und Lagerplätze erweitert werden. Zudem ist es möglich, Lager mit einer unterschiedlichen Anzahl von Ebenen und Lagerplätzen je Regal zu definieren. Das Löschen eines Lagerplatzes, der noch nicht verwendet wurde, ist ebenfalls über das Kontextmenü „Platz X löschen“ möglich. Eine Ebene lässt sich hingegen nur löschen, wenn keiner ihrer Lagerplätze eine Verwendung aufweist. Ein Komplettes Regal ist löschbar, wenn keiner der Lagerplätze der Ebenen des Regals verwendet wurde (also das komplette Regal bisher nicht verwendet wurde).

Ob ein Lagerplatz bereits verwendet wurde, ist über die konfigurierte Legendenfarbe ersichtlich (Standard = rot).



Abhängig davon ob ein Regal, eine Ebene oder ein Lagerplatz markiert ist, bietet das Kontextmenü das Hinzufügen oder Löschen für ein Regal, eine Ebene oder einen Lagerplatz an.

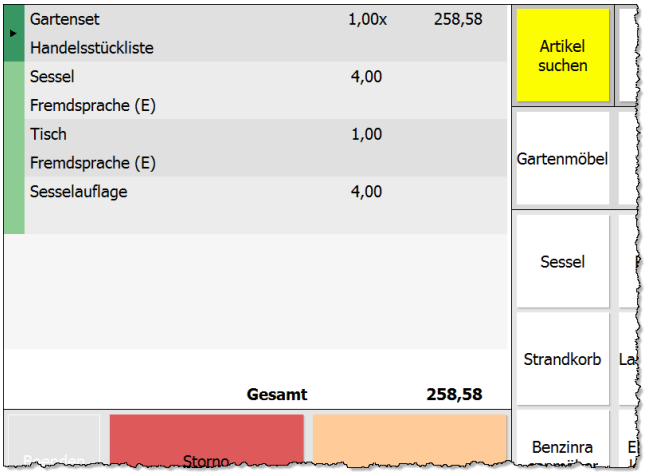
Über die Einstellungen und Zusatzfunktionen „Lagerplatzanzahl ändern“ kann die Anzahl an Regalen, Ebenen oder Lagerplätzen nun auch erhöht werden, selbst wenn das Lager bereits verwendet wurde. Eine Verkleinerung (und damit ein Löschen) ist nur über das „Lagerplätze bearbeiten“ vorgesehen.



2.6 PC-Kasse (Touchoberfläche 2)

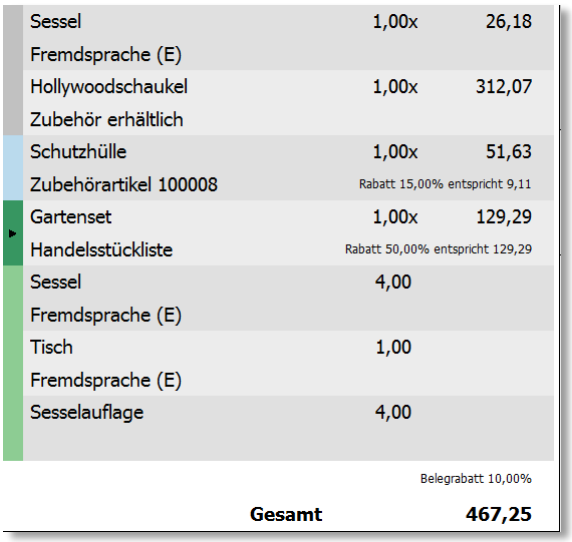
2.6.1 Handelsstücklisten

Die Verwendung von Handelsstücklisten wurde auch für die PC-Kasse mit der Touchoberfläche 2 ermöglicht. Eine Bearbeitung (bspw. Mengen- und Preisänderung) muss bei Handelsstücklisten immer über den Hauptartikel erfolgen. Das Stornieren einzelner Stücklistenpositionen ist möglich. Eine entsprechende Preisanpassung erfolgt automatisch. Über die bekannte Option in den Einstellungen der Kassenstammdaten „Handelsstückliste auflösen“ kann die Anzeige der Stücklistenpositionen gesteuert werden.



2.6.2 Rabattanzeige Positionsliste und Belegrabatt ermöglichen

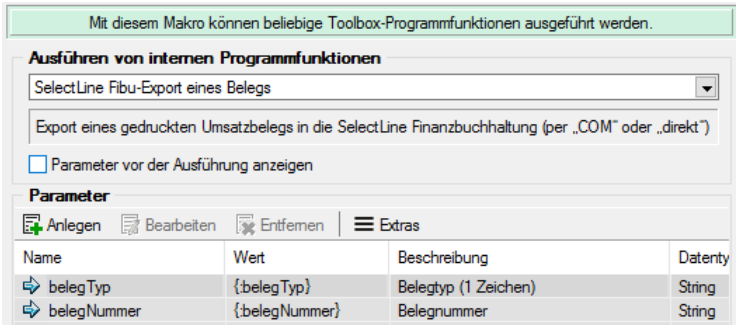
In der Positionsliste werden nun die verwendeten Positionsrabatte dargestellt. Oberhalb der Gesamtsumme wird zudem der Belegrabatt ausgewiesen.



2.7 Toolboxfunktion zum Exportieren eines Belegs in die Fibu

Der Fibuexport eines einzelnen Belegs kann über die neue Toolboxfunktion „SelectLine Fibu-Export eines Belegs“ ausgeführt werden. Hierfür können Parameter in Form einer Belegnummer und eines Belegtyps übergeben werden. Vor dem Ausführen der Aktion wird folgendes geprüft:

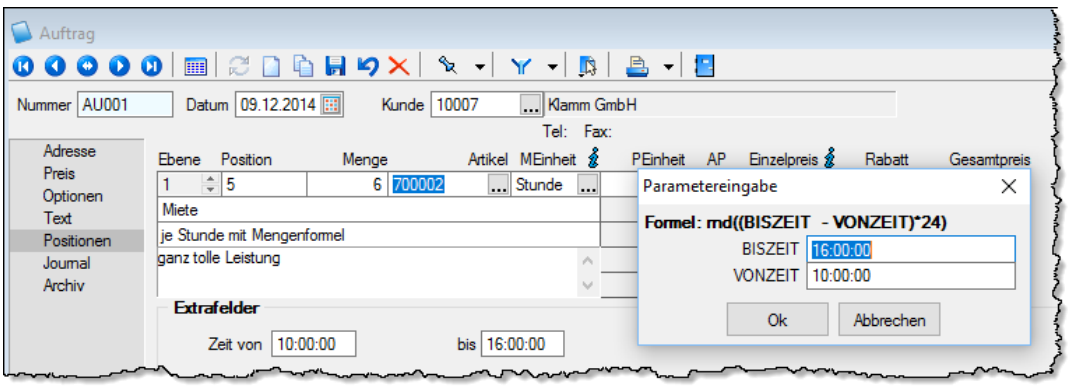
- Ist eine Direktkopplung oder eine COM-Kopplung vorhanden?
- Ist gewählter Beleg ein Umsatzbeleg?
- Wurde er als gedruckt gekennzeichnet (nur Ausgangsbelege)
- Besitzt er noch kein Fibuexportdatum
- Bearbeitungsstatus
- Rechte



Über eine Makrofolge kann die Toolboxfunktion somit in Verbindung mit beliebigen anderen Makros oder Toolboxfunktionen ausgeführt werden (Belegbearbeitungsstatus setzen, Drucken, Fibuexport, …) und bspw. über einen Schalter gestartet werden.

2.8 Mengenformel um Berechnung mit Parametern vom Typ Zeit

Die Mengenformeln der Artikel (Seite *Verkauf* im Artikelstamm) unterstützen neben der bekannten Möglichkeit Datumsangaben berechnen zu lassen, nun auch die Funktion zur Berechnung von bspw. Zeitdifferenzen. Dabei müssen die Parameter den Ausdruck „Zeit“ beinhalten. Das Beispiel unten zeigt eine einfache Berechnung einer Zeitdifferenz, deren Ergebnis in Stunden ausgegeben wird (Standardausgabe in Tagen). Durch die bekannte Funktionalität gleichnamiger Extrafelder (bspw. _VONZEIT, _BISZEIT) werden die Parameterwerte in die passenden Felder übernommen. Wie bisher auch, lassen sich die Mengenformeln nachträglich einfach über die Tastenkombination [ALT]+[R] aufrufen.



Mengenformel Beispiel: rnd((BISZEIT - VONZEIT)*24)

2.9 Datev XML Schnittstelle

Die Schnittstelle Datev-XML erstellt nun aus den Belegdaten XML-Dateien. Diese werden im Zielverzeichnis gepackt als ZIP-Datei und zur Übertragung an DATEV Unternehmen online bereitgestellt. Mit dem Datev-Tool „Belegtransfer“ können diese Daten in die Beleg-Struktur von DATEV Unternehmen online hochgeladen werden. Damit hat der Anwender eine weitere Möglichkeit, die Belegdaten papierlos zur Weiterverarbeitung an den Steuerberater zu übertragen. Dieser kann die Belege aus der Datev-Anwendung heraus ansteuern und Buchungen daraus generieren.

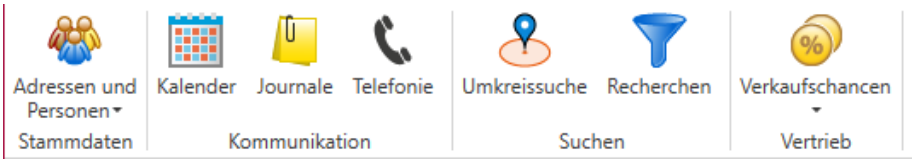
3 CRM

3.1 Verkaufschancen

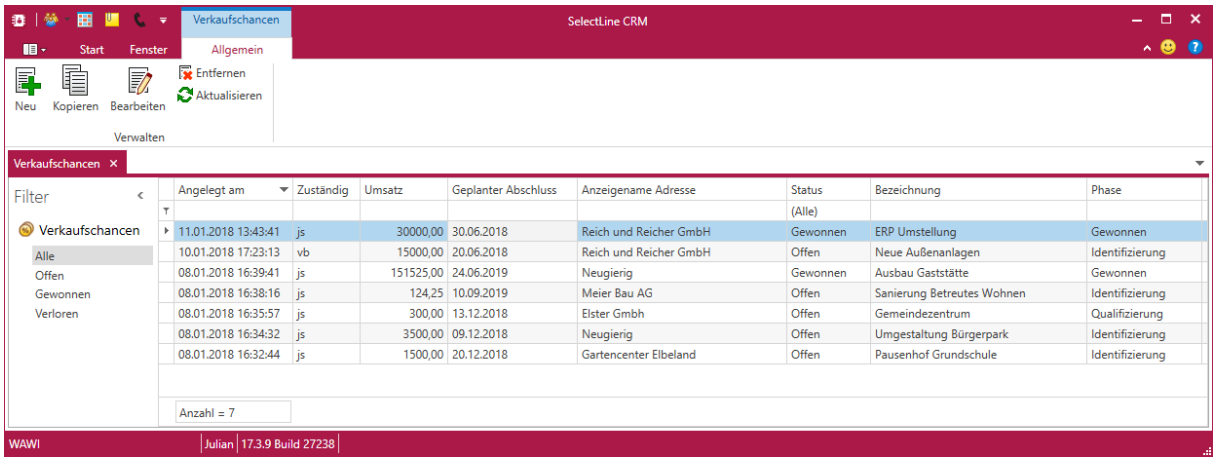
Das Erfassen von Verkaufschancen bietet eine Grundlage um potentiellen Umsatz ersichtlich und vorhersehbar zu machen. Vertriebsressourcen können so optimal gesteuert- und damit bestehendes Interesse für ein Produkt oder eine Dienstleistung leichter in einen tatsächlichen Verkauf umgewandelt werden.

3.1.1 Verkaufschancen erfassen

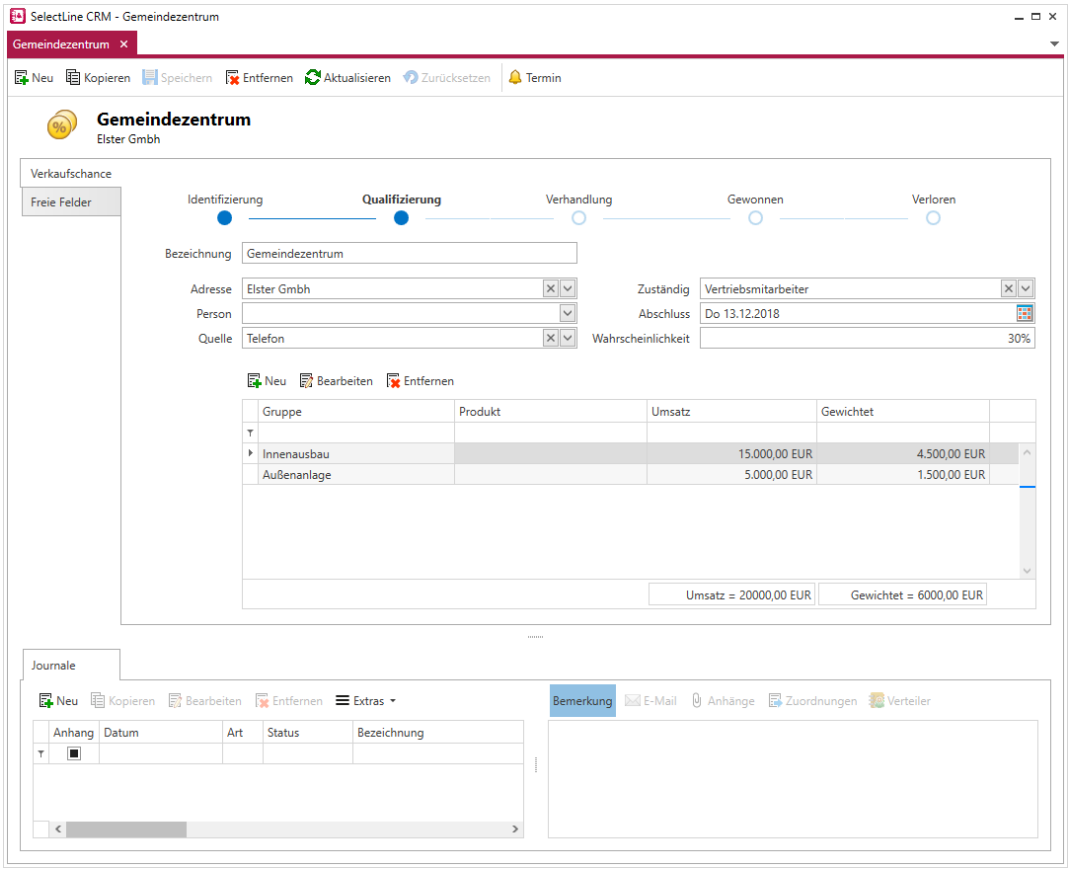
Der Aufruf der neuen CRM Funktion „Verkaufschancen“ erfolgt aus der Startmenüleiste über den Punkt *Vertrieb / Verkaufschancen.*



Ein Klick auf den Menüpunkt öffnet eine Liste aller im System vorhandenen Chancen. Aus der Liste können Chancen erstellt, bearbeitet, kopiert oder entfernt werden. Im linken Bereich kann die Liste mit Hilfe des Systemfilters gefiltert werden. In der ersten Zeile der Tabelle stehen alle weiteren bekannten Filtermöglichkeiten zur Verfügung.

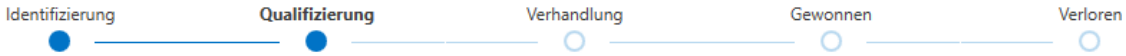


Ein Klick auf den Menüpunkt *Verwalten / Neu* öffnet die Bearbeitungsmaske der Verkaufschancen.

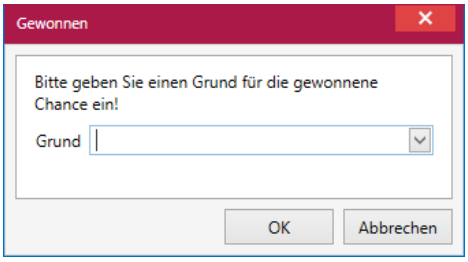


Phasen der Verkaufschancen

Die Phasen der Verkaufschancen können unter *Applikationsmenü / Stammdaten / Verkaufschancen / Phase* bearbeitet werden. Die aktuelle Phase wird in fetter Schrift dargestellt. Ein Klick auf eine andere Phase ändert die aktuelle Phase.



Phasen, die den Status auf „Gewonnen“ oder „Verloren“ ändern, fragen in einem separaten Dialog den Grund ab. Die Gründe können später ausgewertet werden um z.B. Win/Loss Analysen zu erstellen.



Es können Gründe ausgewählt werden, die für den Status unter *Applikationsmenü / Stammdaten / Verkaufschancen / Grund* vom Benutzer hinterlegt wurden.

Allgemeine Daten

Im Feld „Adresse“ kann ein Kunde, Interessent oder eine freie Adresse ausgewählt werden. Personen, die mit der ausgewählten Adresse verknüpft sind, stehen dann im Feld „Person“ zur Verfügung. Im Feld „Quelle“ sind die unter *Applikationsmenü / Stammdaten / Verkaufschancen / Quellen* definierten

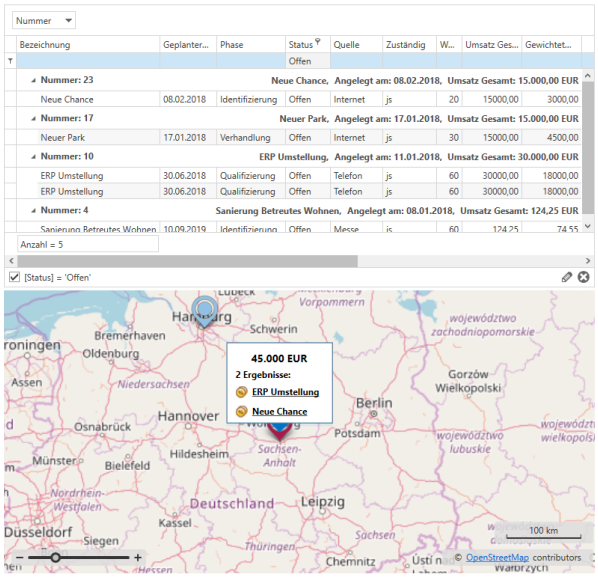
Quellen auswählbar. Das Feld „Zuständig“ wird mit dem aktuell angemeldeten Benutzer vorbelegt. Das voraussichtliche oder tatsächliche Abschlussdatum der Chance wird im Feld „Abschluss“ hinterlegt. Die Wahrscheinlichkeit des Verkaufsabschlusses wird im Feld „Wahrscheinlichkeit“ hinterlegt und für die Berechnung des gewichteten Umsatzes verwendet.
Unterhalb der Felder kann der voraussichtliche Umsatz der Chance in einer Tabelle erfasst und durch die Felder „Gruppe“ und „Produkt“ auch differenziert werden.

Journale
In dem Unterregister *Journale* können Journaleinträge, die mit der Verkaufschance verknüpft werden sollen, angelegt werden. Zum Anlegen oder Zuordnen eines Journaleintrags zu einer Verkaufschance ist es notwendig, die Chance einmalig zu speichern.

3.1.2 Auswertung Verkaufschancen

Über den Menüpunkt *Start / Vertrieb / Verkaufschancen / Auswertung* oder aus der Liste der Verkaufschancen wird die Auswertung der Verkaufschancen geöffnet.

In der Maske „Auswertung“ werden oben links alle im System vorhandenen Verkaufschancen aufgelistet. Dort kann auch nach den Umsätzen, welche separate Zeilen darstellen, gefiltert werden. Hier stehen alle bekannten Filterungsmöglichkeiten zur Verfügung. Wird die Liste gefiltert, werden automatisch alle dargestellten Diagramme aktualisiert.



Verkaufstrichter
Hier wird abhängig von der Anzahl der Chancen in einer Phase in einer Trichterform der Umsatz dargestellt. Die Phasen werden farblich unterschieden und sind in einer Legende aufgeführt.

Karte
Hier werden alle gefilterten Chancen dargestellt, die mit einer Adresse verknüpft sind. Ein Klick auf eine Markierung in der Karte zeigt den zu erwartenden Umsatz an.

Balkendiagramm
Hier wird der in der oberen Liste gefilterte Umsatz nach Quelle in einem Balkendiagramm dargestellt.

3.1.3 Anpassen von Verkaufschancen
Zum Anpassen der Maske „Verkaufschancen“ gibt es folgende Möglichkeiten: Masken- und Toolboxeditor, Freie Felder, Vorgabewerte, Extrafelder, Zuordnung von Extradialogen, Permanentfilter und berechnete Spalten.

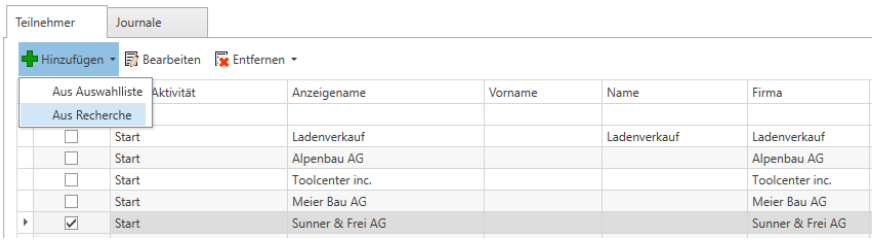
3.2 Kampagnen
Für die Steuerung, Planung und Auswertung von Direktmarketingaktivitäten steht die neue Funktion „Kampagnen“ zur Verfügung.

3.2.1 Kampagnen anlegen

Der Aufruf der neuen CRM Funktion „Kampagnen“ erfolgt aus der Startmenüleiste über den Punkt *Marketing / Kampagnen.* Ein Klick auf den Menüpunkt öffnet eine Liste aller im System vorhandenen Kampagnen. Diese können hier erstellt, bearbeitet, kopiert oder entfernt werden.

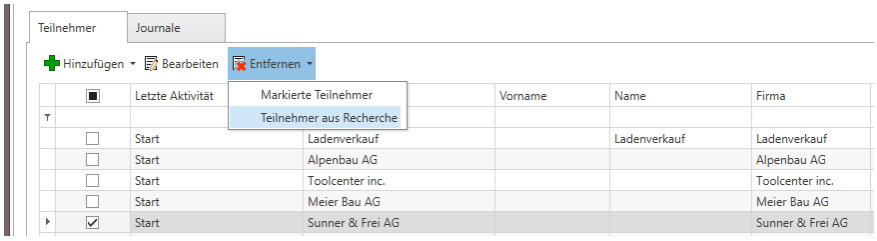
In einer neuen Kampagne kann eine Bezeichnung, ein Start-, Ende-Datum, der Status der Kampagne sowie Bemerkungen dazu erfasst werden. Die Kategorie wird mit dem Eintrag „Standardkampagne“ vorbelegt und entscheidet darüber, welche Aktivitäten für die Teilnehmer verwendet werden können. Aktivitäten und Kategorien können im *Applikationsmenü / Stammdaten / Kampagnen / Aktivitäten* bearbeitet werden.

Teilnehmer hinzufügen/entfernen
Im Unterregister „Teilnehmer“ können Adressen über den Schalter „Neu“ entweder aus einer Auswahlliste oder gespeicherten Recherchen übernommen werden. Bereits der Kampagne hinzugefügte Adressen werden nicht erneut hinzugefügt. Es können auch Adressen aus mehreren Recherchen hinzugefügt und kombiniert werden. Nach dem Hinzufügen der Teilnehmer erhält jeder den ersten Aktivitätseintrag, der für die Kampagnenkategorie (z.B. Start) definiert wurde.



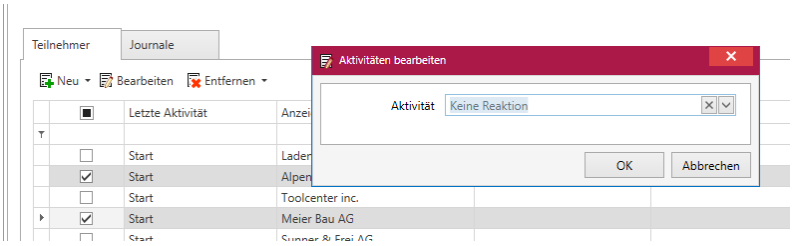
Um die Zielgruppe der Kampagne noch detaillierter zu definieren, besteht auch die Möglichkeit Teilnehmer, die nicht den gewünschten Kriterien entsprechen, von der Liste abzuziehen. Dafür kann auf den Menüpunkt „Entfernen“ geklickt und ausgewählt werden, ob markierte Teilnehmer oder Adressen aus einer anderen Recherche von der Teilnehmerliste abgezogen werden sollen. Beim Klick auf

„Teilnehmer aus Recherche“ kann im Anschluss in einer Liste die entsprechenden Recherchen ausgewählt werden.



Aktivitäten bearbeiten

Für alle Teilnehmer der Liste kann über den Schalter „Bearbeiten“ die letzte Aktivität geändert werden. Jede Änderung wird beim Speichern mit genauem Zeitpunkt protokolliert. Es stehen alle Aktivitäten zur Verfügung, die für die Kampagnenkategorie angelegt wurden. Die Aktivität kann auch in der Adresse oder Person selbst auf dem Unterregister „Kampagnen“ bearbeitet werden.

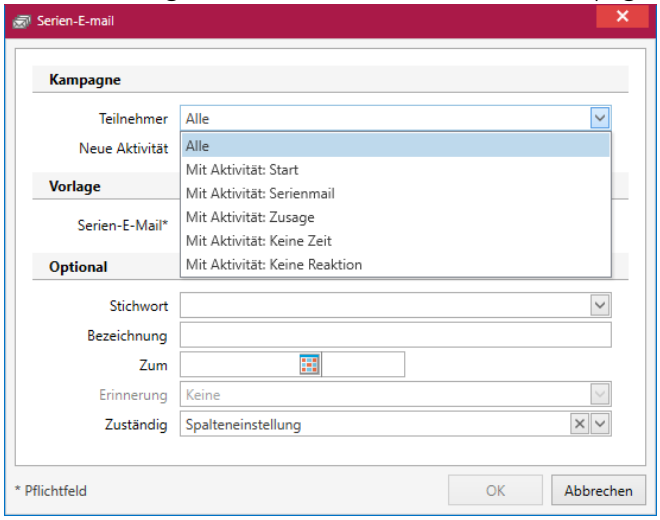


3.2.2 Serienbriefe, Serien-E-Mails und Serienjournale

Für alle Teilnehmer der Kampagnen können Briefe, E-Mails und Journale erstellt werden und gleichzeitig die Aktivität aktualisiert werden. Die Kampagne im SelectLine CRM ist damit mehrkanalfähig.

Serien-E-Mail

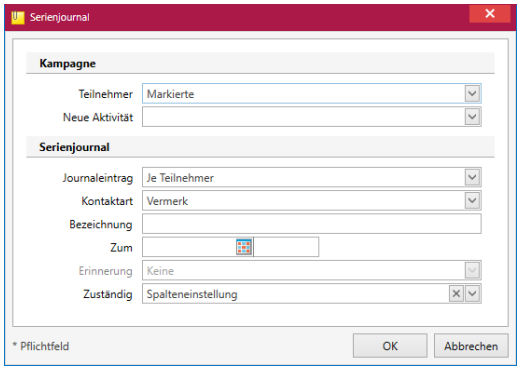
Der Serien-E-Mail Dialog wurde um die Gruppe „Kampagne“ erweitert. Im Feld „Teilnehmer“ kann ausgewählt werden, ob die Mail an alle, alle markierten oder Teilnehmer mit einer speziellen Aktivität versendet werden soll. Im Feld „Neue Aktivität“ kann die Aktivität ausgewählt werden, die nach der Erstellung der Serien-E-Mail bei allen Teilnehmern gesetzt wird (z.B. Serien-E-Mail). Alle durch die Serien-E-Mail erstellten Journaleinträge werden automatisch mit der Kampagne verknüpft.



Serienjournal

Serienjournale dienen der Planung von weiteren Tätigkeiten.

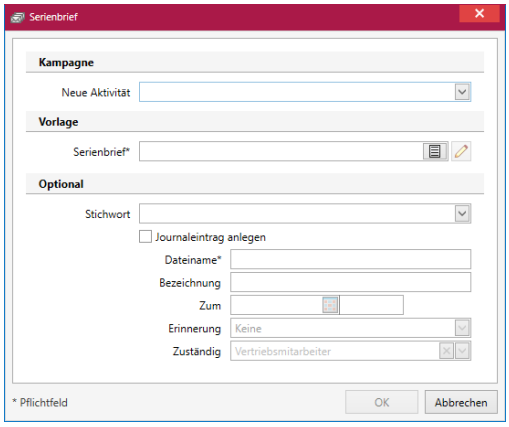
Beispiel: Alle Teilnehmer der Kampagne erhalten eine Serien-E-Mail mit einer Einladung zu einer Veranstaltung. 70 von 100 Teilnehmern haben nicht reagiert. Die letzte Aktivität wurde von einem Benutzer auf „Keine Reaktion“ gestellt. Über den Menüpunkt „Serienjournal“ werden Journaleinträge mit der Kontaktart „Telefon (Ausgang)“ und der Bezeichnung „Nachfassen per Telefonat“ für alle Teilnehmer mit der Aktivität „Keine Reaktion“ erstellt. Ein anderer Benutzer kann nun die Telefonate durchführen und die letzte Aktivität bei diesen Teilnehmern ändern.



In dem Feld „Journaleintrag“ kann ausgewählt werden, ob die Planungsaufgabe für jeden Teilnehmer einzeln oder ein Journaleintrag mit Zuordnung von allen Teilnehmern erstellt werden soll.

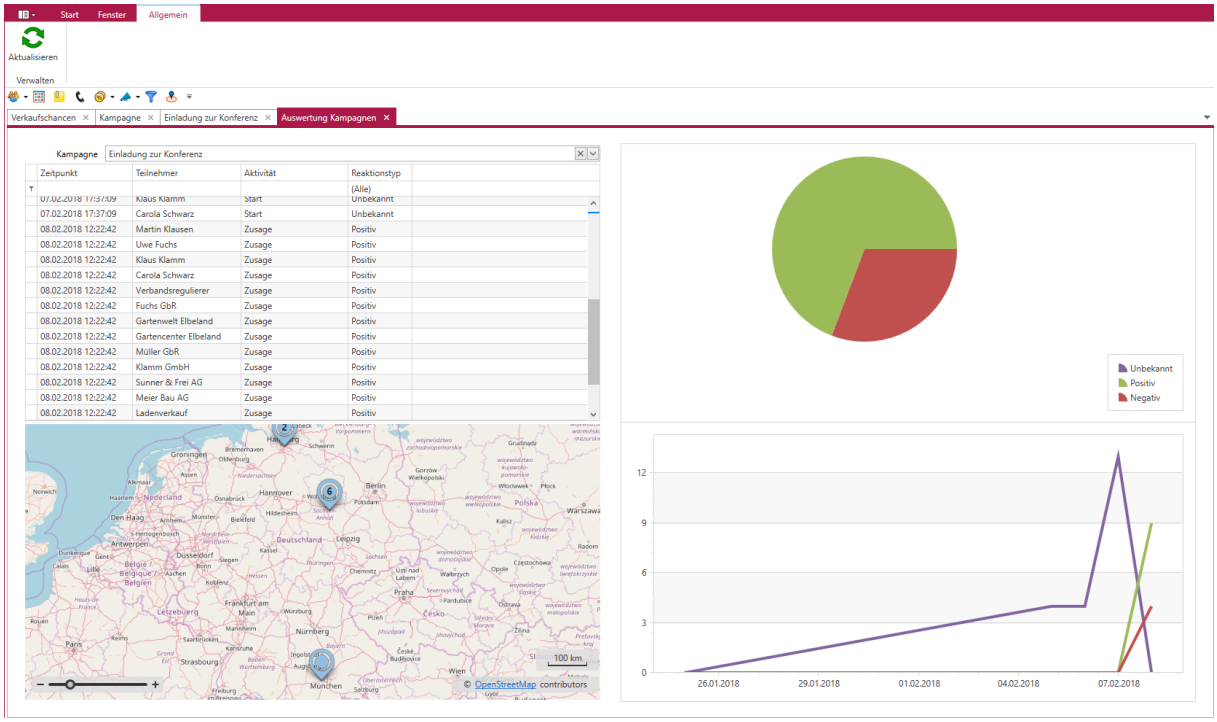
Serienbrief

Auch Serienbriefe können aus der Kampagne heraus erstellt werden. Dazu wurde der Serienbrief-Dialog um die Gruppe „Kampagne“ erweitert, um so die Kampagnen-Aktivität der angeschriebenen Personen und Adressen ändern zu können. Im Gegensatz zur Serien-E-Mail-Erstellung müssen hier die anzuschreibenden Teilnehmer zunächst in der Teilnehmerliste markiert werden.
Wird die Option „Journaleintrag anlegen“ gesetzt, werden alle Journale der Kampagne und den Teilnehmern zugeordnet.



3.2.3 Auswerten der Kampagne

Über den Menüpunkt *Start / Marketing / Kampagnen / Auswertung* oder aus der Liste der Kampagnen wird die Auswertung geöffnet. Die linke Tabelle zeigt alle protokollierten Änderungen an. In einem Tortendiagramm ist schnell ersichtlich, wie viele positive, negative und neutrale Reaktionen es zu der Kampagne gab. Der Verlauf der Änderungen der Kampagne ist in einem Liniendiagramm dargestellt.
Alle Teilnehmer der Kampagne werden auf einer Karte angezeigt und können von hier auch geöffnet werden.



3.2.4 Anpassen von Kampagnen

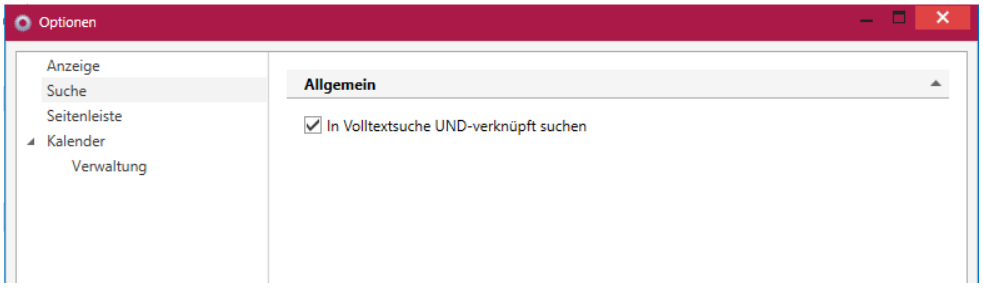
Zum Anpassen der Maske „Kampagnen“ gibt es folgende Möglichkeiten: Masken- und Toolboxeditor, Freie Felder, Vorgabewerte, Extrafelder, Zuordnung von Extradialogen, Permanentfilter und berechnete Spalten.

3.3 Adressdaten der zugeordneten Adresse übernehmen

Für Personen, die mit einer Adresse verknüpft sind, besteht die Möglichkeit die Daten der zugeordneten Adresse zu übernehmen. Dafür steht innerhalb der Person in der kontextabhängigen Menüleiste unter der neuen Gruppe „Einfügen“ der Punkt „Adressdaten“ zur Verfügung. Wurden mehrere Adressen der Person zugeordnet, öffnet sich eine Auswahlliste mit den zugeordneten Adressen. Es werden alle Felder der Tabelle „CRM_ADRESSEN“, bis auf die Felder Vorname, Name und Felder, die für die neue Datenschutzgrundverordnung eingefügt wurden, übernommen.

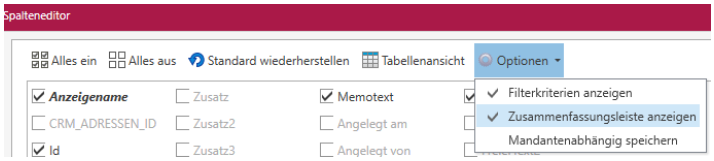
3.4 Standardmäßige UND-Verknüpfung in Volltextsuche

Im Applikationsmenü unter *Optionen / Suche* befindet sich eine neue Option mit der in den Suchfeldern der Listen per UND-Verknüpfung gesucht werden kann. Somit wird bei der Eingabe von „garten elbe“ nur noch das Gartencenter Elbeland und nicht andere Firmen gefunden, die in einem Feld den Begriff „garten“ oder „elbe“ tragen. Die neue Option ist im Standard bei allen Benutzern gesetzt.

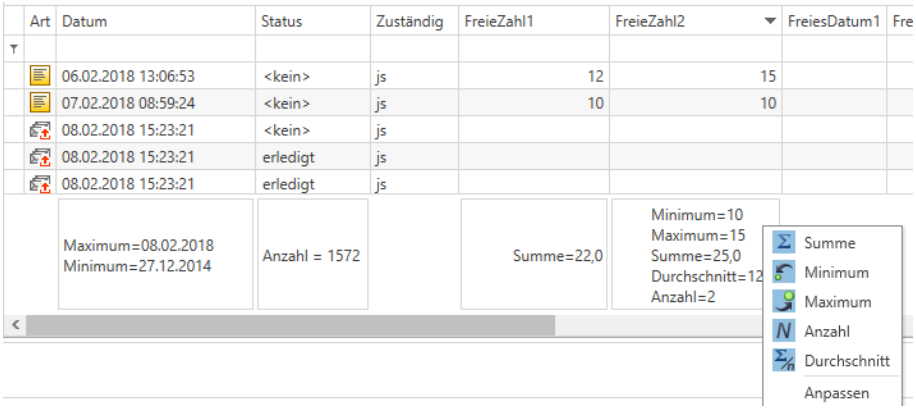


3.5 Zusammenfassungsleiste in Listen

In jeder Listenansicht im neuen CRM steht die neue Zusammenfassungsleiste zur Verfügung.
Mit Hilfe der Leiste kann die Anzahl der Elemente, Summen, Durchschnitte und die maximalen und minimalen Werte einer Spalte ausgewertet und angezeigt werden.
Die Zusammenfassungsleiste wird über den Spalteneditor unter *Optionen / Zusammenfassungsleiste anzeigen* aktiviert.

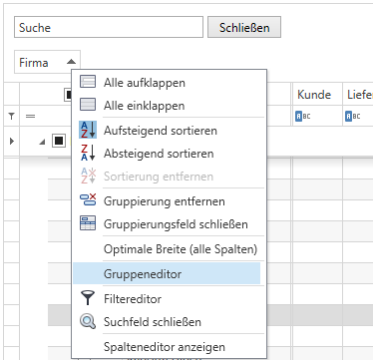


Bei aktivierter Option kann über einen Rechtsklick auf die „Zusammenfassungsleiste“ der gewünschte Wert eingeblendet und aktiviert werden.



3.6 Anzahl von Gruppenelementen anzeigen

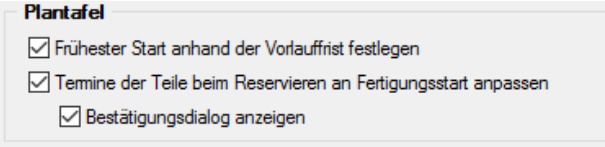
Bei aktivierter Gruppierung und eingeschaltetem Gruppierungsfeld kann per Kontextmenü der Gruppeneditor genutzt werden. Die dort getroffenen Einstellungen werden für den angemeldeten Benutzer gespeichert. Somit kann z.B. die Anzahl von Adressen, die nach Firma gruppiert sind, angegeben werden.



4 Plantafel

4.1 Anpassung der Termine

In den Mandanteneinstellungen der Warenwirtschaft kann auf der Seite Werkaufträge festgelegt werden, wie sich die Termine von Werkauftrag und Plantafel gegenseitig beeinflussen sollen.



Ist die Option „Frühester Start anhand der Vorlauffrist festlegen“ gesetzt, wird der früheste Start analog der Positionstermine ermittelt und gefüllt. Der späteste Positionstermin wird dann als frühester Starttermin verwendet.

Die Option „Termine der Teile beim Reservieren an Fertigungsstart anpassen“ bewirkt, dass wenn eine Planung erfolgt ist (Fertigungsstart / Fertigungsende sind gefüllt), beim Reservieren die Positionstermine an das Datum des Fertigungsstarts angepasst werden. Optional kann ein Bestätigungsdialog dafür angezeigt werden.

4.2 Ressourcenkalender

Im Ressourcenkalender kann die Ressourcenanzahl für einen eingebbaren Zeitraum auf 0 gesetzt werden. Zusätzlich kann dafür eine Beschreibung eingegeben werden. Diese wird in der Planungsansicht angezeigt. Das kann genutzt werden um bspw. den vorübergehenden Ausfall einer Ressource mit dem Grund in der Planungsansicht anzuzeigen.

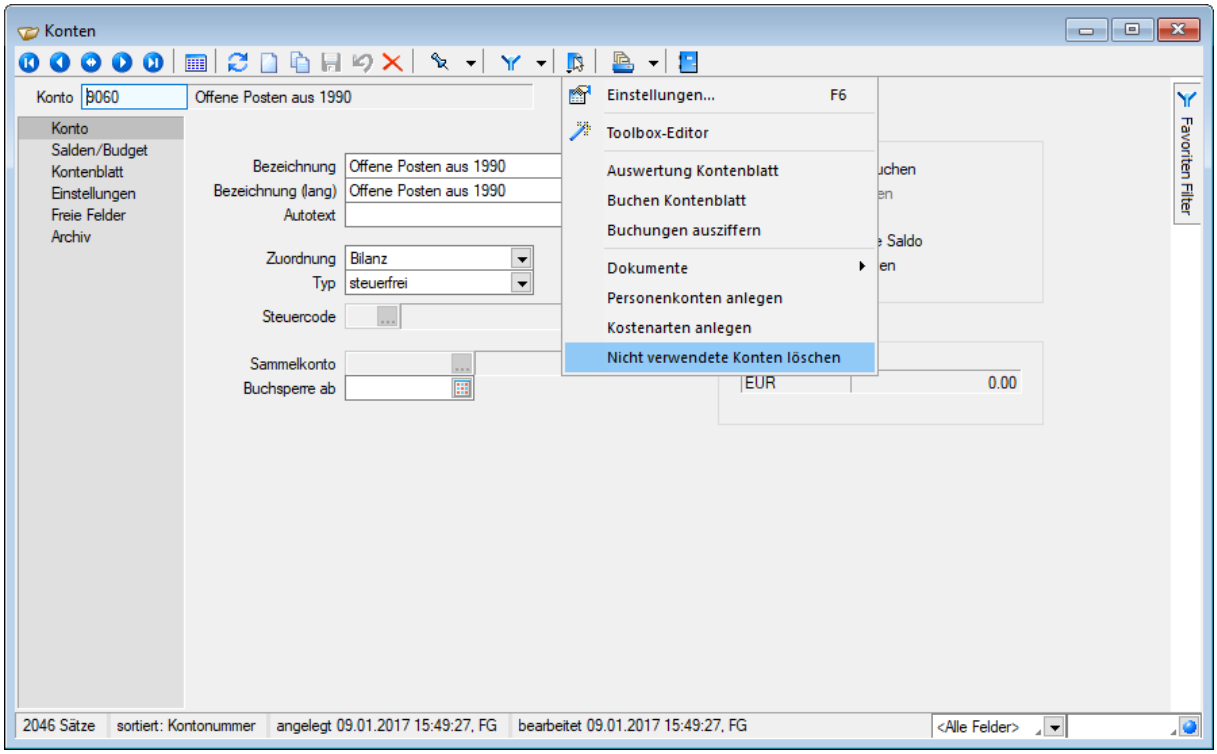
5 Rechnungswesen

5.1 Rücklastschrift Vereinfachung der Funktion

Im Dialogbuchen gibt es unter Zusatzfunktionen für die Buchung einen neuen Modus "Rücklastschrift". Damit werden die Möglichkeiten der Rücklastschrift bereitgestellt, aus der Bankbuchung erledigte Posten zu öffnen und die Gebühren der Bankbuchung als Forderung zur Rechnung hinzuzurechnen. Die OP-Auswahl erfolgt über das Feld "OPBeleg" oder später über einen Folgedialog. Als Gebühren-umbuchungskonto werden nur noch Sachkonten zugelassen. Für die Sammelbuchung der Gebühren einer Rücklastschrift gibt es einen neuen QuelleDetail-Eintrag "RD". Zur Vereinfachung des Regelwerks für Rücklastschriften wurde die Gebühren- und Zeitgrenze ausgebaut, die Begrenzungen entfallen. Zudem steht die Funktionalität "Forderungsbuchung aus Rücklastschrift buchen" in der Buchungsmaskenkonfiguration nicht mehr zur Verfügung. Um die Zahlsperre für die wieder offenen RE-OPs zu setzen, bietet der neu gestaltete Dialog für Rücklastschriften die Funktionalität "Zahlsperre für neue Forderung setzen" an.

5.2 Nicht verwendete Konten löschen

Konten, die im aktuellen Buchungsjahr und wahlweise auch im Vorjahr nicht gebucht wurden, können in den Kontenstammdaten unter „Einstellungen und Zusatzfunktionen“ gelöscht werden. Eine Wiederherstellung der gelöschten Datensätze ist dann durch erneuten Jahreswechsel aus dem Vorjahr heraus oder durch Übernahme aus dem Standardkontenrahmen des jeweiligen Vorlagemandanten möglich.



Version 17.3.5

1 CRM

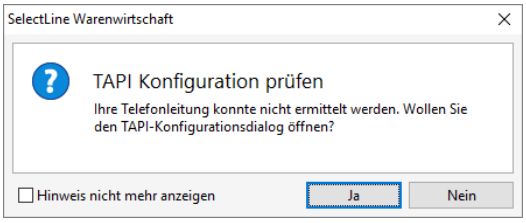
1.1 Telefonie Schnittstelle (TAPI)

Ab der Version 17.3.5 wird in den SelectLine Programmen, die eine Telefonschnittstelle bereit stellen eine neue Komponente verwendet. Die Komponente unterstützt TAPI (Telephony Application Programming Interface) Treiber von Version 1.3 - 3.1.

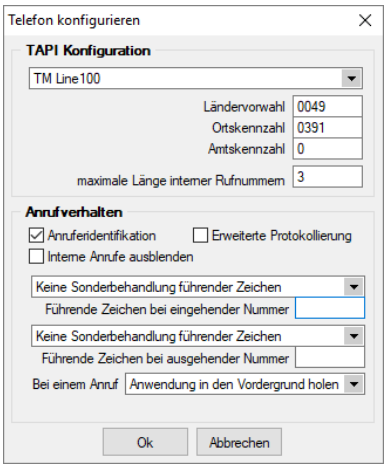
Technische Anmerkung:
Die Komponente AddTapi.NET (https://www.traysoft.com) wird über den neuen SelectLine ModulService parallel von der Warenwirtschaft, Rechnungswesen und dem CRM genutzt.
Die Protokolldateien des ModulServices für TAPI befinden sich unter:
"C:\ProgramData\SelectLine Software\ModuleService\log\Tapi.0000.svclog"

Nach dem Update auf Version 17.3.5 wird beim ersten Start z.B. von der Warenwirtschaft die zuletzt verwendete Telefonleitung geprüft und muss gegebenenfalls aktualisiert werden.

Dafür erscheint beim Start des Programmes die folgende Meldung:



Mit einem Klick auf „Ja“ öffnet sich der bekannte TAPI Konfigurationsdialog.
Wählen Sie im oberen Auswahlfeld die passende Leitung aus.



Sollte das erste Mal die Telefonleitung konfiguriert werden, können hier noch Angaben zur Landesvorwahl, Orts- und Amtskennzahl, sowie der Länge von internen Telefonnummern gemacht werden. Diese Angaben sind für die Erkennung der Adresse bei Anrufen relevant.

Technische Anmerkung: Die Leitung wird neu als Wert im Feld „Leitung“ (vor Version 17.3.5 im Feld „DEVICE“) unter folgenden Registrierungspfad gespeichert:

Computer\HKEY_CURRENT_USER\Software\SelectLine Software\Local\TAPI

Unter diesem Pfad befinden sich auch die Einstellungen für die Anrufidentifikation und ob interne Anrufe ausgeblendet werden sollen.

Alle weiteren Einstellungen werden mandantenbezogen in der Tabelle INIFILES gespeichert:

MANDANT.INI	TAPI	AMTSKENNZAHL
MANDANT.INI	TAPI	AMTSKENNZAHLINTERN
MANDANT.INI	TAPI	AMTSKENNZAHLINTERNAUSGEHEND
MANDANT.INI	TAPI	LAENGEINTERNERUFNUMMER
MANDANT.INI	TAPI	INCOMINGAMTHANDLING
MANDANT.INI	TAPI	OUTGOINGAMTHANDLING
MANDANT.INI	TAPI	ORTVORWAHL
MANDANT.INI	TAPI	LANDVORWAHL

1.2 Berechnete Spalten im neuen CRM

Über „Berechnete Spalten“ steht nun auch im neuen CRM eine Möglichkeit zur Verfügung, die wichtigsten Tabellen des Programms um berechnete Spalten zu ergänzen, die alle uns bekannten Anforderungen zur Darstellung von Zusatzinformationen abbilden können. Die berechneten Spalten stehen zur Verfügung für:

- Alle Such- Filter- und Sortierfunktionen des neuen SelectLine CRM
- Exporte über den Exportassistenten, Office Export

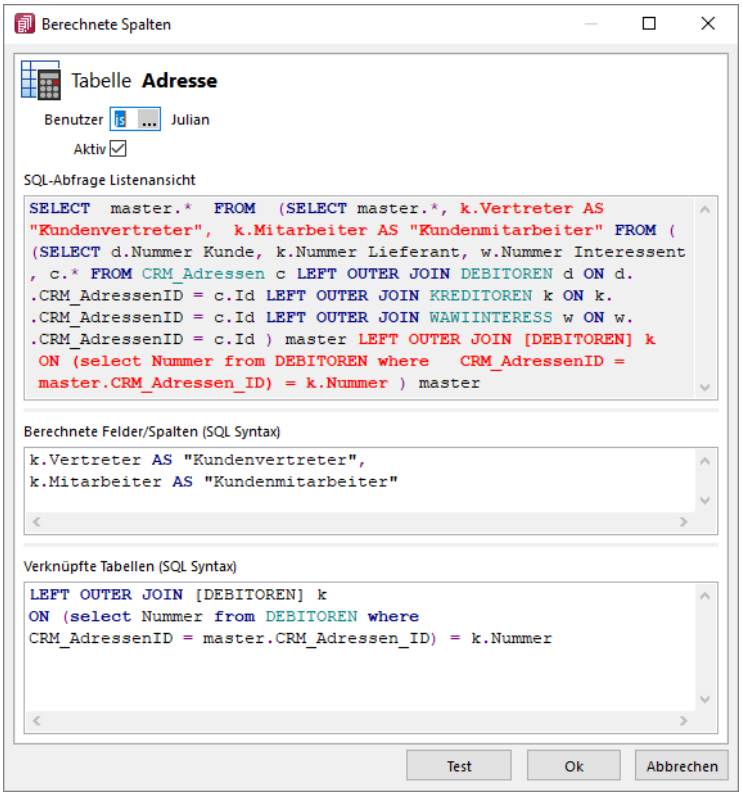
- In SQL-Abfragen über z. B. den Makroassistenten
- In Druckvorlagen

Konfiguration

Die Konfiguration der berechneten Spalten findet weiterhin über die Vorgabewerte in der Warenwirtschaft (unter Einstellungen) statt. Für Tabellen bei denen die Möglichkeit der berechneten Spalten nicht zur Verfügung steht, wird der Baumeintrag „Berechnete Spalten“ ausgegraut.

Anlage

Berechnete Spalten werden pro Nutzer (Passwortanmeldung) definiert. Dadurch ist sichergestellt, dass evtl. auftretende Performance-Einbußen durch aufwändig berechnete Felder keine Nutzer beeinflussen, welche die Information nicht benötigen. Eine Ableitung für weitere Nutzer ist möglich. Über das Deaktivieren der Option „Aktiv“ kann die Anzeige / Berechnung abgeschaltet werden, ohne die bereits eingegebenen Statements zu verlieren (z. B. für Tests).



Bereich „Berechnete Felder / Spalten (SQL Syntax)“

Hier können Berechnungen mit allen in der Quelltabelle verfügbaren Feldern durchgeführt werden.

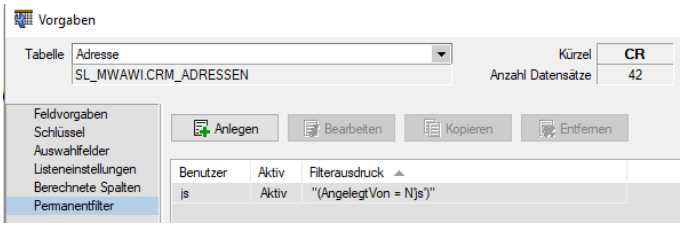
Bereich „Verknüpfte Tabellen (SQL Syntax)“

Werden Daten aus einer weiteren Tabelle benötigt, kann optional über z.B. ein „LEFT JOIN“ die Haupttabelle mit einer weiteren verknüpft werden. Es muss sichergestellt werden, dass dadurch keine doppelten Datensätze angezeigt werden: z.B. ein „JOIN“ auf die Tabelle „DEBITOREN“ welche die Mitarbeiter und Vertreter zu einem Kunden ausgibt. Anschließend können Spalten der verbundenen Tabelle für „Berechnete Felder / Spalten“ verwendet werden.

Beispiel:

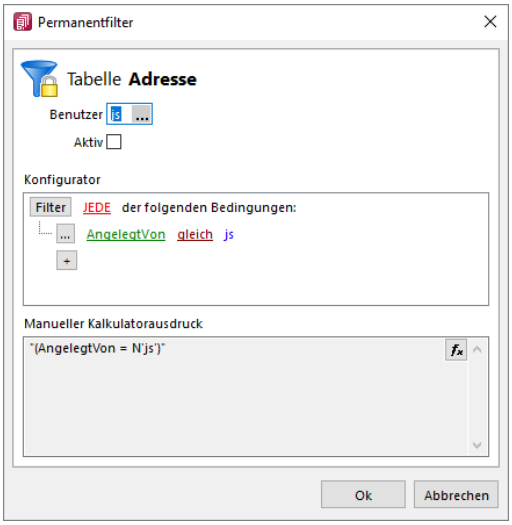
Eingabe in Berechnete Felder/Spalten
k.Vertreter AS "Kundenvertreter",
k.Mitarbeiter AS "Kundenmitarbeiter"
Eingabe in verknüpfte Tabellen
LEFT OUTER JOIN [DEBITOREN] k
ON (select Nummer from DEBITOREN where
CRM_AdressenID = master.CRM_Adressen_ID) = k.Nummer

1.3 Permanentfilter im neuen CRM



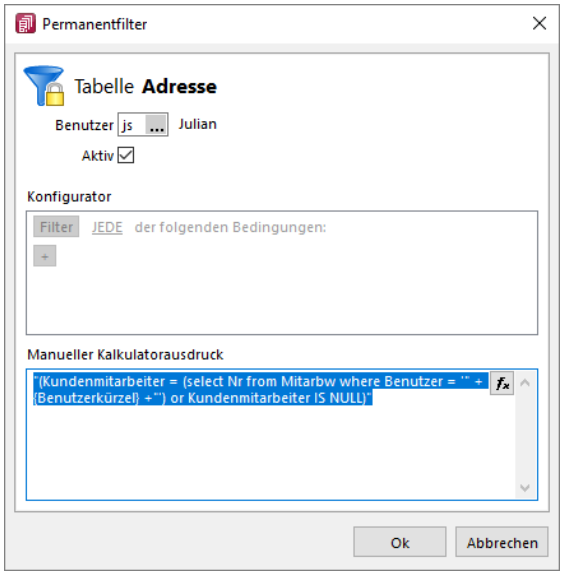
Über diese neue Filtermöglichkeit können Einschränkungen für die wichtigsten Daten angelegt werden, die z. B. eine Anzeige der Daten abhängig vom aktuellen Benutzer ermöglichen.

So kann – wie folgendes Beispiel zeigt – verhindert werden, dass der Nutzer „js“ Adressen sieht, die er nicht selbst angelegt hat. Die Konfiguration der Permanentfilter erfolgt über die Vorgabewerte. Bei Tabellen ohne diese Möglichkeit, wird der Baumeintrag „Permanentfilter“ ausgegraut.



Die Einstellungen werden benutzerbezogen erstellt, können aber für andere Nutzer abgeleitet werden. Über das Deaktivieren der Option „Aktiv“ kann die Filterung abgeschaltet werden, ohne die bereits eingegebenen Einschränkungen oder Kalkulatorausdrücke zu verlieren (z. B. für Tests).
Im Bereich Konfigurator können schnell und einfach beliebige Filterkriterien zusammengestellt werden.

Für komplexe Filter kann der Kalkulatorausdruck bearbeitet werden. Dafür wird in den unteren Bereich geklickt. Im Anschluss kann der bisherige Ausdruck erweitert werden. Im Beispiel wird ermittelt, welchem Mitarbeiter der angemeldete Benutzer in der **berechneten Spalte** „Kundenmitarbeiter“ (siehe oben) zugewiesen wurde. Dadurch lässt sich dieser Permanentfilter flexibel für weitere Nutzer über eine Ableitung verwenden.



Beispiel:
"(Kundenmitarbeiter = (select Nr from Mitarbw where Benutzer = '" + {Benutzerkürzel} +"') or Kundenmitarbeiter IS NULL)"

Version 17.3.0

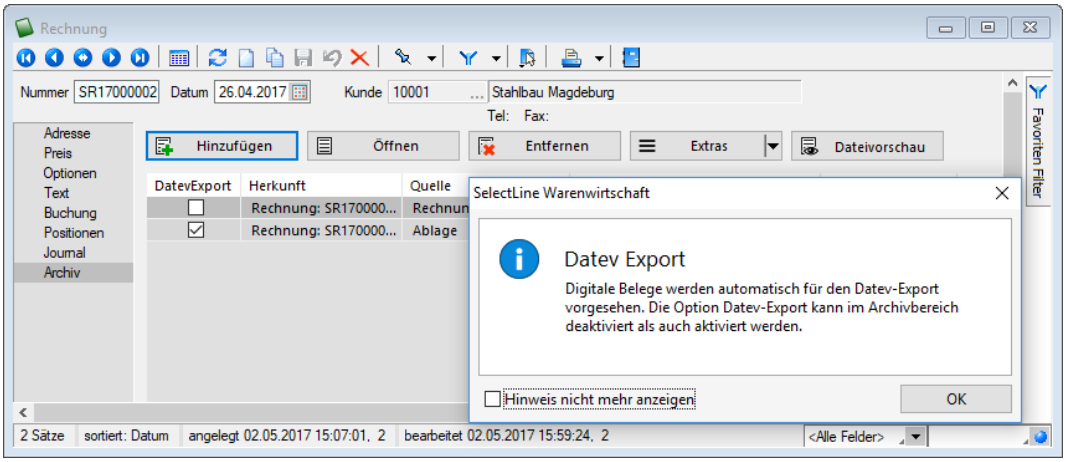
2 Produktübergreifend

2.1 Freigabe SQL Server 2017

Ab dieser Version wird der SQL Server 2017 von den SelectLine-Programmen unterstützt.

2.2 DATEV-Export XML mit digitalen Belegen

Mit dem neuen Format Datev-XML wurde der Datev-Export in der Warenwirtschaft und im Rechnungswesen um die Möglichkeit erweitert, digitale Belege aus dem SelectLine-Archiv zu übermitteln. Werden Rechnungen über die Druckfunktion archiviert, oder in Rechnungen Archiveinträge hinzugefügt, wird ein Hinweis gegeben, dass diese Daten für den Datev-XML Export vorgesehen sind. Auch für Buchungssätze im Rechnungswesen besteht damit die Möglichkeit, diese mit den im Archiv befindlichen digitalen Dateien zu übermitteln.



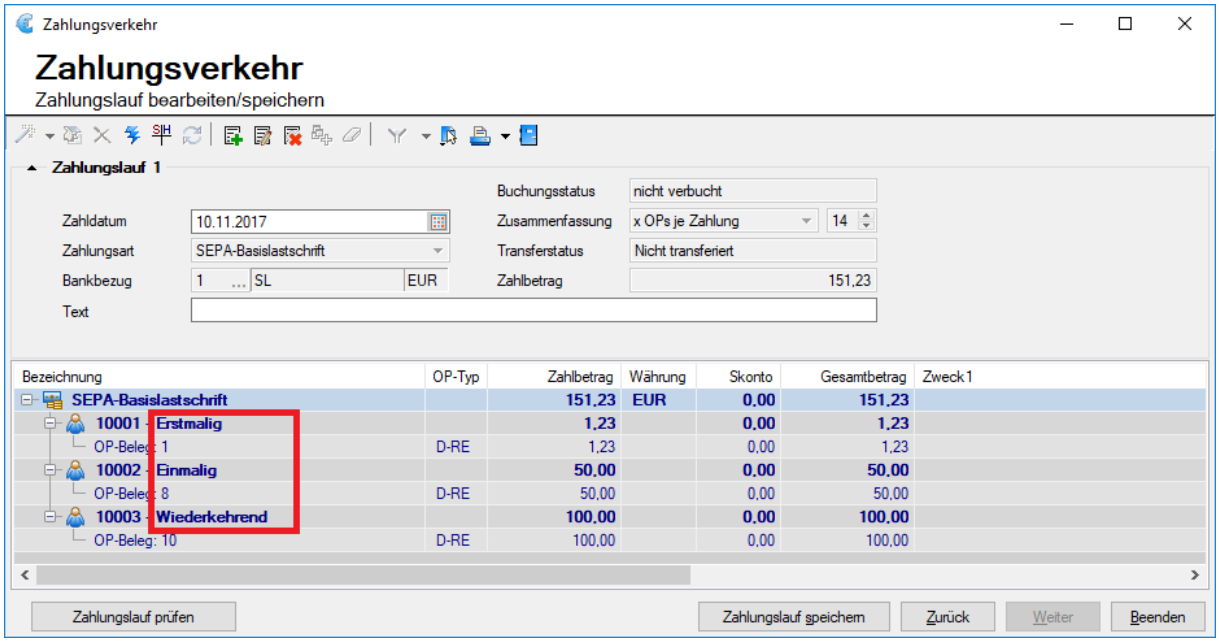
Die digitalen Belege werden nun gemeinsam mit den üblichen Datev-Export-Dateien in einer ZIP-Datei bereitgestellt und können per Upload an "Datev Unternehmen online" übermittelt werden.

2.3 E-Banking für EBICS- und PayPal-Konten

E-Banking ist nun auch für EBICS-Konten verfügbar. Das gewünschte Verfahren kann direkt am Bankkonto eingestellt werden.
PayPal-Konten können nun ebenfalls als Bankkonto angelegt und online über die E-Banking Funktion abgerufen werden.

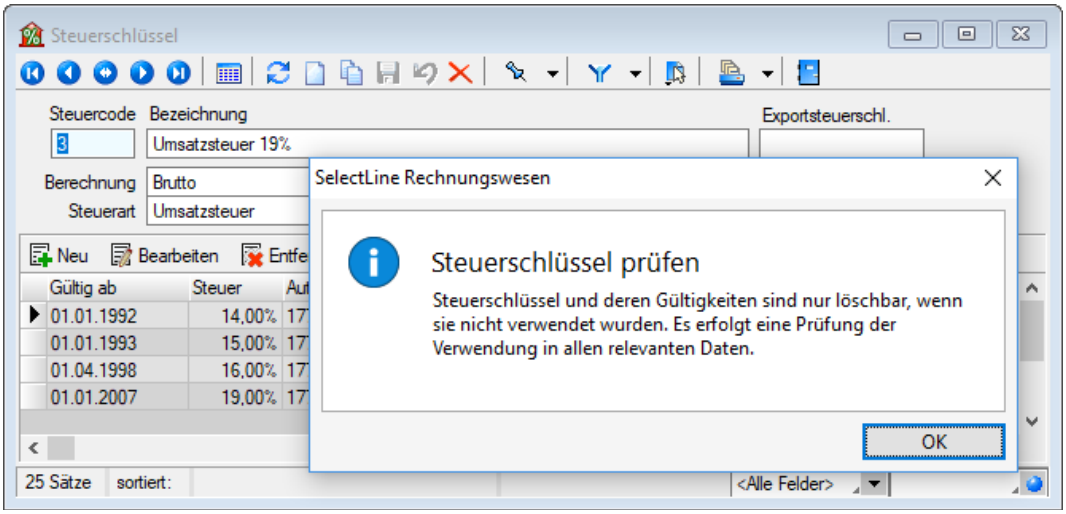
2.4 SEPA Version aktualisiert (Deutschland 3.0/Österreich 7)

Die SEPA Schnittstellen für den Zahlungsverkehr wurden aktualisiert.
Damit verbunden ist der Wegfall der BIC Pflicht für SEPA Zahlungen in die EU bzw. den EWR. Zusätzlich fällt die Unterscheidung zwischen Eillastschriften und normalen Basislastschriften weg. Erstmalige Lastschriften und wiederkehrende Lastschriften können jetzt zusammengefasst in einem Zahlungslauf berücksichtigt werden. Außerdem gelten für alle Basislastschriften die verkürzten Vorlauftage.



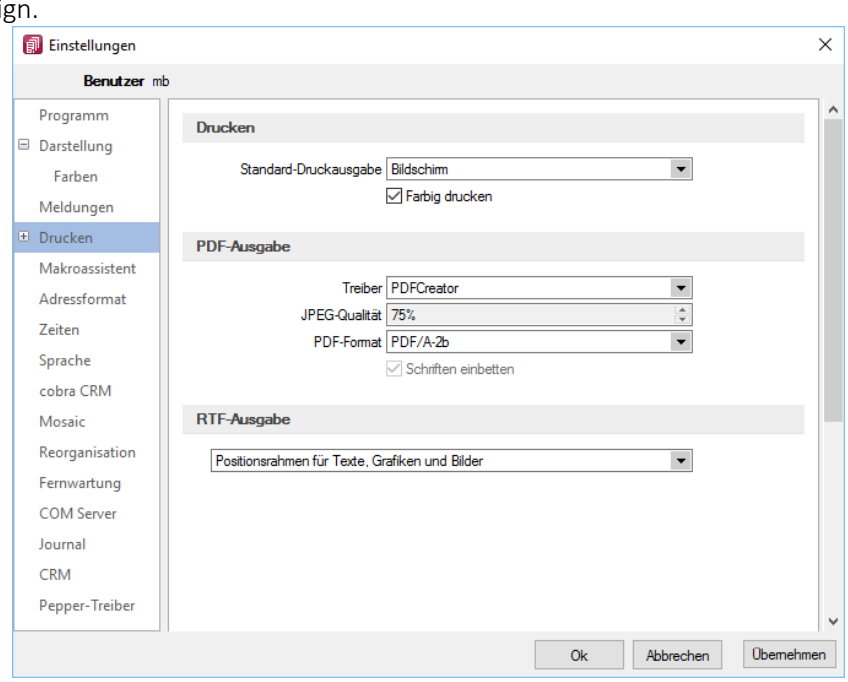
2.5 Steuerschlüsselprüfung

Steuerschlüssel und deren Gültigkeitsmerkmale sind nun wieder löschbar, wenn diese noch nicht in Daten verwendet wurden. Die Löschfunktion löst eine Prüfung aller relevanten Bewegungsdaten, z.B. Buchungen und Belege, des aktiven Mandanten aus.



2.6 Überarbeitete Programmeinstellungen

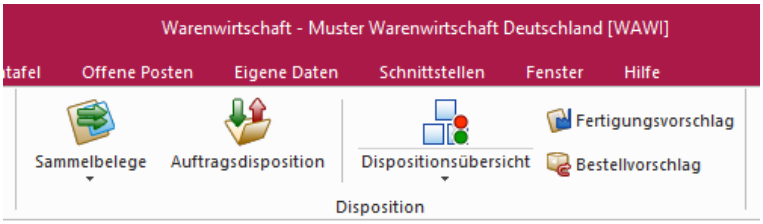
Die Optik der Programmeinstellungen wurde modernisiert und entspricht nun dem aktuellen SelectLine-Design.



3 Warenwirtschaft

3.1 Anpassungen des Ribbon-Menüs auf der Seite Belege

Durch die aktuellen Programmerweiterungen wurde unter Belege eine neue Gruppe „Disposition“ eingefügt unter der sich alle abgebildeten Funktionen befinden.



Der „Dispositionsvorschlag“ wurde in „Auftragsdisposition“ umbenannt. Die Vorschlagsliste „Werkaufträge“ wird jetzt über „Fertigungsvorschlag“ aufgerufen.

3.2 Extrafelder für Artikel-Fremdsprachen

Für die Artikel-Fremdsprachen (Tabelle: [Artikelfremdbezeichnung], Kürzel: AB) können jetzt auch Extrafelder definiert werden.
Bei der Verwendung von Artikeln, die in der passenden Fremdsprache einen Eintrag haben, werden gleichnamige Extrafelder der Belegposition mit dem Wert des Extrafeldes aus der Tabelle Artikelfremdbezeichnung gefüllt. Dabei haben die Werte der Extrafelder der Artikelfremdbezeichnung Vorrang vor den Werten der gleichnamigen Extrafelder in den Artikelstammdaten und bei Handels- und Musterstücklisten auch Vorrang vor den gleichnamigen Extrafeldern in den Stücklisten.

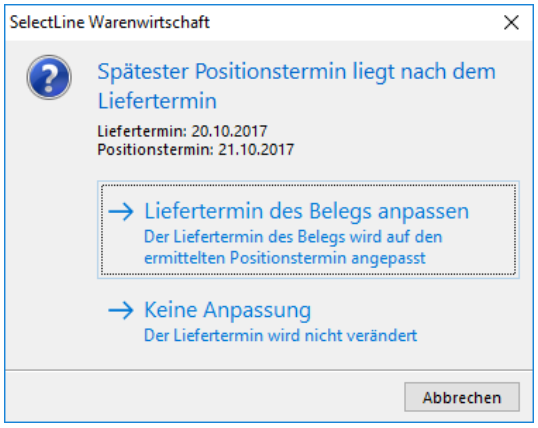
3.3 Option für Beleg-Lieferfrist unter Berücksichtigung von Wochenenden und Feiertagen bestimmen

Mit der neuen Mandantenoption „Tage entsprechen Arbeitstagen laut den Kalendereinstellungen“ (Seite Beleg) kann festgelegt werden, ob die Ermittlung der Lieferfrist im Beleg unter Berücksichtigung von Wochenenden (Sa + So) und Feiertagen erfolgen soll. Es werden nur die in den Kalendereinstellungen aktiven Feiertage berücksichtigt.

3.4 Option für Lieferterminanpassung im Beleg

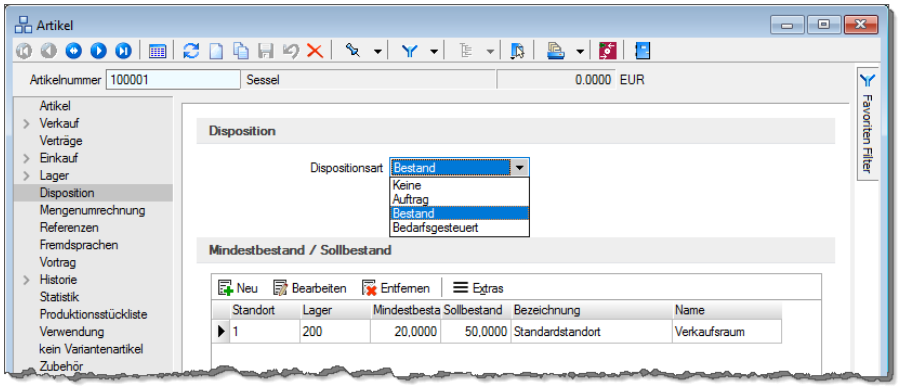
Mit der neuen Mandantenoption „Liefertermin anpassen, wenn Positionstermin nach Liefertermin liegt“ (Seite Beleg) kann festgelegt werden, ob der Liefertermin des Beleges automatisch oder mit Abfrage an den spätesten Positionstermin angepasst werden soll.

Die Aktion erfolgt beim Speichern des Belegs bzw. beim Abschließen des Belegbearbeitungsstatus.



3.5 Artikelstamm – Neue Seite „Disposition“ ACHTUNG Maskenanpassung!

Im Artikelstamm gibt es eine neue Seite „Disposition“. Die Auswahl der Dispositionsart auf der Seite „Einkauf“ wurde dorthin verschoben. Handelt es sich um Artikel ohne gesetztes Lagerkennzeichen ist die Auswahl mit einem entsprechenden Hinweis gesperrt. Werden bei der ausgewählten Dispositionsart Mindest- und Sollbestand berücksichtigt, können diese ebenfalls auf dieser Seite gepflegt werden.



3.6 Neue Dispositionsart *Bedarfsgesteuert* (ab Platin)

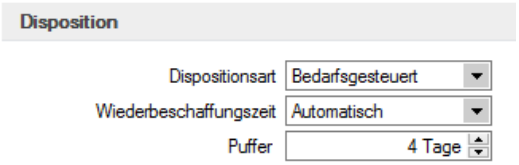
Mit der neuen Dispositionsart *Bedarfsgesteuert* werden alle geplanten Zu- und Abgänge eines Artikels chronologisch gegenübergestellt, um daraus den noch frei verfügbaren Bestand bzw. einen möglichen Termin für eine Belegposition zu ermitteln. Unter Beachtung des Mindest- und Sollbestandes und Einbeziehung der Wiederbeschaffungszeit werden die Belegpositionen terminiert und die Artikel im Bestell- oder Fertigungsvorschlag angeboten. Belegpositionen fließen also erst in den Beschaffungsmechanismus ein, wenn der Belegbearbeitungsstatus abgeschlossen und die Wiederbeschaffungszeit erreicht ist.

Wird ein Artikel dieser Dispositionsart in einen reservierenden Beleg eingefügt, wird automatisch ermittelt, ob die eingegebene Menge zum Beleg-Liefertermin verfügbar sein kann. Wenn nicht, wird der nächst mögliche Termin ermittelt und in die Belegposition eingetragen.

Im Bestell- und Fertigungsvorschlag werden nur die Artikel bzw. Mengen zur Beschaffung angeboten, deren Wiederbeschaffungszeitraum erreicht ist. Wird beispielsweise am 01.10. eine Bestellung eines Artikels zum 23.10 erstellt, dessen Wiederbeschaffungszeit 10 Tage beträgt, wird die Menge erst am 13.10 im Bestellvorschlag angeboten bzw. berücksichtigt.

3.6.1 Wiederbeschaffungszeit im Artikelstamm

Wurde die Dispositionsart *Bedarfsgesteuert* ausgewählt, steht die Wiederbeschaffungszeit (WBZ) zur Verfügung. Je nach Mandantenoption (siehe 3.3) werden Wochenenden bzw. Feiertage einbezogen. Zur Auswahl stehen:



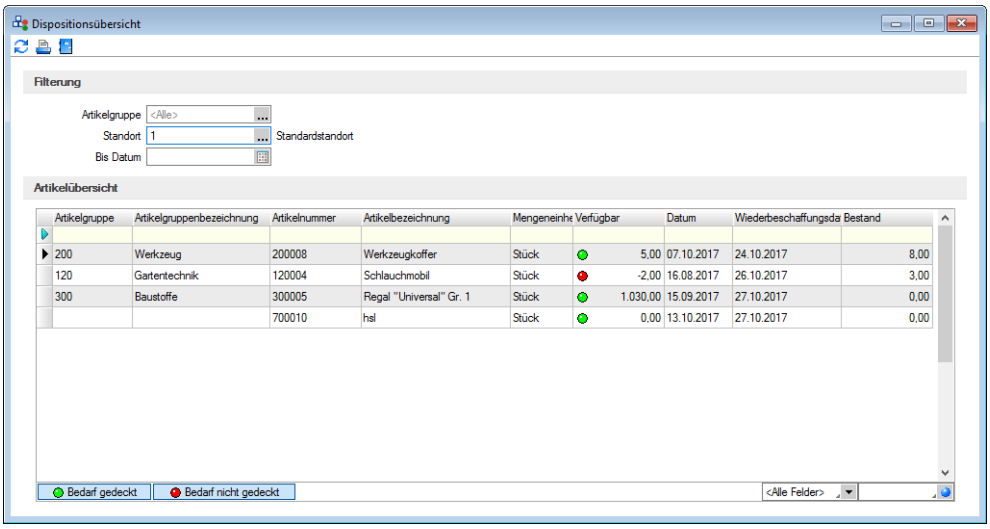
Keine
Standardwert. Der Artikel ist theoretisch sofort wiederbeschaffbar – entspricht 0 Tage.

Automatisch
Die WBZ wird aus den Einkaufskonditionen ermittelt. Hier wird die Lieferfrist laut der im Feld „autom. Bestellung“ (Seite Einkauf) hinterlegten Einstellung ermittelt. Im Feld „Puffer“ kann zusätzlich ein Wert in Tagen eingegeben werden, der bei der Dispositionsberechnung zur ermittelten Lieferfrist addiert wird um die Beschaffung entsprechend früher auszulösen. Nicht auswählbar bei Produktionsstücklisten.

Fester Wert
Unabhängig der Einkaufskonditionen kann hier ein fester Wert in Tagen hinterlegt werden, der bei der Dispositionsberechnung verwendet wird.

3.6.2 Dispositionsübersicht

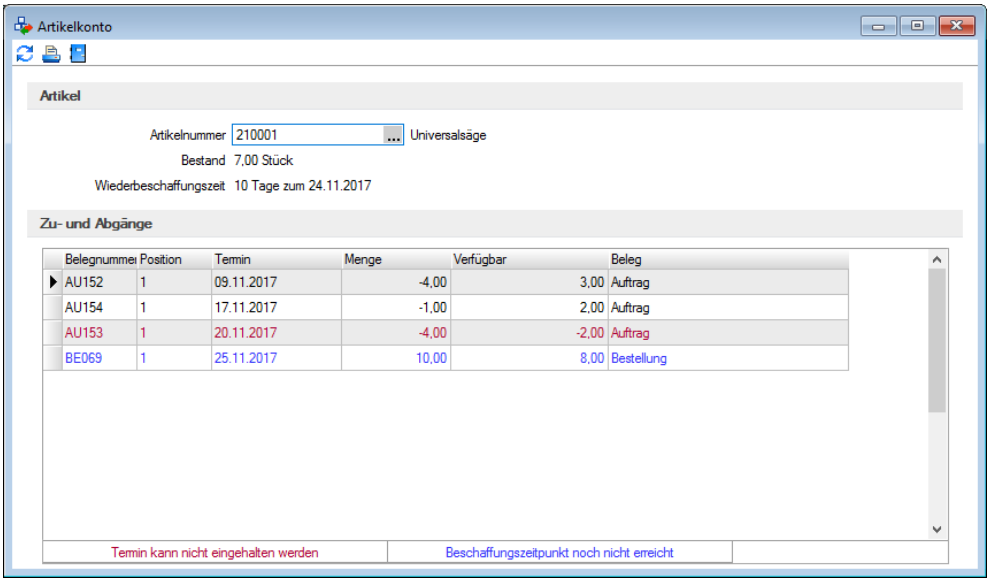
Die Dispositionsübersicht listet alle bedarfsdisponierten Artikel mit ihrem derzeitigen Bestand auf und zeigt ob der jeweilige Bedarf gedeckt ist. Über die Legende-Schalter kann der jeweilige Status ein- oder ausgeblendet werden.
Die Liste kann auf eine oder mehrere Artikelgruppen und ein in der Zukunft liegendes Datum („Bis Datum“) eingegrenzt werden. Die Spalte *Datum* zeigt das Datum der letzten Bewegung des Artikels bis zum optional gewählten Datum aus dem Artikelkonto an.



3.6.3 Artikelkonto

Das Artikelkonto zeigt in chronologischer Reihenfolge alle geplanten Zu- und Abgänge eines bedarfsdisponierten Artikels inkl. der Wiederbeschaffungszeit und dem nächstmöglichen Wiederbeschaffungsdatum. Es lässt sich über den Schalter im Ribbon-Menü, sowie an allen bekannten Stellen über die kontextbezogenen Programmfunktionen (Kontextmenü in Tabellen) aufrufen, wenn es sich um einen bedarfsdisponierten Artikel handelt.

Über die Mandantenoption (Seite Belege) „Geplante Zugänge bedarfsdisponierter Artikel am gleichen Tag berücksichtigen“ kann festgelegt werden, ob die Menge, die an einem Tag als Zugang geplant ist, am gleichen Tag als verfügbare Menge erachtet werden kann oder erst am nächsten Tag zur Verfügung steht.



Im Bestell- und Fertigungsvorschlag wird bei Artikeln dieser Dispositionsart in den Detailinformationen ebenfalls das Artikelkonto angezeigt.

3.6.4 Bedarfsdisponierte Artikel im Beleg terminieren

In allen nicht lagernden Belegen steht im Funktionsmenü (F12) die Funktion „Bedarfsdisponierte Artikel terminieren“ zur Verfügung. Darüber können die Termine aller im Beleg enthaltenen Artikel dieser Dispositionsart, die noch nicht übergeben wurden, zum aktuellen Zeitpunkt neu berechnet werden. Die Funktion steht auch als Dialogfunktion für einen Toolboxschalter zur Verfügung.

3.6.5 Terminierung bei Belegübergabe/-übernahme in Auftrag

Bei der Belegübergabe / -übernahme von einem nicht reservierenden in einen reservierenden Beleg steht die Übernahmeoption „Bedarfsdisponierte Artikel terminieren“ zur Verfügung. Ist diese Option gesetzt, werden die Termine aller bedarfsdisponierten Positionen im Zielbeleg neu terminiert. Ebenfalls steht die Funktion im Dialog der manuellen Mengenübernahme im Kontextmenü zur Verfügung.

3.6.6 Recht für Dispositionsübersicht und Artikelkonto

Für den Aufruf der Dispositionsübersicht und des Artikelkontos gibt es in der Passwortverwaltung unter *Optionen -> Vorschlagslisten* ein neues gemeinsames Recht "Dispositionsübersicht", über das der Aufruf der beiden Funktionen erlaubt/verboten werden kann.

3.6.7 Toolboxfunktion – Bedarfsdisponierte Artikel terminieren

Mit der Toolboxfunktion „Bedarfsdisponierte Artikel terminieren“ kann eine einzelne oder alle bedarfsdisponierten Positionen eines Belegs terminiert werden. Als Parameter sind Belegtyp, Belegnummer und die Positionskennung (optional) zu übergeben.

3.6.8 COM-Funktion – Bedarfsdisponierte Artikel terminieren

Mit der COM-Funktion für das Beleg-Objekt „BedarfsdisponierteArtikelTerminieren“ können eine einzelne oder alle bedarfsdisponierten Positionen eines Belegs terminiert werden.

3.6.9 COM-Funktion – Termin für bedarfsdisponierten Artikel ermitteln

Mit der COM-Funktion „GetDisponibelAb“ kann ermittelt werden, zu welchem Termin ein Artikel für eine bestimmte Menge frühestens verfügbar sein kann. Als Parameter sind Artikelnummer, Menge und Standort (nur bei aktivem Standortmodul zu füllen) zu übergeben.

3.7 Bestellvorschlag

3.7.1 Design angepasst

Der Bestellvorschlag sowie der Vorauswahldialog wurden an das aktuelle Design angepasst.

3.7.2 Artikel vom Typ Handelsstückliste im Bestellvorschlag

Artikel vom Stücklistentyp *H* (Handelsstückliste), die als Lagerartikel gekennzeichnet sind, werden nun auch im Bestellvorschlag angeboten. Es wird nur der H-Artikel selbst in eine Bestellung eingefügt.

3.8 Produktionsstückliste & Werkauftrag

3.8.1 Werkaufträge beim Speichern von Auftragspositionen anlegen

Die Mandantenoption für das Anlegen von Werkaufträgen aus auftragsdisponierten Belegpositionen wurde dahingehend angepasst, dass nun generell festgelegt werden kann, ob Werkaufträge aus reservierenden Belegen heraus angelegt werden sollen oder nicht, bzw. ob eine Abfrage dazu angezeigt werden soll. Die Option heißt nun „Werkaufträge beim Speichern von Auftragspositionen anlegen“. Zusätzlich kann „Bestätigungsdialog anzeigen“ aktiviert werden. Die Positionen, für die keine Werkaufträge angelegt wurden, werden im Fertigungsvorschlag angeboten.

Folgende Einstellungen sind somit nun möglich:

- *Werkaufträge immer anlegen*
- *Werkaufträge nicht anlegen*
- *Werkaufträge auf Nachfrage anlegen*

3.8.2 Termin der Teile editierbar – ACHTUNG Maskenanpassung!

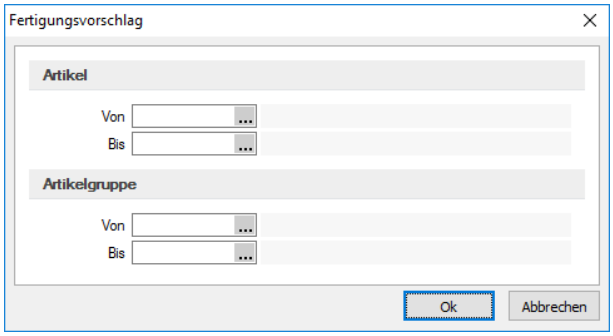
Im Werkauftrag auf der Seite „Teile“ kann nun der Termin der aktuell in Bearbeitung befindlichen Position editiert werden. Dazu wurde das Feld „Termin“ im Dialog hinzugefügt. Dieser Termin wird im Bestellvorschlag sowie im Fertigungsvorschlag berücksichtigt.

3.8.3 Vorlauffrist für Teile im Werkauftrag

In den Artikelstammdaten von Produktionsstücklisten wurde ein Eingabefeld für "Vorlauffrist" ergänzt. Beim Anlegen von Werkaufträgen (Erfassen des zu produzierenden Artikels) wird der Termin des Werkauftrages aus „Heute“ + „Vorlauffrist“ errechnet und vorbelegt. Die Termine der Teile werden aus „Termin“ des Werkauftrages minus „Vorlauffrist“ errechnet. Beim Ändern des Termins des Werkauftrages werden die Termine der Teile immer entsprechend nachgezogen.

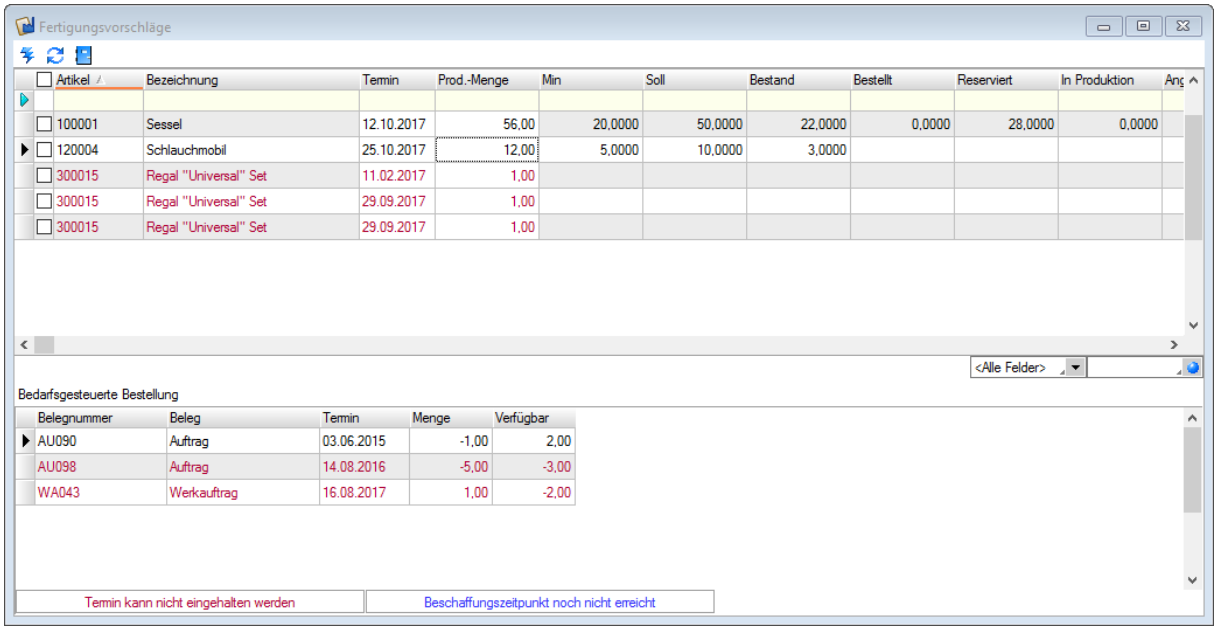
3.8.4 Vorauswahldialog für Fertigungsvorschlag

Der Fertigungsvorschlag wurde analog zum Bestellvorschlag mit einem Vorauswahldialog ausgestattet. Der Vorschlag lässt sich somit auf Artikel oder Artikelgruppen einschränken.



3.8.5 Fertigungsvorschlag um Termineingabe und Detailinformationen erweitert

Der Fertigungsvorschlag wurde um die Editierbarkeit des Termins und um die Anzeige von Detailinformationen zu den Vorschlägen erweitert. Im unteren Bereich werden nun abhängig von der Dispositionsart des im oberen Bereich gewählten Artikels, analog zum Bestellvorschlag, Informationen zum auslösenden Auftrag (inkl. Belegstatus) oder das Artikelkonto angezeigt. Intern wurde der Fertigungsvorschlag auf Mem-Table Funktionalität umgebaut.



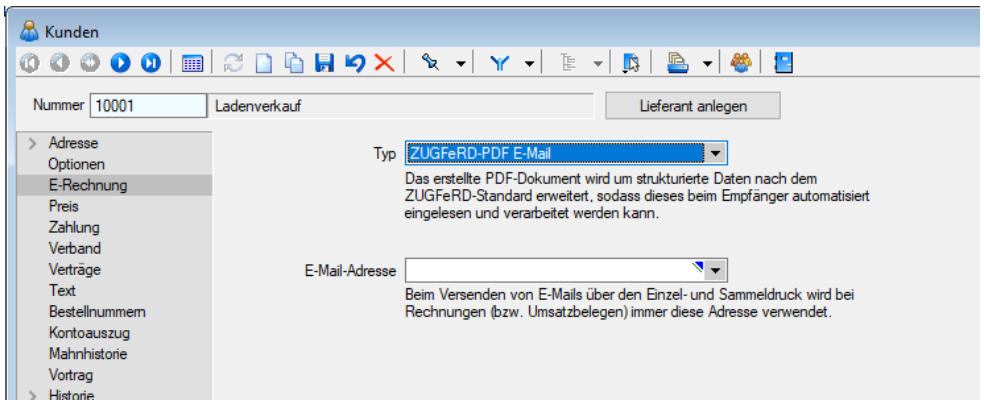
3.9 ZUGFeRD-Format

3.9.1 Export

Mit der Version 17.3 und der Ausprägung Platin können Belege als ZUGFeRD-PDF exportiert und mit dem Standard E-Mail Client versendet werden.
Das ZUGFeRD-PDF wird in einem ZUGFeRD-konformen Format namens PDF/A-3 erstellt.

3.9.2 ZUGFeRD-PDF E-Mail

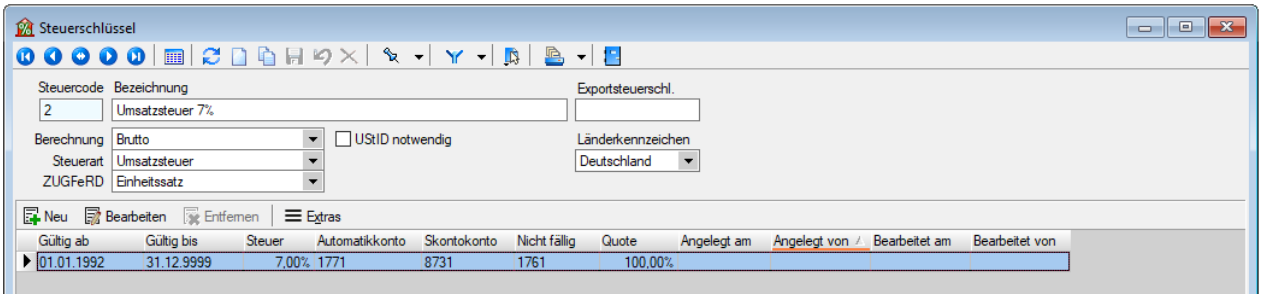
In den Kundenstammdaten kann nun unter „E-Rechnungen“ ein neuer Typ namens *ZUGFeRD-PDF E-Mail* ausgewählt werden.
Für Belege mit Kunden, denen dieser Typ zugeordnet wurde, erfolgt eine Validierung, sobald der Bearbeitungsstatus auf *Belegbearbeitungsstatus abschließen* gesetzt wird.



Das Handling für Einzel- und Sammeldruck des Typs *ZUGFeRD-PDF E-Mail* ähnelt dem E-Rechnungsverhalten.
Das Erzeugen und die Validierung der Datei erfolgt über die EDI-Schnittstelle.

3.9.3 Erweiterung des Stammdatendialoges für Steuerschlüssel

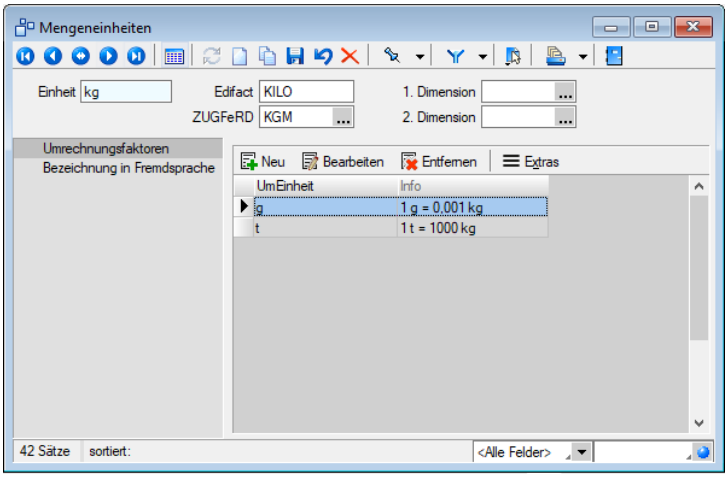
Der Stammdatendialog *Steuerschlüssel* wurde um ein Feld „ZUGFeRD“ erweitert. Dieses dient dazu die ZUGFeRD-Kategorie den programminternen Steuerschlüsseln zuzuordnen.



Die dazugehörige Tabellenansicht wurde für die Ansicht der programminternen Steuerschlüssel um die Spalte *ZUGFeRD Kategorie* erweitert.

3.9.4 Erweiterung des Stammdatendialoges für Mengeneinheiten

Zudem ist im Stammdatendialog für Mengeneinheiten ein neues Feld für den geforderten ZUGFeRD-Code hinzugekommen.

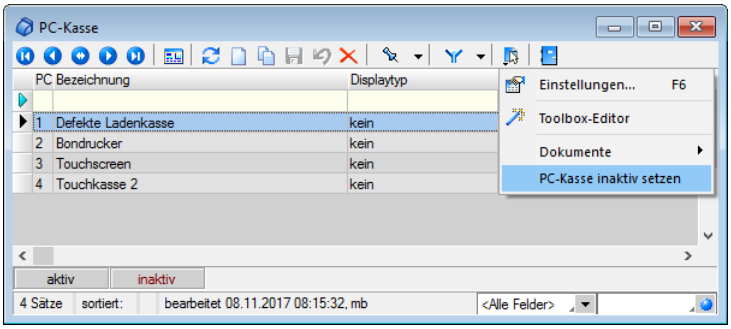


Die dazugehörige Tabellenansicht wurde um die Spalte „ZUGFeRD“ für die Ansicht dieser Codes erweitert.

3.10 PC-Kasse

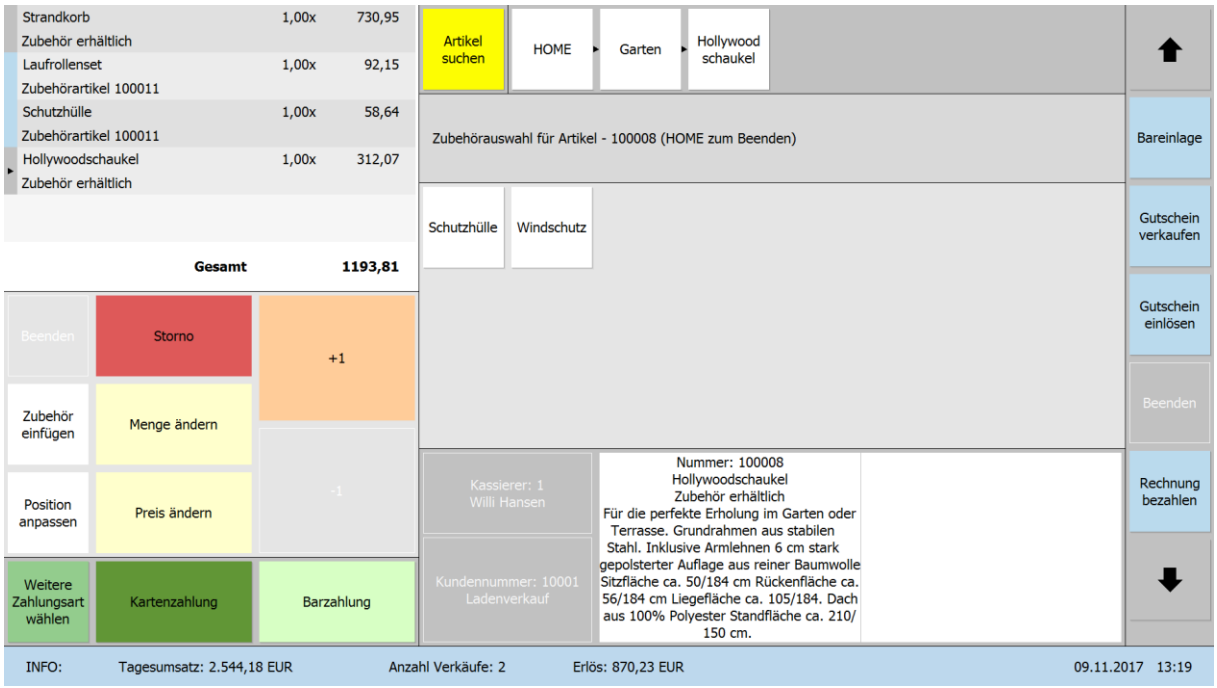
Inaktiv setzen

Über die „Einstellungen und Zusatzfunktionen“ können Kassen, für die keine offene Kassensitzung existiert, inaktiv gesetzt werden. Dadurch ist das Anlegen neuer Belege über diese Kasse nicht mehr möglich. Eine PC-Kasse die inaktiv gesetzt wurde kann über die „Einstellungen und Zusatzfunktionen“ wieder aktiviert werden. Die Verwendung dieser Funktion kann mithilfe der Passwortverwaltung, über das neue Datenrecht „PC-Kasse inaktiv/aktiv setzen“ der PC-Kasse, eingeschränkt werden.



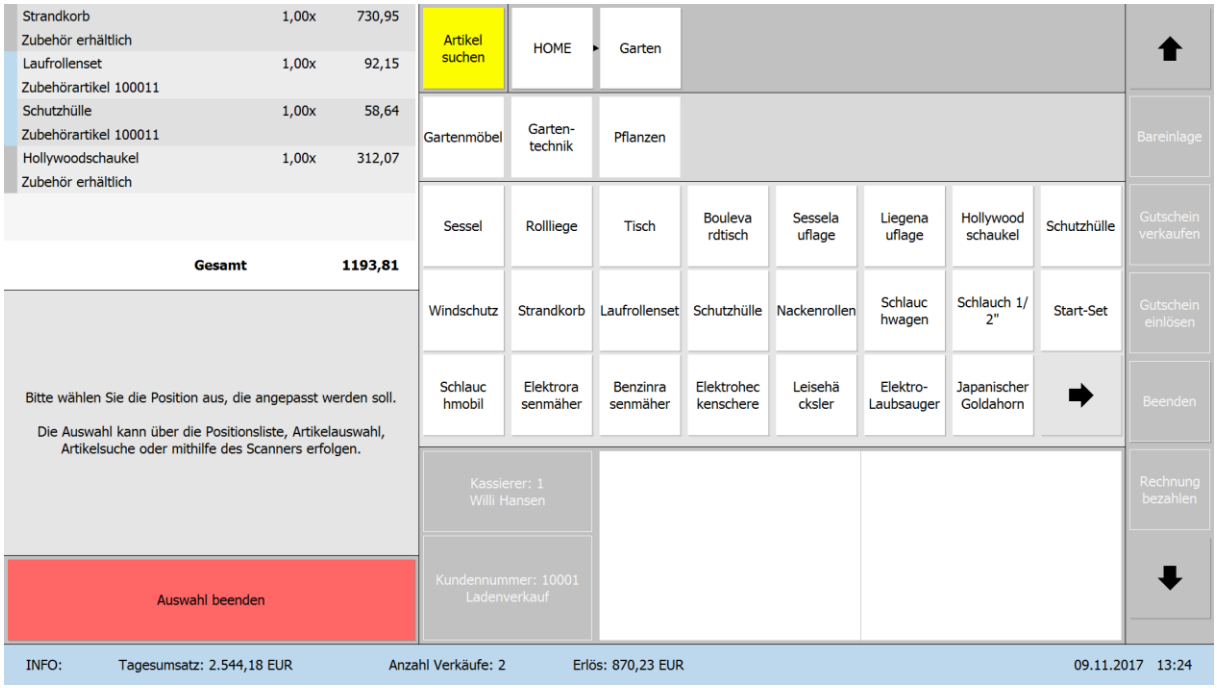
Zubehör PC-Kasse

Die PC-Kasse (*Touchoberfläche 2*) unterstützt die Verwendung von Zubehör. Es wird in der Positionsliste mit einem hellblauen Balken gekennzeichnet. Bei der Auswahl eines Artikels mit Zubehör, wird Zubehör mit dem Einfügemodus *auf Nachfrage* im Bereich der Artikelschnellwahltasten angeboten. Das Zubehör mit dem Einfügemodus *automatisch* wird automatisch in die Positionsliste übernommen.



Für Zubehör mit dem Einfügemodus *manuell* ist in der Konfiguration (*Touchoberfläche 2*) die entsprechende Funktion auf einen Schalter zu legen. Für eine eindeutige Identifizierung der aktiven Position wurde ein kleiner Pfeil-Cursor in der Positionsübersicht ergänzt.

Die Bedienung und Darstellung der Funktionen „Position anpassen“, „Storno“ und „Zubehör einfügen“ wurde optimiert und vereinheitlicht. Das Programm wechselt in einen speziellen Modus während die Positionsauswahl für eine der drei Funktionen aktiv ist. Über einen einheitlichen Button kann der Modus beendet werden.



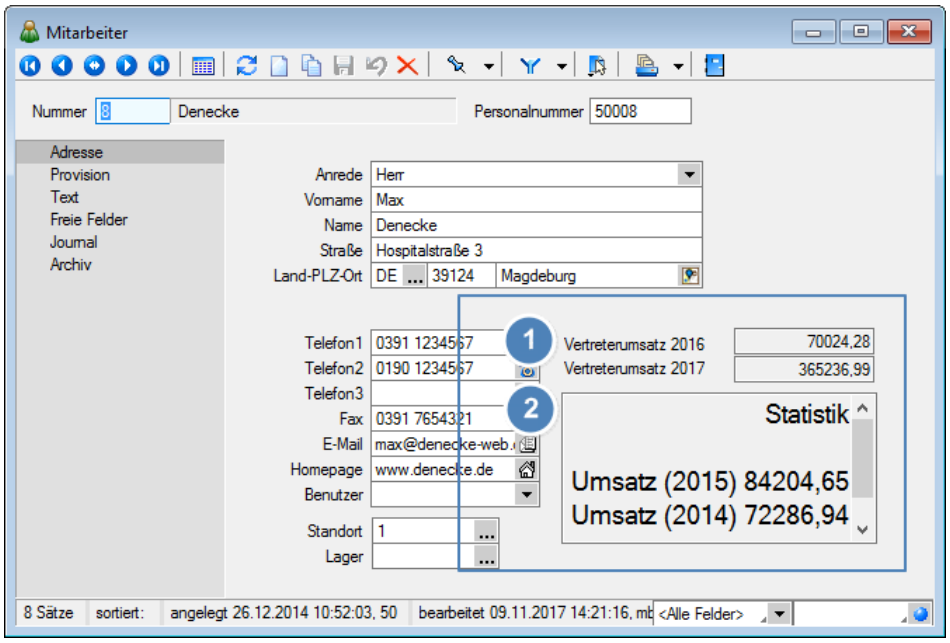
Varianten PC-Kasse

Um die Verwendung von Zubehör vom Typ *Variantenartikel* auch für die PC-Kasse (*Touchoberfläche 2*) zu gewährleisten wurde eine entsprechende Variantenauswahl ergänzt, die bei Auswahl eines Variantenartikels, das bereits in den Stammdaten existierende Zubehör anbietet.

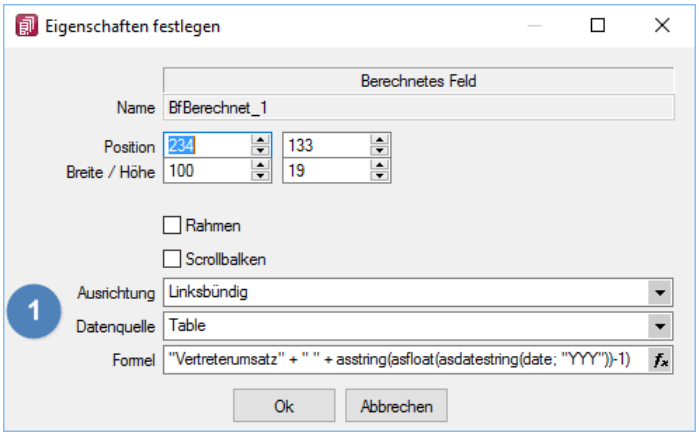
3.11 Toolbox (Gold) berechnete Anzeigefelder

Rahmen und Ausrichtung

Der Funktionsumfang der berechneten Anzeigefelder wurde erweitert. Rahmen können optional ein- oder ausgeblendet werden. So ist es bspw. möglich flexibel berechnete Feldbeschreibungen zu erstellen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Textausrichtung festzulegen, um bspw. Zahlenwerte besser vergleichen zu können.



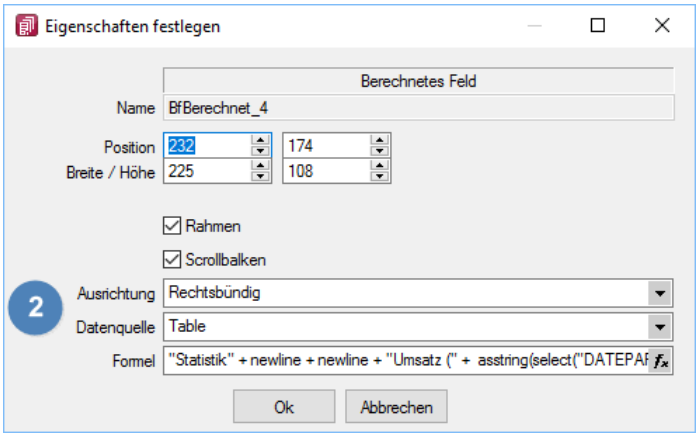
(Beispiel (1) zeigt ein berechnetes Anzeigefeld dessen Jahreszahl aktuell ermittelt wird.
Beispiel (2) zeigt ein mehrzeiliges Ergebnis mit Scroll-Balken und Zeilenumbruch per Funktion.)

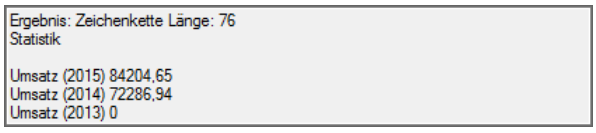


"Vertreterumsatz" + " " + asstring(asfloat(asdatestring(date; "YYY"))-1)

Mehrzeilige Anzeige und Scroll-Balken

Die berechneten Anzeigefelder unterstützen nun auch die mehrzeilige Darstellung von Werten. Ein Umbruch erfolgt automatisch anhand der zur Verfügung stehenden Breite des Feldes. Zusätzlich kann per Option die Verwendung eines horizontalen Scroll-Balkens aktiviert werden. Zur Steuerung des Zeilenumbruchs kann bspw. auch die Kalkulatorfunktion **`+ newline +`** verwendet werden.



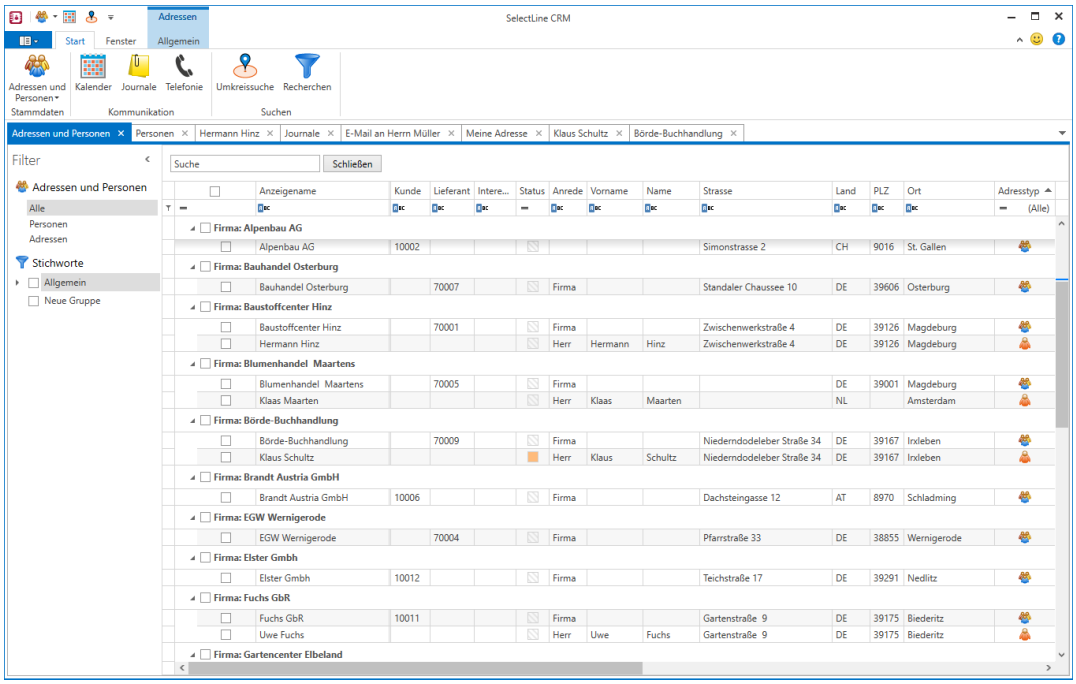



```
"Statistik" + newline + newline +
"Umsatz (" +  asstring(select("DATEPART(Year, GETDATE())-2")) + ") " + asstring(rn2(isnull(select("(SUM(Umsatz)) FROM
Statidet WHERE Vertreter = '"+ {Nr} +"' AND Jahr = DATEPART(Year, GETDATE())-2");0))) + newline +
"Umsatz (" +  asstring(select("DATEPART(Year, GETDATE())-3")) + ") " + asstring(rn2(isnull(select("(SUM(Umsatz)) FROM
Statidet WHERE Vertreter = '"+ {Nr} +"' AND Jahr = DATEPART(Year, GETDATE())-3");0))) + newline +
"Umsatz (" +  asstring(select("DATEPART(Year, GETDATE())-3")) + ") " + asstring(rn2(isnull(select("(SUM(Umsatz)) FROM
Statidet WHERE Vertreter = '"+ {Nr} +"' AND Jahr = DATEPART(Year, GETDATE())-4");0)))
```

4 CRM

4.1 Neue Ansicht Adressen und Personen

Eine neue Ansicht für die gemeinsame Darstellung der Adressen und Personen ist jetzt verfügbar. Im linken Bereich kann die Ansicht nach „Adressen“ und „Personen“, sowie nach „Stichworten“ gefiltert werden.



4.2 „Status“ auch in Personen auswählbar

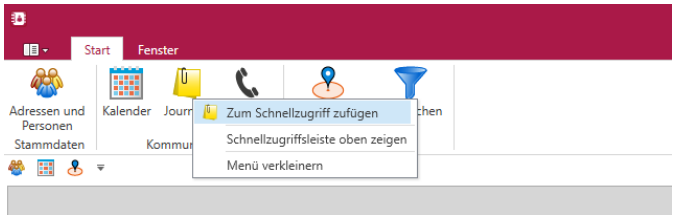
Das Feld „Status“ steht nun auch in der Bearbeitung einer Person zur Verfügung.
Somit ist es möglich einheitlich nach dem Status in Adressen und Personen zu filtern.

4.3 Drag & Drop

Ab sofort können beliebige Dateien in die Journalliste der Adressen und in die Gesamtübersicht der Journale gezogen werden. Dabei wird ein neuer Journaleintrag mit der Datei angelegt.
Auch Mails aus Outlook, Tobit David oder z.B. Thunderbird können einfach per Drag & Drop in die Journalliste der jeweiligen Adresse verschoben werden.
Seit der Version 17.2.9 können auch Journaleinträge aus dem CRM per Drag & Drop an beliebige Stammdaten der Warenwirtschaft angehangen werden und umgekehrt.

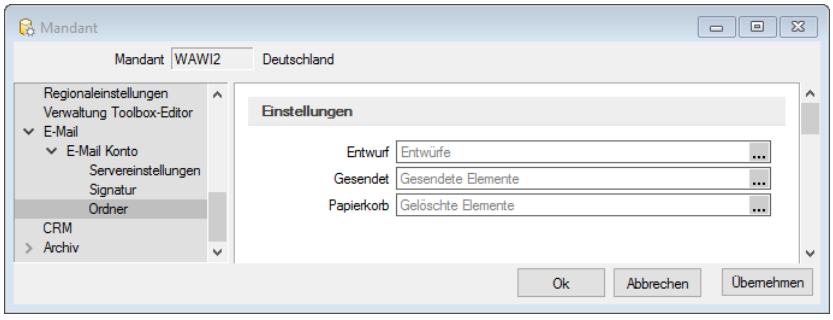
4.4 Schnellzugriffsleiste

Die Menüleiste wurde um die Schnellzugriffsleiste erweitert. Damit ist es nun möglich z.B. aus einer geöffneten Adressmaske schnell zur Übersicht der Adressen zu gelangen. Die Menüpunkte aus dem Bereich „Start“ und „Fenster“ können per Rechtsklick einfach zum Schnellzugriff hinzugefügt werden.



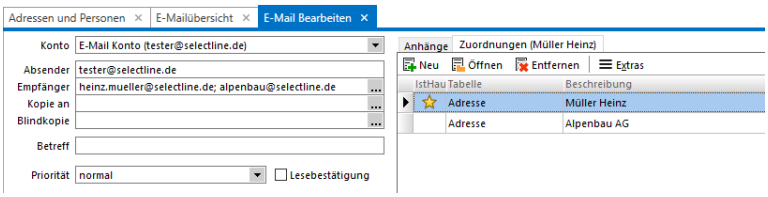
4.5 Interner Mailclient

In den Mandanteneinstellungen kann pro E-Mail-Konto festgelegt werden, welche Ordner für Entwürfe, Papierkorb und gesendete E-Mails verwendet werden sollen. Diese Einstellung ist bei bestimmten E-Mail-Providern notwendig, die eine bestimmte Ordnerstruktur fest vorgeben. Wird bspw. erwartet, dass der Ordner „Entwürfe“ zwingend als Unterorder des Posteingangs angelegt wird, kann dies nun entsprechend konfiguriert werden. Für eine Auswahl der Ordner muss ein Synchronisationsversuch stattgefunden haben, damit dem Programm die Ordner bekannt sind. Eine Änderung der Standardwerte (graue Einträge) ist nur in Ausnahmefällen notwendig. Durch das Update entsteht hierfür kein Änderungsbedarf für bestehende E-Mail-Konten.



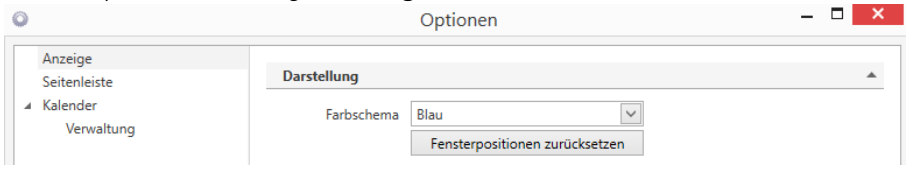
4.6 Adresszuordnung beim Bearbeiten der E-Mail

Beim Bearbeiten der E-Mail wird unter dem neuen Tab Zuordnungen angezeigt, mit welcher Adresse der Journaleintrag für die E-Mail angelegt wird und weitere Adresszuordnungen können hinzugefügt werden. Wird die erste E-Mailadresse aus dem Feld Empfänger gelöscht, wird automatisch die Zuordnung aktualisiert und die nächste E-Mailadresse als Hauptzuordnung eingetragen.
Auch beim Schreiben einer neuen E-Mail direkt aus dem E-Mailclient wird die Adresszuordnung nach Auswahl der Empfängeradresse hinzugefügt.



4.7 Fensterposition und -ausdehnung

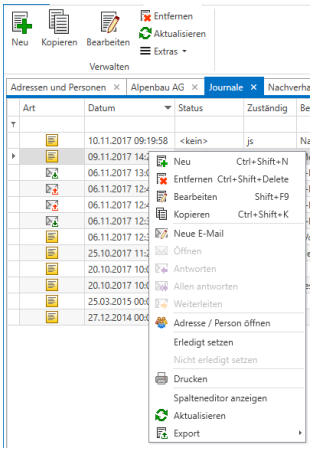
Seit der Version 17.2.9 wird sich die Position und Ausdehnung eines Dialogs, sowie des Hauptfensters des neuen CRM's beim Beenden pro Benutzer und Arbeitsplatz gemerkt. Bei Bedarf können die Einstellungen unter *Optionen-> Anzeige* zurückgesetzt werden.



4.8 Kontextmenü in Journalübersicht

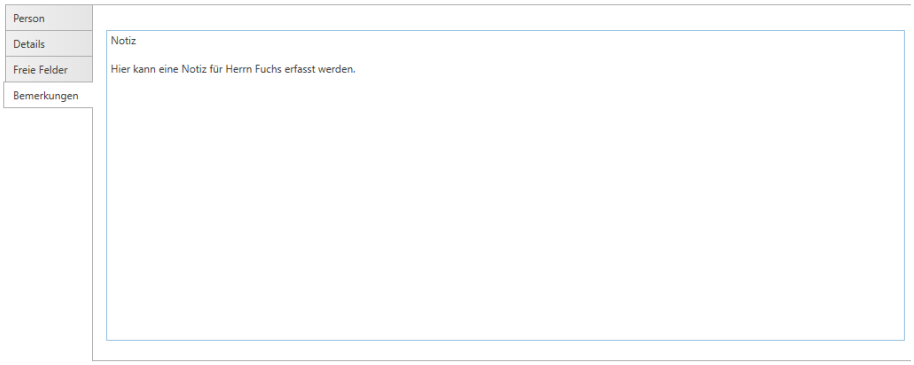
Unter *Start -> Journal* steht seit der Version 17.2.9 ein Kontextmenü zur erweiterten Bearbeitung eines Journaleintrags zur Verfügung.

Damit kann direkt aus der Übersicht eine neue E-Mail verfasst, der Eintrag auf *erledigt* gesetzt oder die zugeordnete Adresse des Journaleintrags geöffnet werden.



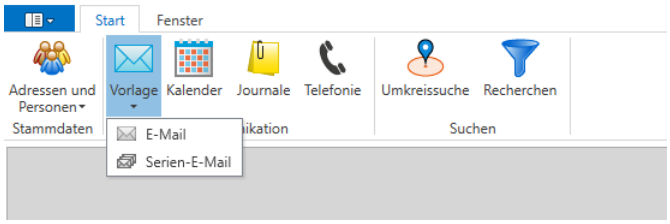
4.9 Bemerkungen für Adressen und Personen

In einer Adresse und Person kann unterhalb des neuen Hauptregisters „Bemerkungen“ in einem Memotext-Feld eine Notiz hinterlassen werden. Die Funktion steht seit Version 17.2.9 zur Verfügung.



4.10 Bearbeitung von E-Mailvorlagen

Wird nur die Serien-E-Mail-, aber nicht die interne E-Mailfunktion genutzt, können seit Version 17.2.9 die Vorlagen für die „Serien-E-Mail“-Funktion unter *Start ->Vorlage* bearbeitet werden.



4.11 Ausblick

Das neue CRM wird kontinuierlich aufgrund ihrer Rückmeldungen weiterentwickelt. Daher werden wir noch vor der Auslieferung der Version 18.1 eine neue Version des CRM Moduls ausliefern, wie wir dies bereits mit der Version 17.2.9 gemacht haben. Aktuell arbeiten wir an der Umsetzung des Permanentfilters, sowie der Anzeige von berechneten Spalten.
Weitere große Themen für die Weiterentwicklung sind: Dublettenkontrolle, Verkaufschancen, ein Kampagnenmanagement und Toolbox-Funktionen.

5 Plantafel

5.1 Ressourcenfilter mit View Lizenz editierbar

Der Ressourcenfilter steht jetzt auch in der View-Lizenz der Plantafel zur Verfügung.

5.2 IST-Zeit Erfassung und AFO-Status mit View Lizenz

Änderungen des AFO-Status *geplant*, *in Arbeit*, *abgeschlossen* sind jetzt in der View-Lizenz der Plantafel möglich.
Die Eingabefelder für IST-Werte im AFO-Menü (Aufwand, Personalzeit, Personalstundensatz) sind im View-Modus editierbar. Je nach gesetzter Option erscheint, auch im View-Modus nach Abschluss der AFO, der Eingabedialog für die IST-Zeiten.

6 SL.mobile

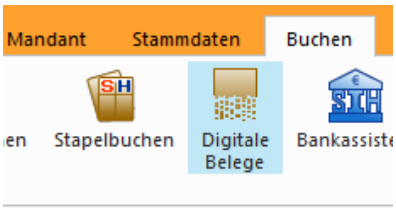
6.1 Mandanteneinstellung für Beleg-Lieferdatum berücksichtigen

Beim Anlegen von Belegen wird eine leere Lieferfrist in den Warenwirtschaft-Mandantenoptionen nun als *Kein Liefertermin* in SL.mobile interpretiert. Beim Anlegen von Belegen wird die Mandantenoption "Tage entsprechen Arbeitstagen laut Kalendereinstellungen" in SL.mobile berücksichtigt.

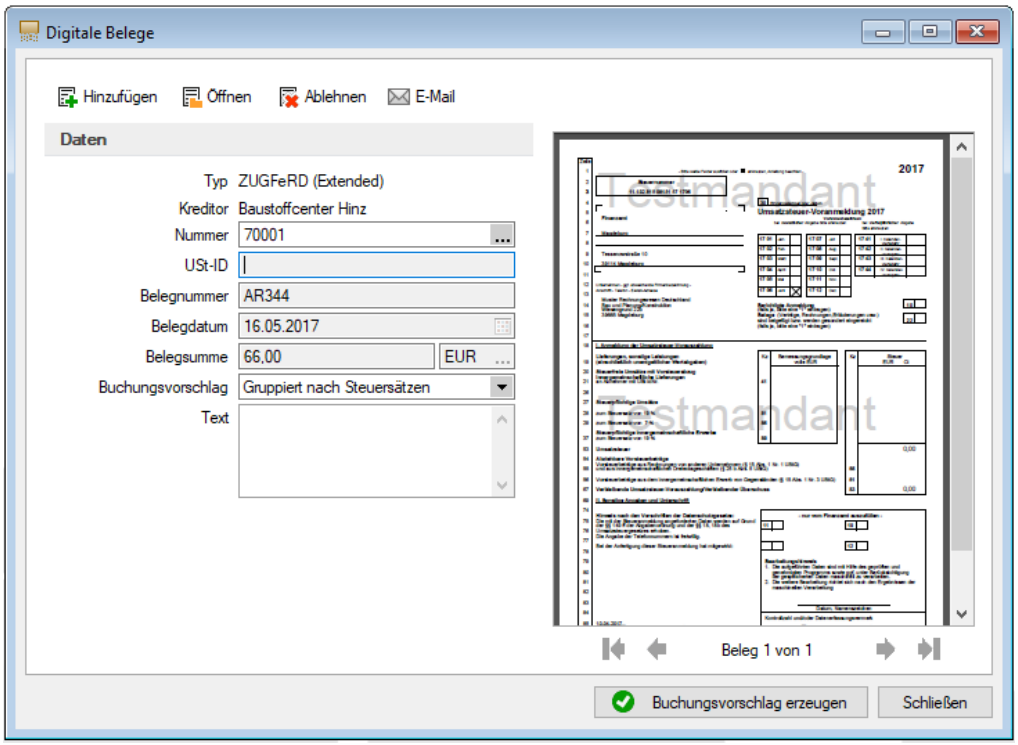
7 Rechnungswesen

7.1 Digitale Belege buchen (ZUGFeRD)

Das Rechnungswesen wurde um die Möglichkeit des Verbuchens digitaler Belege erweitert. Der Dialog *Digitale Belege* befindet sich in der RibbonBar im Reiter „Buchen“.



In diesem können Dateien im ZUGFeRD-Format sowie PDF-Dateien und andere Bild-Formate verarbeitet werden.



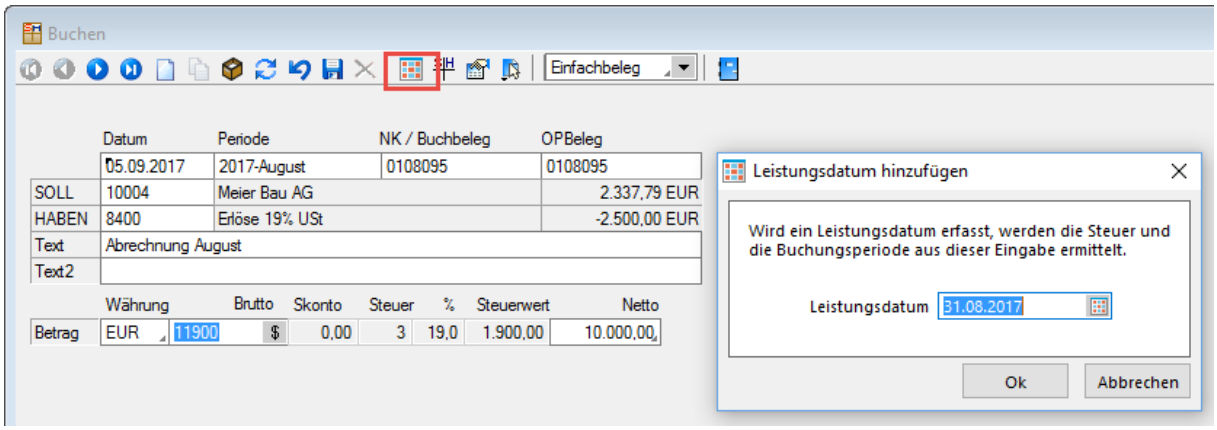
Auf der linken Seite des Dialogs werden Informationen bezüglich des einzulesenden Belegs angezeigt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Lieferanten auszuwählen und einen Buchungstext zu hinterlegen. Der Buchungsvorschlag kann gruppiert nach Steuersätzen oder über alle Positionen des Beleges erzeugt werden.
Auf der rechten Seite des Dialogs wird eine Vorschau des einzulesenden Beleges angezeigt.

Ein Klick auf den Button „Buchungsvorschlag erzeugen“ öffnet die Buchungsmaske. Diese enthält bereits eine Buchung entsprechend der Informationen aus dem Dialog *Digitale Belege*. Der Buchungsvorschlag befindet sich im Bearbeitungsmodus und kann somit noch angepasst werden, bevor die tatsächliche Erzeugung der Buchung erfolgt.

Des Weiteren wurden die mandantenbezogenen Einstellungen um den Reiter „Digitale Belege“ erweitert. In diesem kann zum einen ein Pfad für die digitalen Belege hinterlegt werden. Beim Öffnen des Dialogs *Digitale Belege* wird dieser ausgelesen und alle darin befindlichen Dateien werden direkt im Dialog angezeigt. Ebenfalls kann eine Archivierung hinterlegt werden, die für die digitalen Belege genutzt werden soll.
Im Unterreiter „Kontierung“ können entsprechende Konten hinterlegt werden, die vorzugsweise für die Buchungen der digitalen Belege verwendet werden sollen.
Sollen für ausgewählte Lieferanten abweichende Konten als Vorschlagswert genutzt werden, können diese in den Stammdaten des jeweiligen Lieferanten hinterlegt werden. Hierzu müssen diese im Reiter „Digitale Belege“ der Lieferanten-Stammdaten hinterlegt werden.

7.2 Leistungsdatum im Rechnungswesen

Im Dialogbuchen und im Stapelbuchen steht nun in der Toolbar eine Funktion "Leistungsdatum" zur Verfügung. Mit dem Leistungsdatum kann eine vom Belegdatum (Datum der Buchung) abweichende Buchungsperiode bestimmt werden.

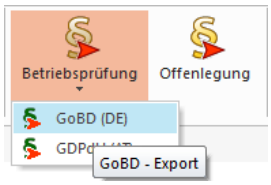


7.3 Leistungsdatum Datev-Schnittstelle

Das in Buchungen erfasste Leistungsdatum wird nun auch für die Übertragung mit der Datev-Schnittstelle berücksichtigt.

7.4 GoBD – Schnittstelle zertifiziert

Durch die Zertifizierung der GoBD – Schnittstelle wurde die Bereitstellung der steuerrelevanten Daten im geforderten Beschreibungsstandard der Finanzverwaltung umgesetzt. Mit dem GoBD-Export wird nun für den Betriebsprüfer die Schnittstelle zum Import der Daten in seine Auswertungssoftware IDEA bereitgestellt. Damit kann der Betriebsprüfer die Daten problemlos in seine Auswertungssoftware (IDEA) importieren.



Version 17.2.0

1 Produktübergreifend

1.1 Setup

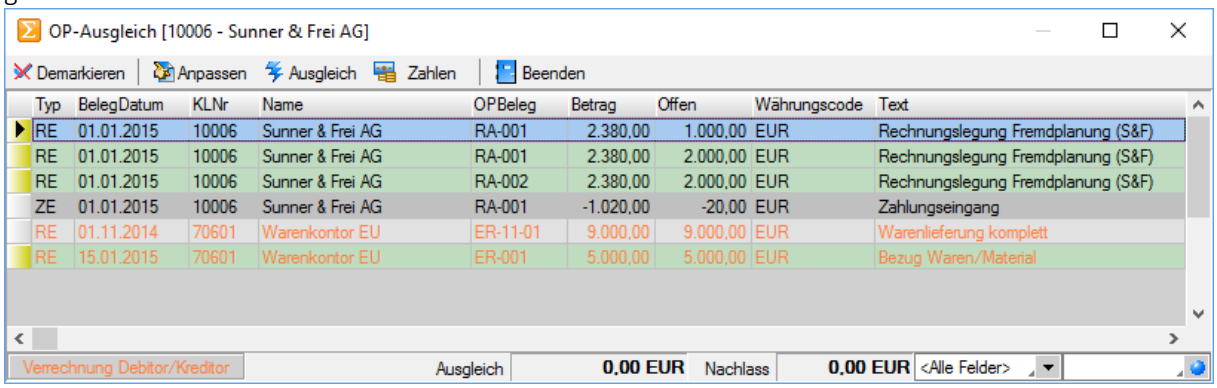
Neben den in Version 17.1 bereits stattgefundenen Änderungen im Ablauf wurden nun die internen Funktionen vollständig überarbeitet. Statt der bisher intern verwendeten MSI-Installationen wird die Installation auf Dateiebene vom Setup selbst durchgeführt.
Sich daraus ergebene Änderungen:

- Sicherung entfällt als eigener Schritt → die aktuell auszutauschende Datei wird nun gesichert, bevor sie geschrieben werden soll.
- Ein vom Betriebssystem geforderter Neustart wird nur noch empfohlen, ist aber nicht mehr zwingend erforderlich.
- Es gibt nur noch eine ausführliche Protokolldatei für das Setup selbst.
- Nur noch minimale Informationen in der Registry → Speicherung der Installationsinformationen im Dateisystem. Ist eine dieser Informationen nicht mehr vorhanden, wird diese Installation nicht mehr als vorhandene Installation erkannt und kann beliebig überschrieben werden.
- Die Notwendigkeit des Reparierens fehlerhafter Installationen entfällt.
- Im Installationsverzeichnis wird immer eine Uninstall-Exe abgelegt.
- Bei einem Update werden alte MSI-Pakete automatisch deinstalliert, sofern dies möglich ist. Das Abbrechen vom Update von Versionen vor 17.2 ist damit einmalig nicht möglich.
- Die Installationsdauer wurde deutlich verkürzt.

1.2 Debitorische Kreditoren / Kreditorische Debitoren

Es ist nun möglich, Debitoren-OPs mit Kreditoren-OPs und umgekehrt auszugleichen.

Im OP-Ausgleich-Dialog wurde die Auswahl der auszugleichenden Posten so erweitert, dass zusätzliche die OPs des Kunden/Lieferant angeboten werden, der im Stammdatensatz des Kunden bzw. Lieferanten zugeordnet wurde. Der Ausgleich der OPs erfolgt wie gewohnt.

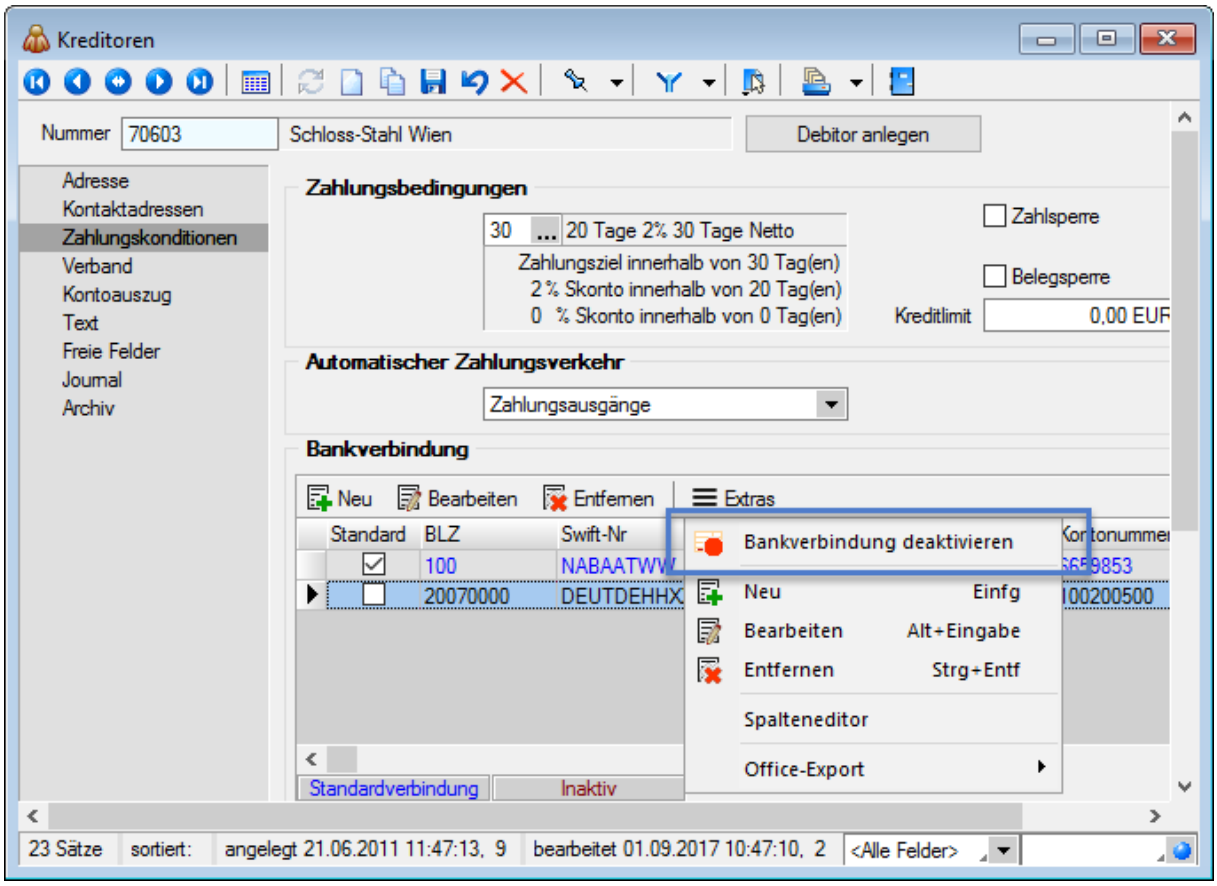


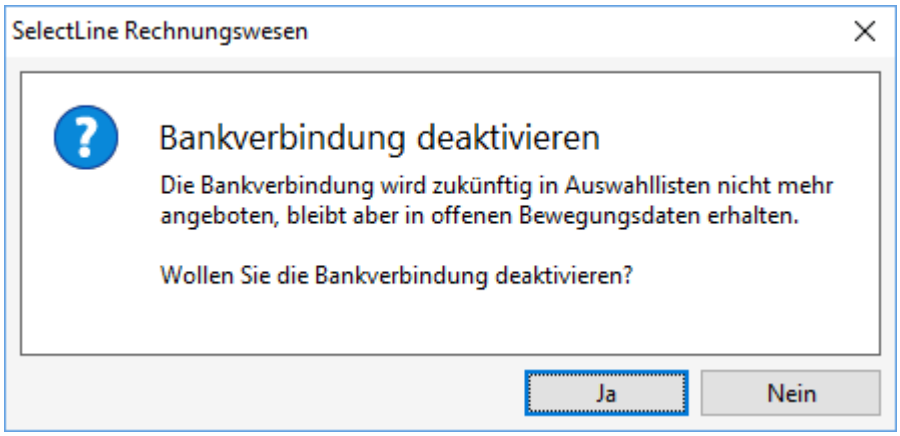
Ein für die Ausgleichsbuchung notwendiges Verrechnungskonto ist in den Mandanteneinstellungen zu hinterlegen.

1.3 Bankverbindungen deaktivieren

Es ist nun möglich, Bankverbindungen, die nicht mehr verwendet werden sollen, zu deaktivieren. Deaktivierte Bankverbindungen stehen in Auswahllisten nicht mehr zur Verfügung.

Eine erneute Aktivierung dieser Bankverbindung ist jederzeit möglich.



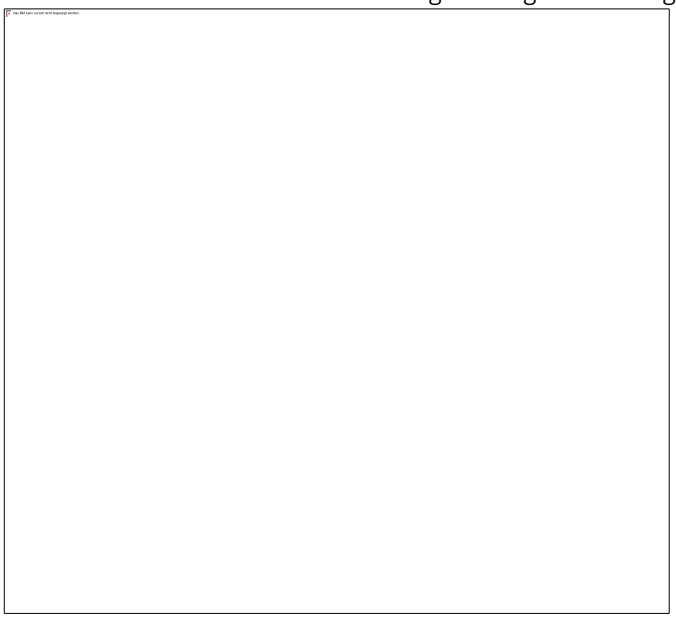


1.4 Leistungsdatum Datev-Schnittstelle

Das in Belegen erfasste Leistungsdatum wird nun auch für die Übertragung der Buchungen mit der Datev-Schnittstelle berücksichtigt.

1.5 Automatischer Tageskursimport zeitgesteuert

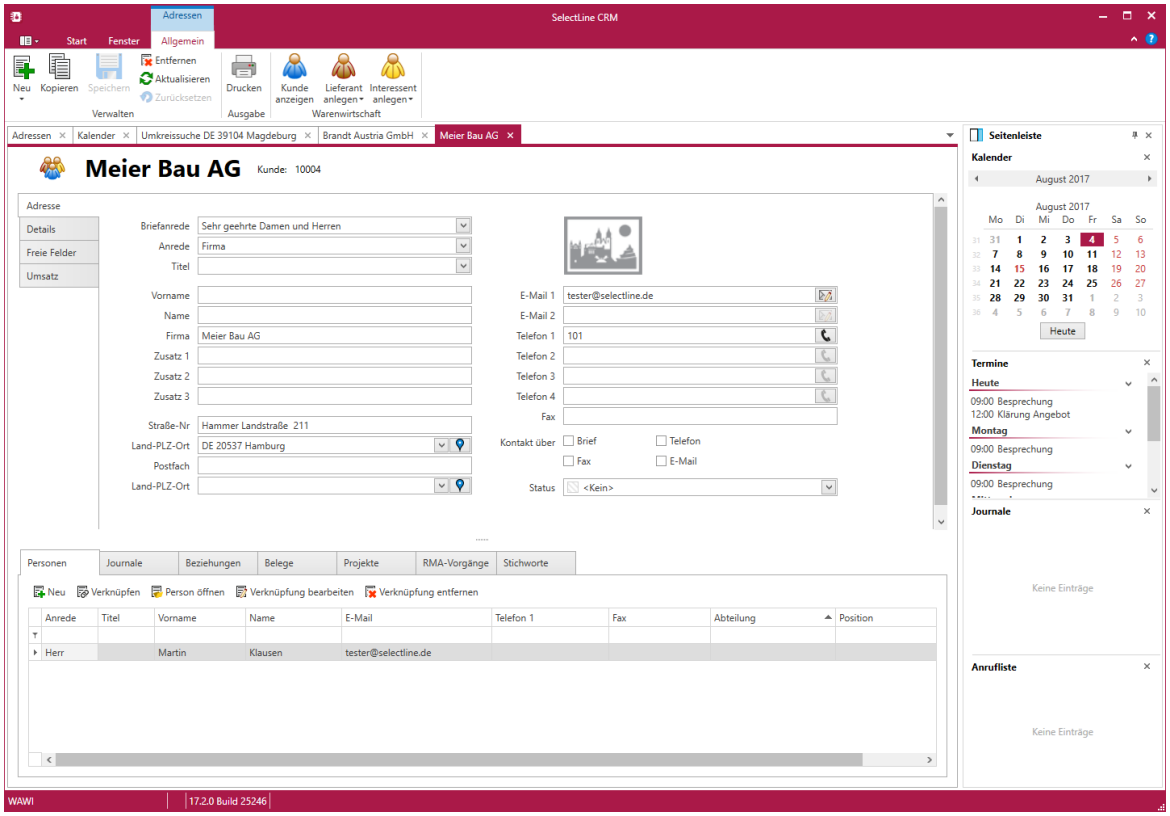
Für den Import der Tageskurse steht nun die Möglichkeit zur Verfügung, diese zeitgesteuert automatisch bei gestartetem Programm abrufen zu lassen. Im Importdialog für Tageskurse gibt es dazu einen neuen Bereich für die Aktivierung und Festlegung der Uhrzeit. Zudem wird das Datum und die Uhrzeit der letzten Aktualisierung der Tageskurse angezeigt.



2 CRM

Das neue SelectLine CRM ist ab der Version 17.2.0 verfügbar und kann je Mandant aktiviert werden. Es wird zusammen mit der Warenwirtschaft installiert.
Eine ausführliche Beschreibung entnehmen Sie bitte den folgenden Dokumenten:

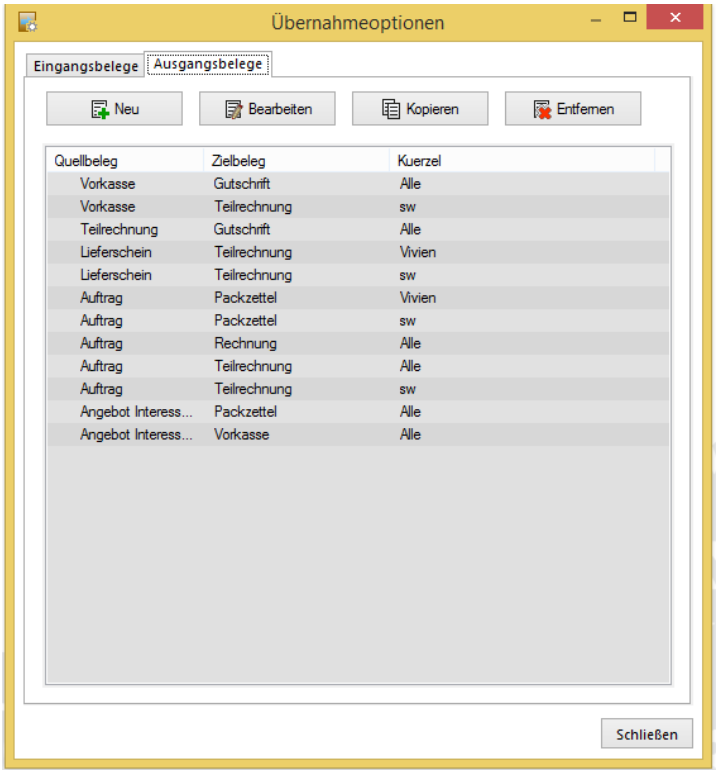
- Kurzbeschreibung_CRM
- Kurzbeschreibung_CRM_Anpassbarkeit



3 Warenwirtschaft

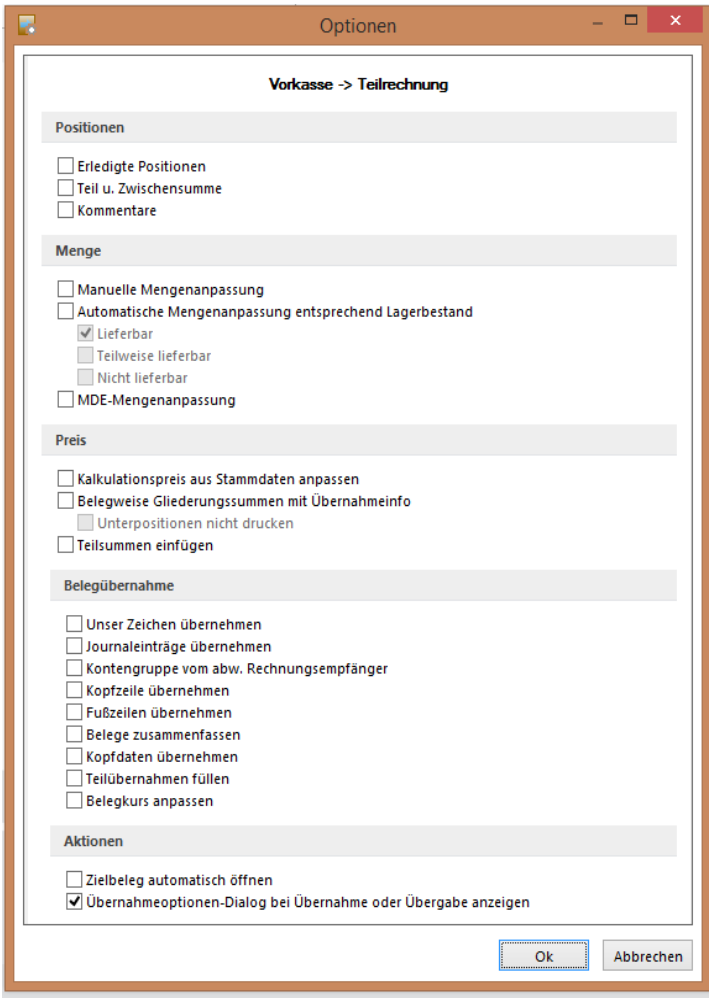
3.1 Belegübergabe

Ab der Version 17.2.0 wird mit der Ausprägung Platin eine zentrale Übernahmeoptionenverwaltung von Belegen zur Verfügung gestellt. Neben der Belegdefinition wurde eine Verknüpfung zur Verwaltung der Belegübernahmeoptionen platziert. Diese öffnet den Dialog, in dem die Übernahmeoptionen definiert werden können, wobei nach Ein- und Ausgangsbelegen unterschieden wird.



Mit diesem Dialog bietet sich die Möglichkeit, für bestimmte Kombinationen von Quell- und Zielbeleg Regelungen anzulegen, vorhandene zu bearbeiten, zu kopieren und diese zu entfernen. Zudem können diese Regeln benutzer- und mandantenspezifisch oder benutzerübergreifend und mandantenspezifisch gespeichert werden. Diese Einstellung wird durch das Feld „Kürzel“ beeinflusst, wobei ein leeres Kürzel eine Zuweisung an alle Benutzer bedeutet, sofern dieser Benutzer keine ihm direkt zugewiesene Regel besitzt.

Außerdem wurde der Übernahmedialog bei einer Belegübernahme bzw. Belegübergabe vollständig überarbeitet. Sofern dem aktiven Benutzer für eine Belegübernahme bzw. Belegübergabe eine Regel direkt zugeordnet wurde, gelten nur diese Übernahmeoptionen bei einer Belegübernahme bzw. Belegübergabe. Ist dies nicht der Fall, so wird die Regel angewendet, die allen Benutzern zugeordnet wurde. Bei Änderung der Einstellungen während einer Belegübernahme bzw. Belegübergabe werden die Änderungen verworfen, sobald die Belegübernahme bzw. Belegübergabe beendet wurde.

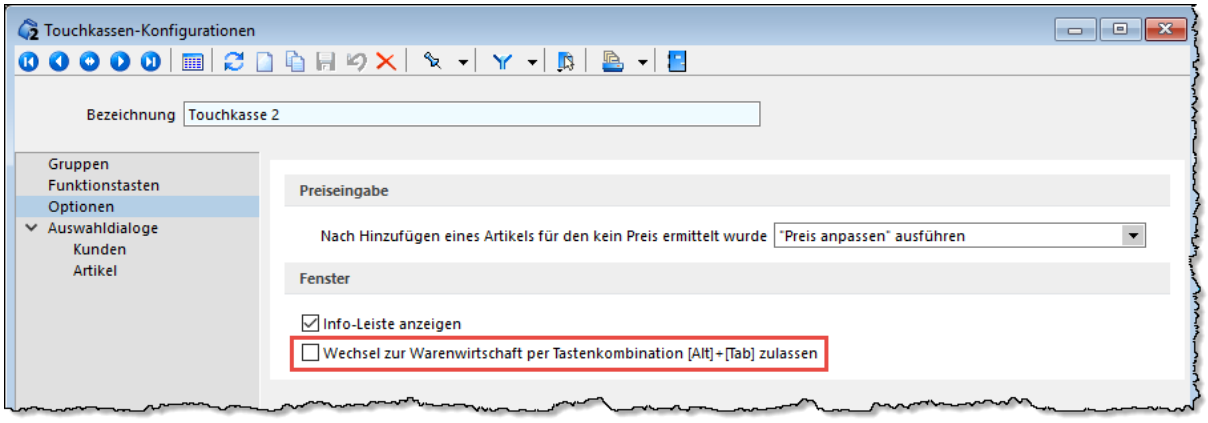


Das bisherige Verhalten des Übernahmedialoges bei einer Belegübernahme bzw. Belegübergabe wurde beibehalten und ist aktiv, wenn keine Regel angelegt wurde.

3.2 PC-Kasse

Verlassen einer aktiven Kassensitzung

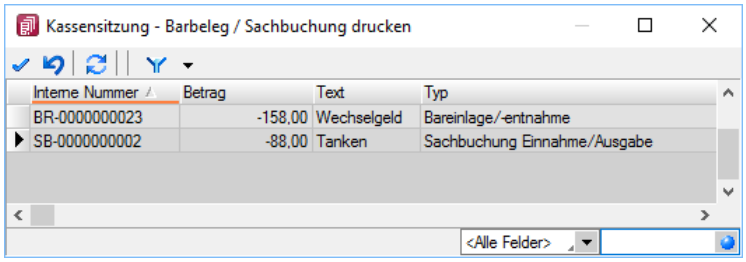
Die PC-Kasse (Touchoberfläche2) kann bei aktivierter Option „Wechsel zur Warenwirtschaft …“ verlassen werden, ohne die Kasse vorher beenden zu müssen. Die aktuelle Kassensitzung bleibt im Hintergrund aktiv. Der Wechsel erfolgt über die Tastenkombination [Alt] + [Tab].



Nachdrucken von Barbelegen

Über den Menüpunkt „Barbeleg drucken“ können jederzeit, alle Barentnahmen/-einlagen, Sachbuchungen sowie über die Kasse gezahlte Rechnungen/ausgezahlte Gutschriften von bereits abgeschlossenen Kassensitzungen erneut ausgedruckt werden.

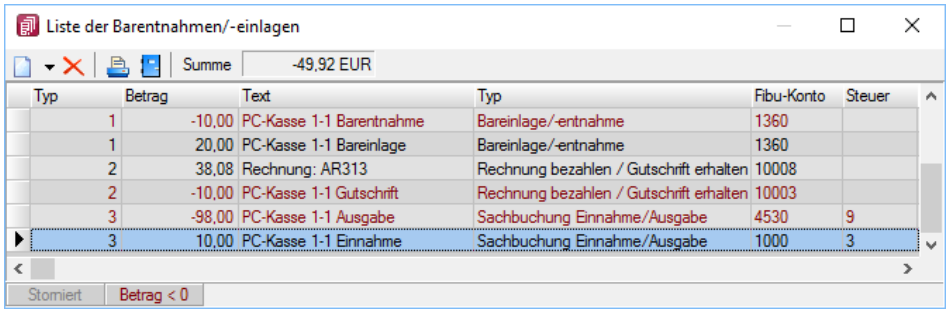
Nachdem die Kassensitzung gewählt wurde, kann der entsprechende Vorgang für den Druck ausgewählt werden.



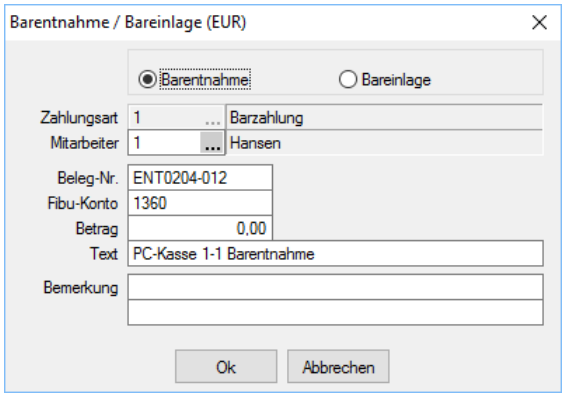
Sachbuchungen

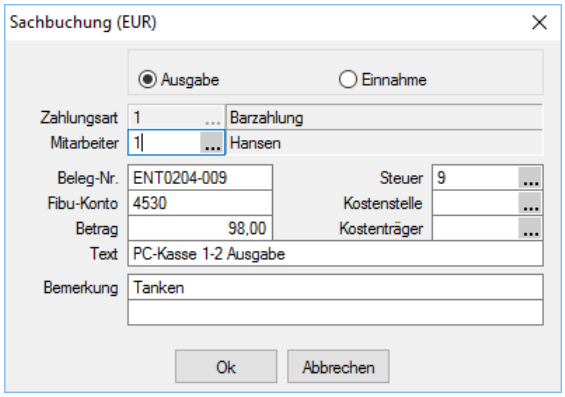
Mithilfe der Sachbuchungen können Vorgänge inkl. Steuerinformation in der Kasse erfasst werden. Sie ergänzen die Möglichkeit der Barentnahmen und -einlagen, welche weiterhin keine Steuerinformation besitzen.

PC-Kasse Belegoberfläche und Touchoberfläche 1:
Im Menü zur Erstellung eines Barbelegs findet sich nun als dritte Funktion die Sachbuchung.

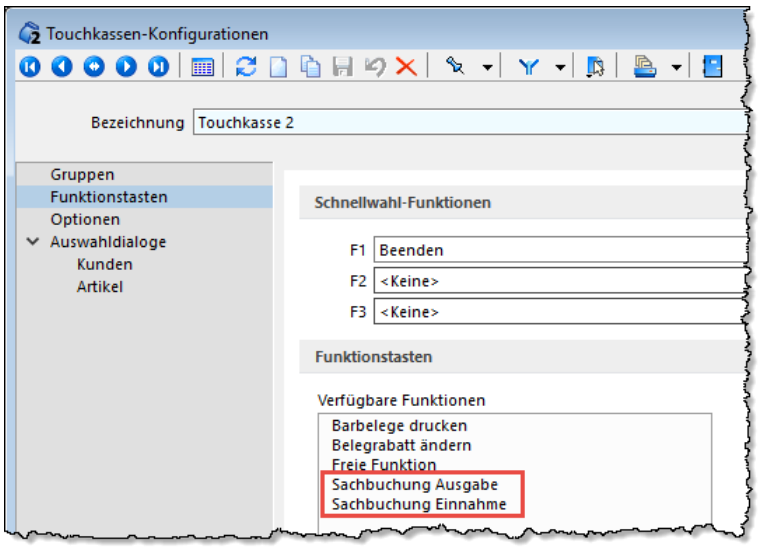


Bei den Barentnahmen und -einlagen wurde die Auswahl Kostenstellen- und Kostenträger entfernt, da diese für den Vorgang einer Barentnahme und -einlage ebenfalls ungültig sind.
Für die Sachbuchungen stehen alle Möglichkeiten zur Verfügung. Anders als bei Barentnahmen / -einlagen wird bei den Sachbuchungen kein Konto vorgeschlagen. Somit ist weiter sichergestellt, dass auf das Vorgabekonto (Barentnahme und -einlage) aus den Mandanteneinstellungen nicht mit Mehrwertsteuer gebucht wird.

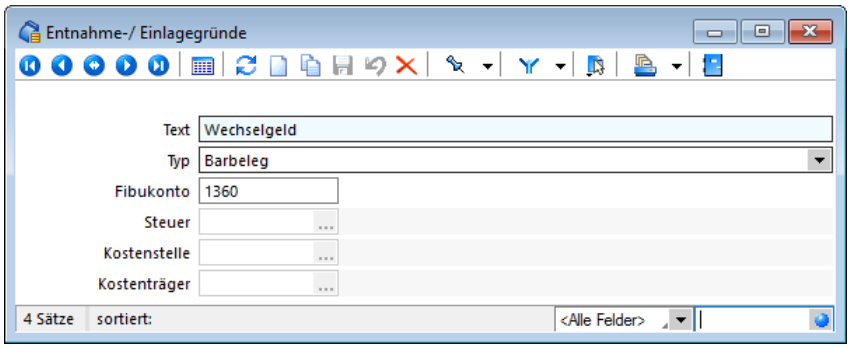




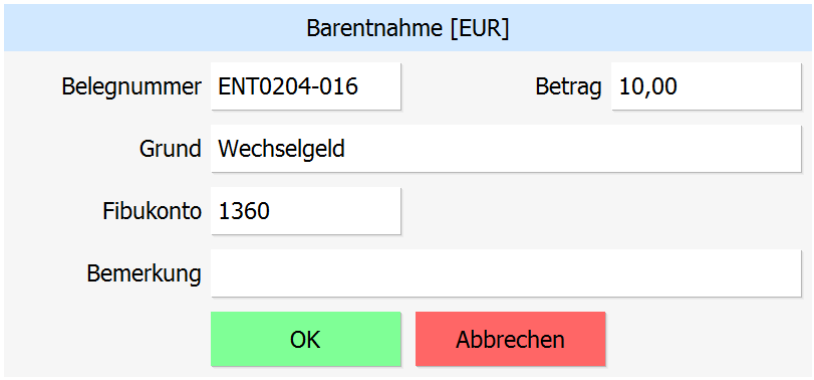
PC- Kasse Touchoberfläche 2:
Über die Touchkassen-Konfiguration 2 können die neuen Funktionen „Sachbuchung Ausgabe“ und „Sachbuchung Einnahme“ hinzugefügt werden.



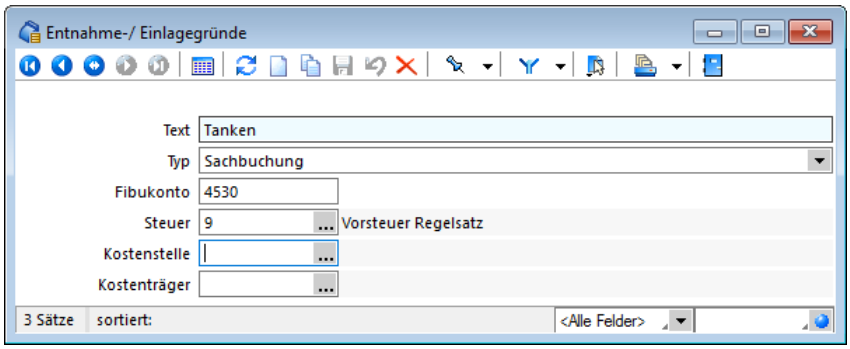
Die Barentnahme- und Bareinlagegründe wurden umbenannt in Entnahme- und Einlagegründe. Sie werden jetzt über eine Auswahl (Typ) zwischen Barbeleg und Sachbuchung unterschieden. Über diese wird gesteuert, welche Eingabemöglichkeiten bereitstehen und was im Kassenbeleg übernommen wird. Informationen zu Steuer, Kostenstellen und Kostenträgern bleiben bei einem Update aus älteren Versionen erhalten. Sollen diese weiterhin genutzt werden, muss der „Typ“ auf *Sachbuchung* geändert werden.



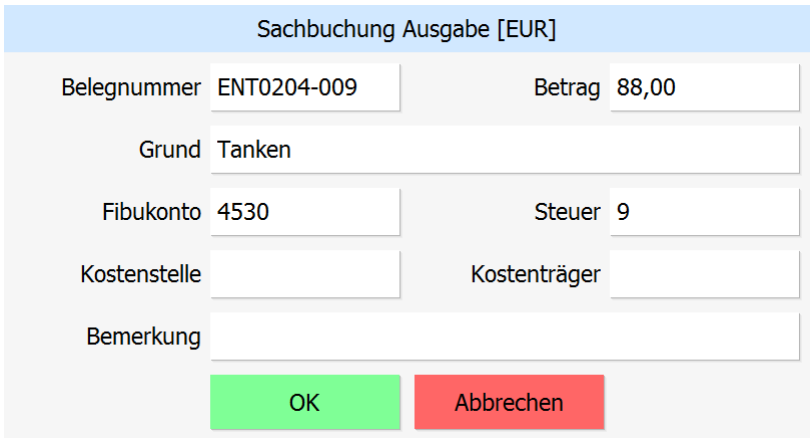
Bei Barentnahmen und Einlagen werden bei der Auswahl eines Grundes entsprechen nur Einträge vom Typ *Barbeleg* angeboten. Neu ist zudem, dass auch nach der Auswahl das Fibukonto noch geändert werden kann.



Für den Typ *Sachbuchung* stehen Steuer, Kostenstellen und Kostenträger für die Entnahme- und Einlagegründe zur Verfügung, welche als Vorschlagswerte übernommen werden.



Die Auswahl der Gründe ist bei den Sachbuchungen entsprechend auf den Typ Sachbuchung eingeschränkt. Alle Werte lassen sich auch nach Auswahl noch ändern. Anders als bei den Barbelegen ist die Auswahl eines Grundes aber keine Pflicht. Für Sachbuchungen muss lediglich das Fibukonto gefüllt und ein Betrag „> 0“ eingegeben werden. Weitere Einschränkungen sind bei den Sachbuchungen nicht vorhanden.



3.3 CRM E-Mail-Client (IMAP Konten)

E-Mails können nach einer Adresszuordnung vom Server gelöscht werden. Die Informationen und Daten der E-Mails bleiben weiterhin über das Journal erreichbar. Auch alle E-Mail-Funktionen (wie z.B. anzeigen, antworten, weiterleiten) stehen im Journal weiterhin zur Verfügung. Erst nach dem Löschen des Journaleintrags, werden auch die E-Mail-Inhalte gelöscht. Hierfür werden die E-Mails mit einer Adresszuordnung nach dem Löschen auf dem Server nicht aus der Tabelle [EMAILS] entfernt, sondern nur von der Synchronisation ausgeschlossen und im E-Mail-Client nicht mehr angezeigt.

3.4 Reporting – Negative Auswertungen

Im Bereich der Artikel- sowie Kundenauswertungen gibt es einen neuen Bereich „negative Auswertungen“. Dieser enthält eine Matrixauswertung, welche schlecht laufende Artikel sowie Kunden mit rückläufigen Käufen zeigt. Die Kriterien für die Ergebnisse der Auswertungen können über die Filter in der Seitenleiste individuell angepasst werden.

Negative Entwicklung von Kundengruppen und Kunden

Kundengruppen-...	Kunden Bezeic...	Letzter Verkauf	Tage seit letztem Verkauf	Umsatz aktuell...	Umsatz Vorjahr (Z...	Entwickl...	Gesamtumsatz Vorjahr
Einzelhandel	Brandt Austria ...	24.05.2017	91	899,45	1.775,43	-49,34 %	1.775,43
	Gartencenter El...	17.04.2017	128	145,20	997,54	-85,44 %	997,54
	Total			**1.044,65**	**2.772,97**	**-62,33 %**	**2.772,97**
Handel	Sunner & Frei ...	19.07.2017	35	4.155,00	11.211,36	-62,94 %	11.211,36
	Total			**4.155,00**	**11.211,36**	**-62,94 %**	**11.211,36**
Total				**5.199,65**	**13.984,33**	**-62,82 %**	**13.984,33**

4 Plantafel

Das Programm-Icon der Plantafel wurde ausgetauscht.

5 Rechnungswesen

5.1 Elster neue Mindestversion

Mit der Aktualisierung der Annahmeserver am 27. September 2017 wird für ERiC eine neue Mindestversion gelten. Dies wurde mit dem im Setup der Version 17.2 enthaltenen Elster-Release angepasst.

6 Nachtrag zu Version 17.1

6.1 Übernahme E-Mail-Betreff für Journaleintrag Version 17.1

Werden E-Mails per Drag & Drop in das Journal übernommen (aus Outlook), wird als Dateiname der Absender inkl. E-Mail-Betreff in die Journalbezeichnung übernommen, wenn die Standardspalteneinstellung in Outlook verwendet wird. Ist Outlook abweichend konfiguriert werden immer die ersten beiden Spalten aus Outlook für den Journaleintrag übernommen.

Version 17.1.0

1 Produktübergreifend

1.1 Microsoft Windows Server 2016

Ab der Version 17.1.0 wird der Microsoft Windows Server 2016 unterstützt.

1.2 Setup

Der Ablauf der Installationsauswahl wurde angepasst. Sobald mindestens eine SelectLine Installation vorhanden ist, startet das Setup immer mit der Auswahlliste. Die Installationsart der vorhandenen Installationen wird in der Übersicht zusätzlich angezeigt. Das Hinzufügen weiterer Installationen ist direkt auf dieser Seite möglich.

1.3 Demo-Stick Plantafel

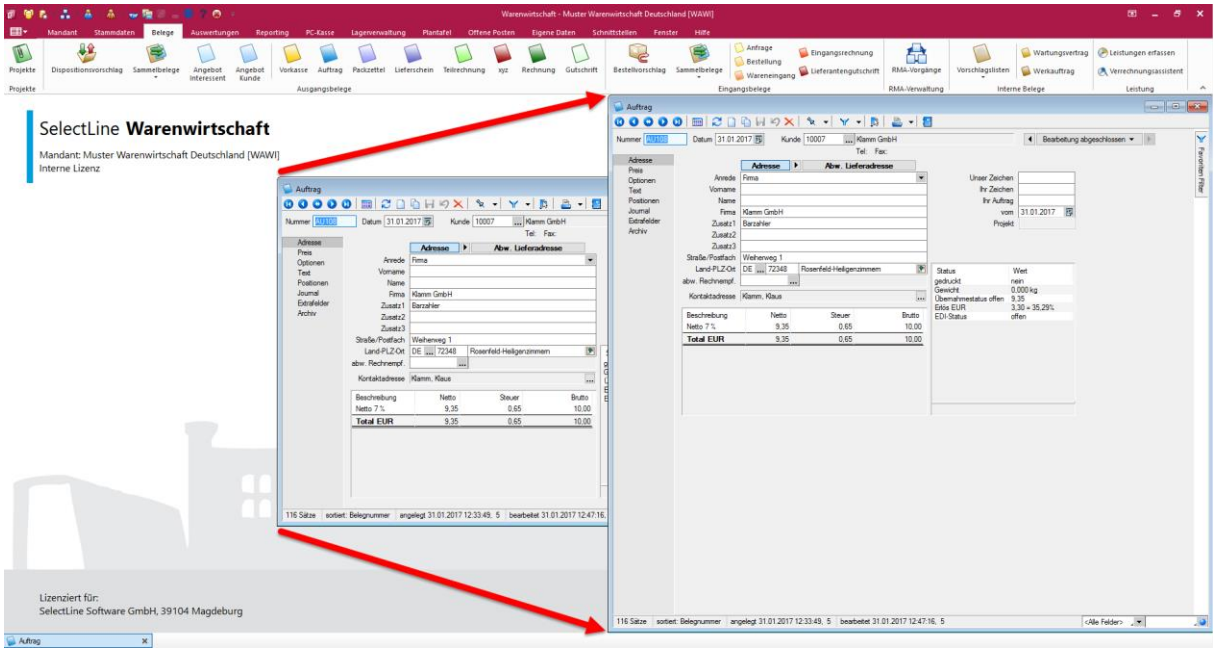
Mit Auslieferung der Version 17.1 ist die Plantafel nicht mehr aus der Oberfläche des Interessenten-Demo-USB-Sticks installierbar. Dafür sorgt der Startparameter „/noplantafel“, den der USB-Launcher beim Start des Setups setzt.

Die Interessenten bekommen auf der Plantafel-Seite den Hinweis, dass die Plantafel nicht als Demo zur Verfügung steht und sie sich an SelectLine oder einen SelectLine Partner für eine individuelle Präsentation bzw. eine zeitlich begrenzte Lizenz wenden können.

Die Plantafel kann dennoch mit dem Setup auf dem Demo-Stick installiert werden, wenn das Setup nicht über den Launcher sondern direkt aus der Ordnerstruktur im Explorer gestartet wird.

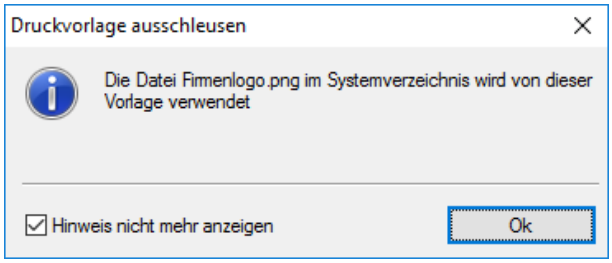
1.4 Fenster andockbar

Fenster können nun dynamisch platziert werden, in dem sie mit der Maus an den jeweiligen Rand des Hauptfensters geschoben werden. So lassen sich beispielsweise zwei Dialoge einfach nebeneinanderlegen.



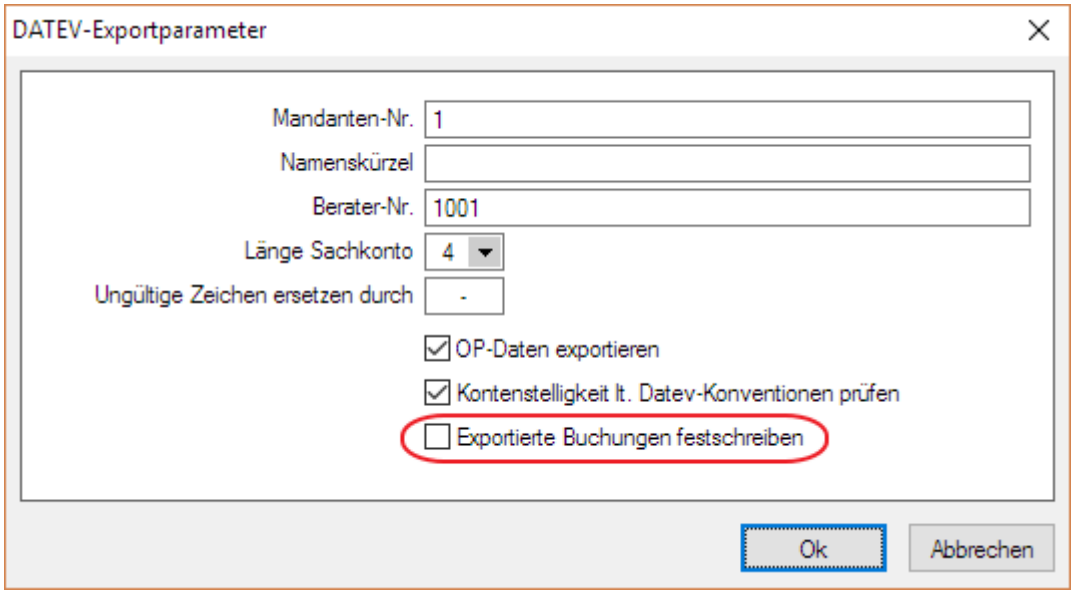
1.5 Hinweis beim Ausschleusen von Druckvorlagen

Beim Ausschleusen von Druckvorlagen kann der Hinweis zu verwendeten Grafiken nun abgeschaltet werden.



1.6 Datev-Schnittstelle auf neuestem Versionsstand

Die Datev-CSV Schnittstelle wurde auf den aktuellen Versionsstand gebracht. In diesem Zusammenhang ist es nun möglich, das Datev-Festschreibungskennzeichen zu setzen und zu übertragen. Das Setzen des Festschreibungskennzeichens gewährleistet, dass der in Datev importierte Buchungsstapel nicht mehr verändert werden kann.

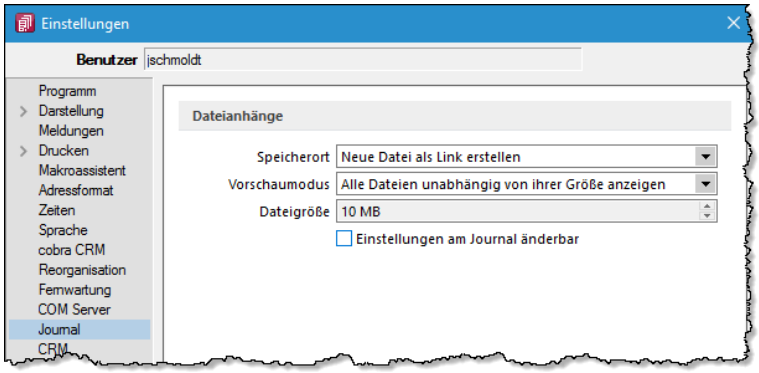


Darüber hinaus liest der DATEV CSV-Import nun auch Dateien ein, deren Formatierung nicht vollständig schnittstellenkonform ist (z.B. bei unzulässigen Gänsefüßchen im Header).

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte außerdem, dass das Postversandformat (OBE/KNE) nicht erweitert wurde und seitens Datev zum 31.12.2017 eingestellt wird.

1.7 Programmeinstellungen für das Speichern und Anzeigen von Anhängen an Journalen

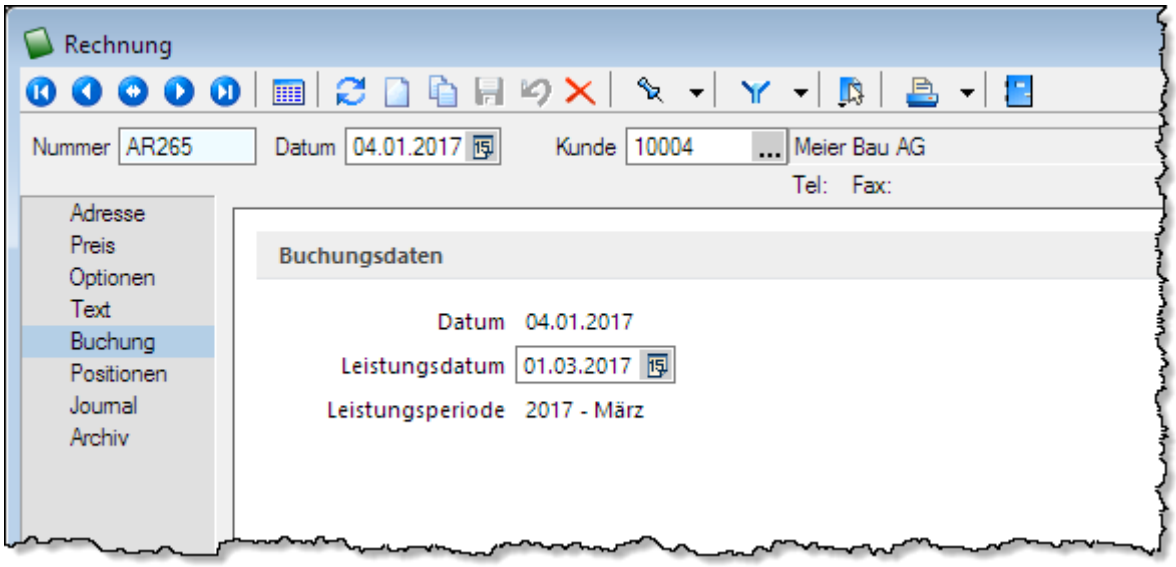
In den Programmeinstellungen können für jeden Nutzer die Art der Speicherung und die Einstellung für die Vorschau der Dateien hinterlegt werden. Mit gesetzter Option „Einstellungen am Journal änderbar“ können diese auch weiterhin in jedem Journal geändert werden.



2 Warenwirtschaft

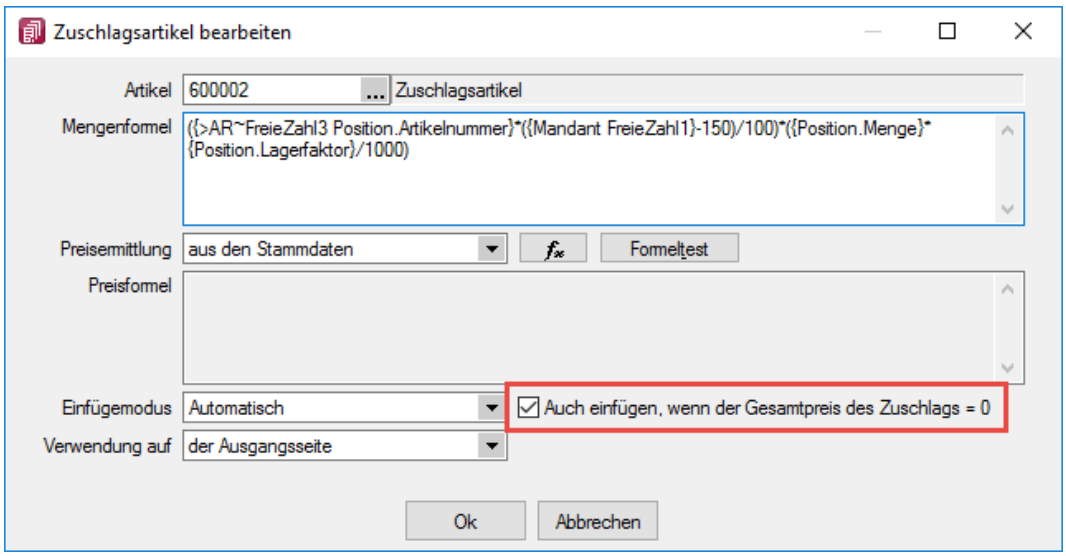
2.1 Belege mit Leistungsdatum (abweichende Buchungsperiode)

In Belegen der Warenwirtschaft, die für die Finanzbuchhaltung relevant sind, kann im neuen Bereich Buchung ein Leistungsdatum eingegeben werden. Mit dem Leistungsdatum kann für diese Belege eine vom Belegdatum abweichende Buchungsperiode innerhalb eines Buchungsjahres angesprochen werden.



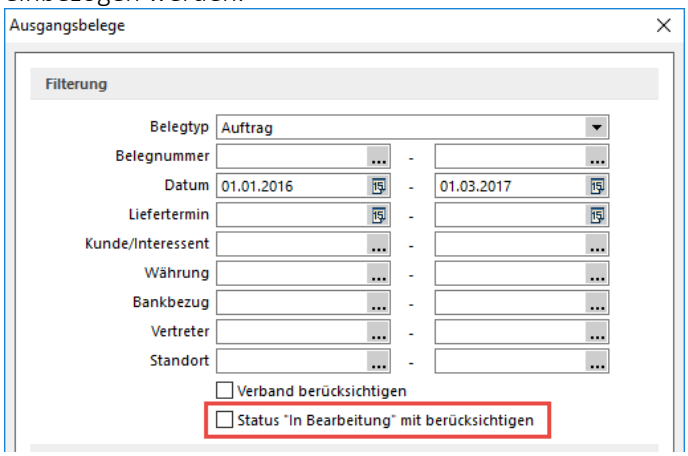
2.2 Zuschlagsartikel (optional) nur einfügen, wenn Preis = 0

Bei der Definition von Zuschlägen und Zubehör wurde der bisherige Einfügemodus "Immer" in "Automatisch" umbenannt. Bei Zuschlägen gibt es zu diesem Einfügemodus jetzt zusätzlich die Option "Auch einfügen, wenn der Gesamtpreis des Zuschlags = 0". Somit hat man über die Formeln die Möglichkeit zu beeinflussen, ob der Artikel eingefügt wird oder nicht.



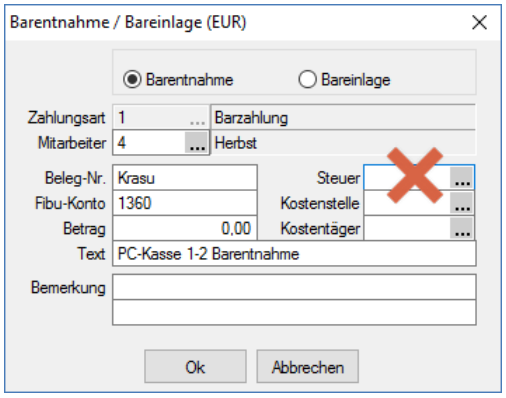
2.3 In Auswertung "Offene Belege" Belege in Bearbeitung berücksichtigen

In den Auswertungen "Offene Belege" können die Belege mit dem Status "In Bearbeitung" optional mit einbezogen werden.



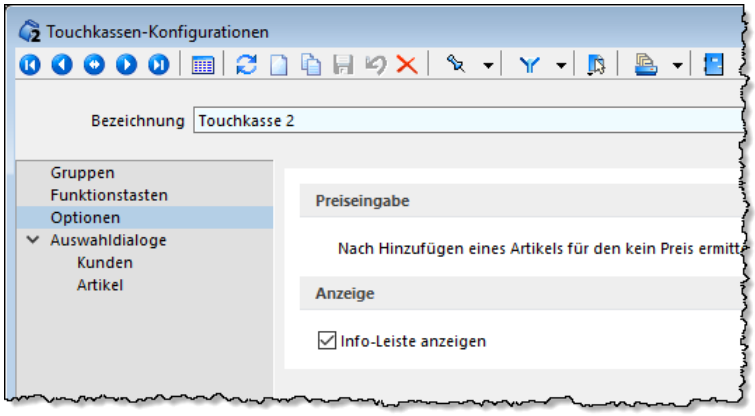
2.4 Steuereingabe für Barentnahmen und -einlagen

Das Feld für den Steuerschlüssel wurde für die Barentnahmen und -einlagen in allen Kassenoberflächen entfernt. Damit wird verhindert, dass ein Steuerschlüssel gewählt wird, welcher für diesen Geschäftsvorfall ungültig ist (erzeugt keinen Umsatz).



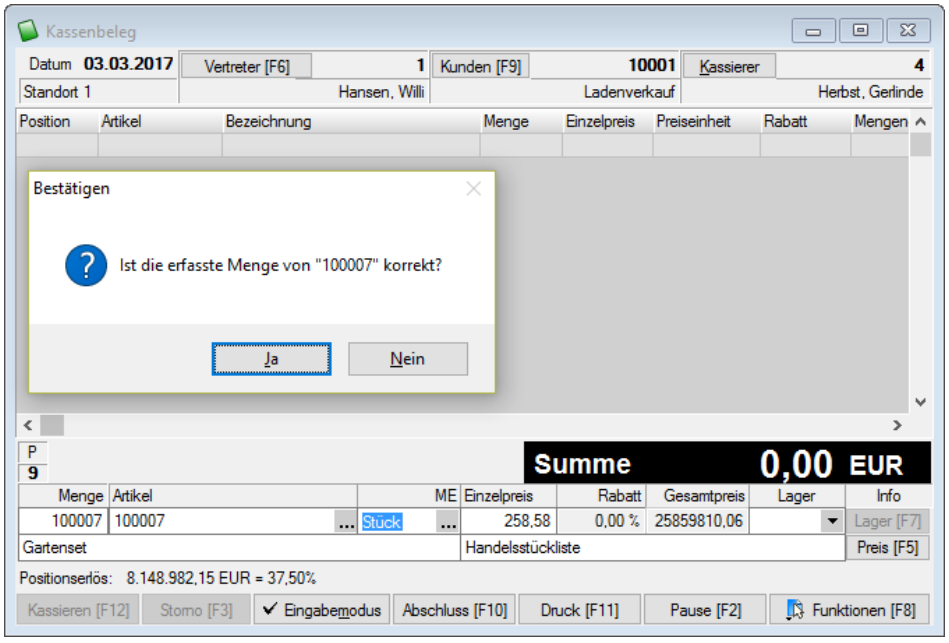
2.5 Infoleiste dauerhaft ausblenden

Über die Konfiguration der Touchkasse 2 kann die Option Info-Leiste anzeigen deaktiviert werden, welche bewirkt, dass die Infoleiste am unteren Bildschirmrand nicht mehr angezeigt wird.



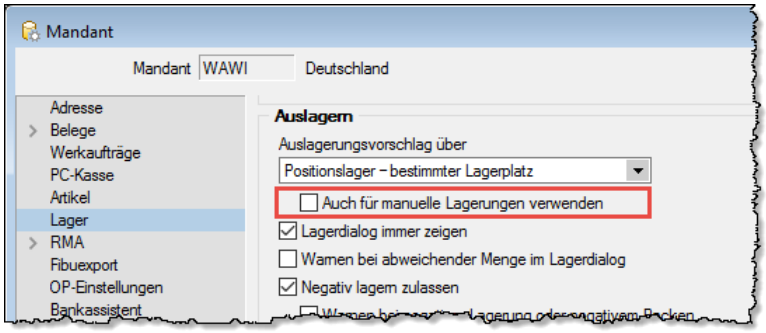
2.6 Mengeneingabe für PC-Kasse kontrollieren

Zur Verhinderung von Falscheingaben kann in den Mandanteneinstellungen unter PC-Kasse eine Sicherheitsabfrage aktiviert werden, die erscheint, wenn eine definierte Menge überschritten wird. Der Anwender erhält dann eine Sicherheitsabfrage, ob die eingegebene Menge korrekt ist. Ist für die Option eine „0“ hinterlegt, bedeutet dies, dass sie inaktiv ist.



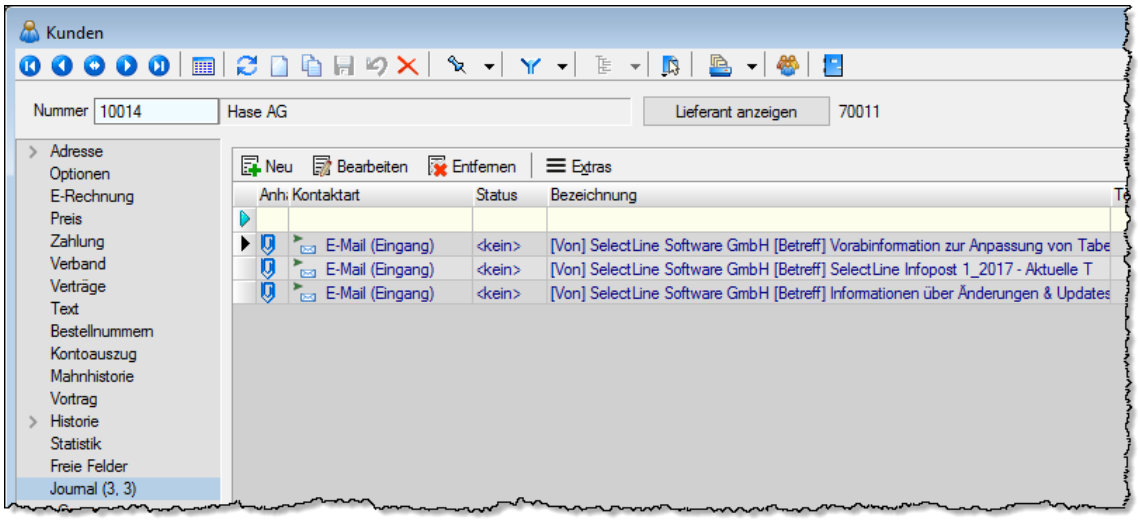
2.7 Manuelle Auslagerung ohne Lagerstrategie

Wird über den Beleg „manuellen Lagerung“ eine Auslagerung vorgenommen, kann über das Deaktivieren der Mandantenoption „Auch für manuelle Lagerungen verwenden“ verhindert werden, dass ein Lagervorschlag entsprechend der Lagerstrategie erfolgt.



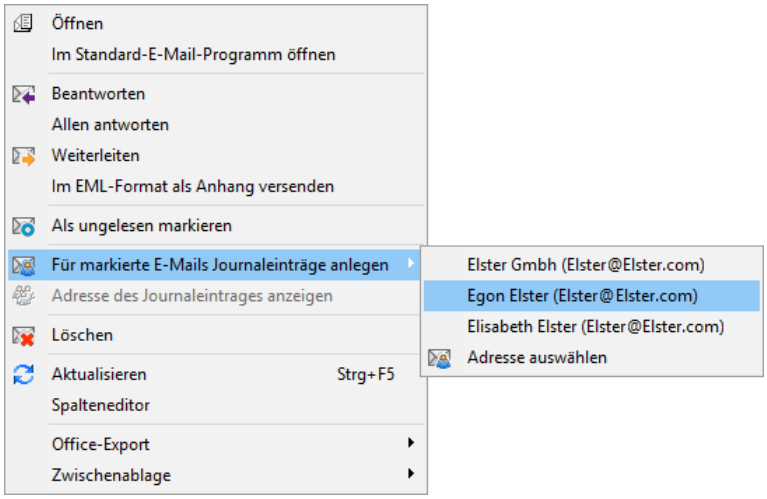
2.8 Übernahme E-Mail-Betreff für Journaleintrag

Werden E-Mails per Drag & Drop in das Journal übernommen (aus Outlook), wird als Dateiname der Absender inkl. E-Mail-Betreff in die Journalbezeichnung übernommen.

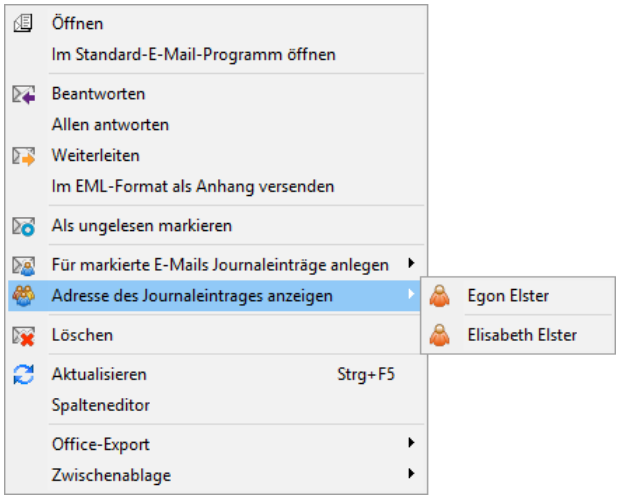


2.9 Überarbeitung E-Mail-Zuordnung

Die Zuordnung von E-Mails zu Journaleinträgen von Adressen wurde optimiert. Es wird nun klar zwischen den Funktionen Anlegen und Anzeigen unterschieden. Anders als bisher wird beim Anlegen nicht nur eine Adresse vorgeschlagen, zu der eine passende E-Mailadresse gefunden wurde, sondern alle (bisher wurde immer nur die Erste vorgeschlagen). Wurde eine Adresse für eine Zuordnung verwendet, wird diese anschließend nicht erneut vorgeschlagen. Soll eine abweichende oder zusätzliche Adresse für die E-Mailzuordnung verwendet werden, kann diese über „Adresse wählen“ gewählt werden.



Über „Adresse des Journaleintrags anzeigen“ kann anschließend direkt in die Adresse gewechselt werden. Dabei steht am Anfang der Liste immer die Adresse, der die E-Mail zugeordnet wurde. Durch einen Strich getrennt, werden weitere Adresszuordnungen angeboten.



2.10 Adresse Kopieren bei Mehrmonitorbetrieb

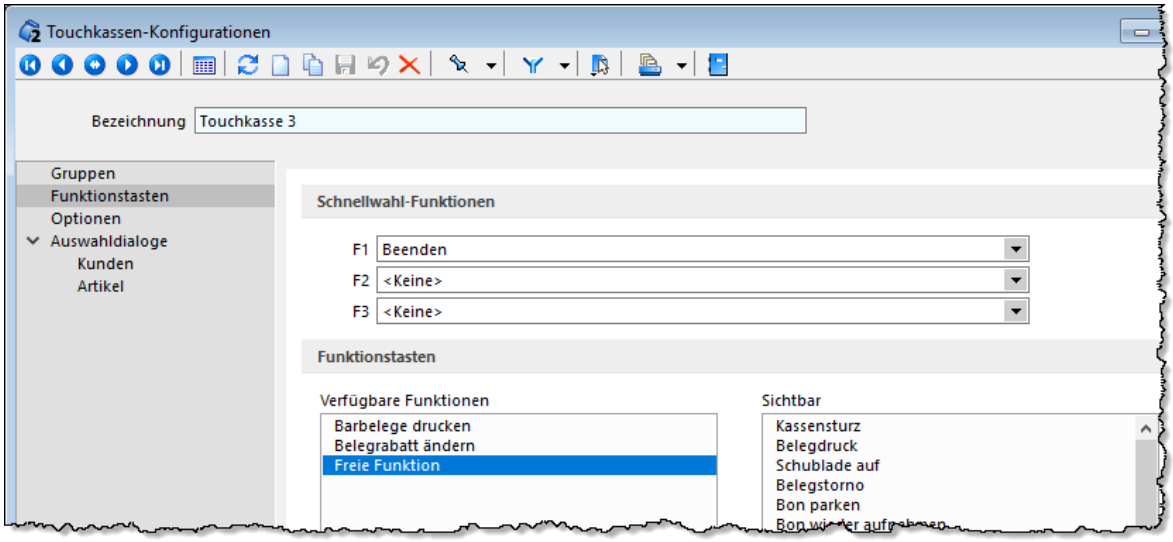
Das Kopieren von Adressen kann nun auch genutzt werden, wenn der Mehrmonitorbetrieb für die Warenwirtschaft aktiviert ist.

2.11 Individualprogrammierungen

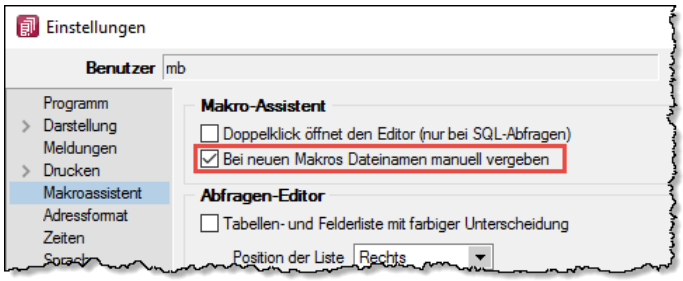
Folgende Individualprogrammierungen werden aufgrund allgemeinen Nutzbarkeit zur Verfügung gestellt:

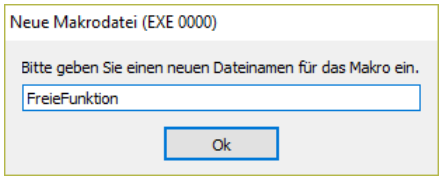
Freie Funktion

Über die Funktionstasten kann eine „Freie Funktion“ auf den Schnellwahltasten und der Funktionsleiste verwendet werden. Diese ermöglicht es über ein Makro mit dem Dateinamen „FreieFunktion“ ein externes Programm auszuführen. Hier kann bspw. die Fastviewer.exe angesprochen werden, um den Anwender während einer Kassensitzung zu unterstützen.
Die Zuordnung zur „Freien Funktion“ ist nicht auf Makros vom Typ „Datei“ eingeschränkt. Werden aber Makros verwendet, die zusätzliche Eingaben benötigen, werden diese nicht touchoptimiert dargestellt. Die Touchoberfläche2 bietet nicht die Möglichkeit der Parameterübergabe!



Ein entsprechendes Makro mit dem Dateinamen „FreieFunktion.qdf“ kann definiert werden, indem es nach der Anlage entsprechend im Makro-Ordner umbenannt wird oder indem die Programmeinstellung zur Vergabe des Makro-Dateinamens (temporär) aktiviert wird.





3 Rechnungswesen

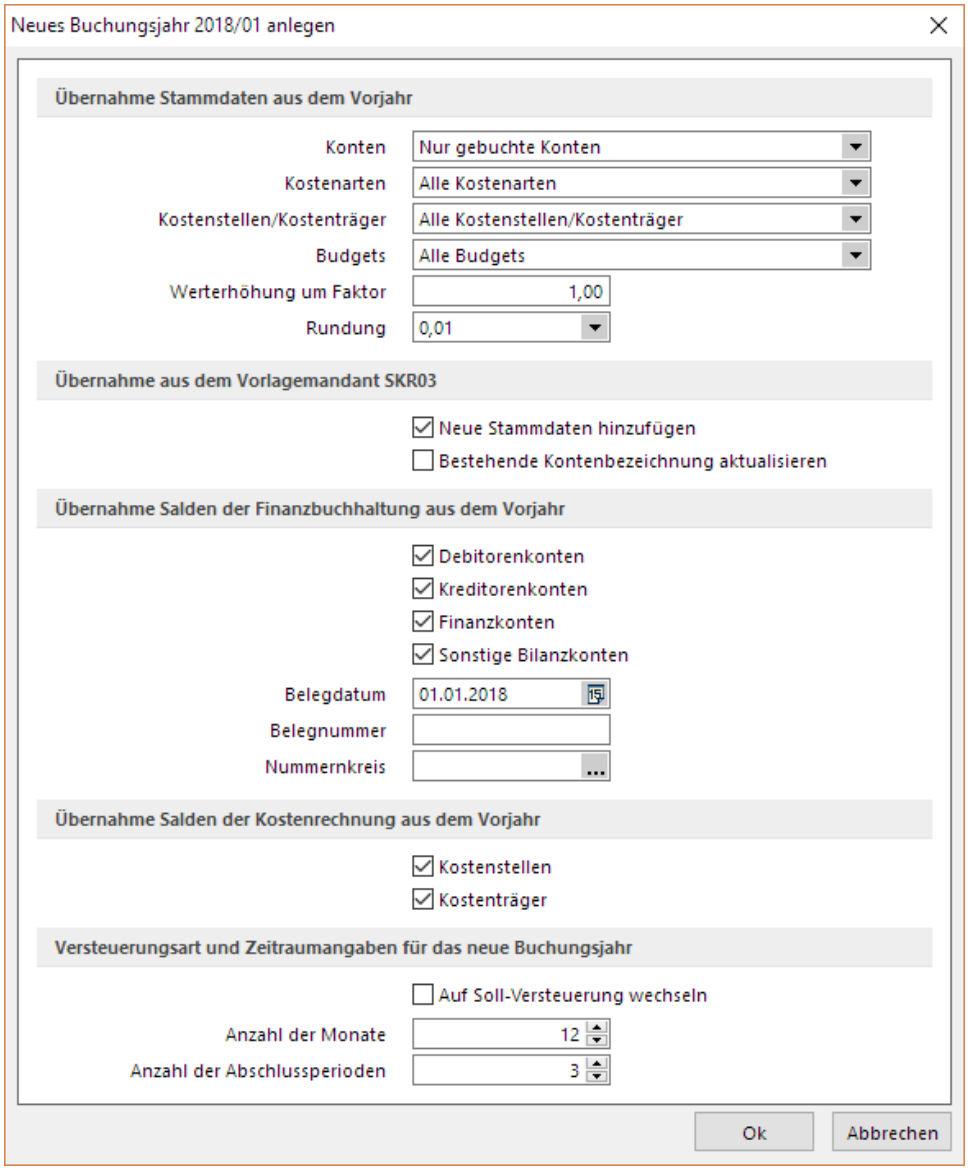
3.1 Jahreswechsel mit neuen Funktionen

Der neue Jahreswechsel-Dialog ermöglicht dem Anwender, gezielt Vorgaben für das neue Buchungsjahr zu machen. Zudem kann der Buchungszeitraum des neuen Buchungsjahres auf einfache Weise verkürzt oder wahlweise auf bis zu 12 Buchungsperioden erweitert werden.

Die Steuerung der zu übernehmenden Stammdaten wurde zur besseren Verständlichkeit weitestgehend auf Auswahllisten umgestellt. Für die Stammdaten der Kostenrechnung gibt es nun die Möglichkeiten, diese nur zu übernehmen, wenn sie verwendet wurden bzw. gesperrte Daten von der Übernahme auszuschließen.

Es ist nun möglich, den Abgleich mit dem Vorlagemandanten in die „Übernahme neuer Stammdaten“ und die „Aktualisierung bestehender Kontenbezeichnungen“ zu trennen. So können individuell verwendetet Konten von der Aktualisierung ausgenommen werden.

Eine neue Funktion bietet die Möglichkeit, auch für die Kostenstellen die Salden in das Folgejahr zu übertragen. Der Anwender kann nun bereits auf Kostenstellenebene jahresübergreifend Projekte verwalten und Auswertungen erstellen.



3.2 Mehr Sicherheit bei Steuerschlüsseln

Bereits mit der Version 16.4 erhielt das SelectLine Rechnungswesen ein Software-Zertifikat auf Basis der Software-Zertifizierung nach IDW PS 880.
Um den GoBD-Vorgaben für eine Protokollierung von Stammdatenänderungen zu entsprechen, wurde für deutsche Mandanten das nachträgliche Bearbeiten von buchungsrelevanten Steuerschlüsseldetails gesperrt. Das Entfernen von Steuerschlüsseln und Steuerschlüsseldetails ist nicht mehr möglich.
Zur Nachvollziehbarkeit der Änderungen wurden die Felder AngelegtAm/-Von und BearbeitetAm/-Von in den Steuerschlüssel und die Steuerschlüsseldetails aufgenommen.

3.3 Belegnummer und Buchungstext Pflicht für österreichische Mandanten

Eine Belegnummer und einen Buchungstext pro Buchung zu erfassen, ist nun auch für Mandanten mit Mandantenland „Österreich“ nicht mehr optional wählbar, sondern gehört zu den Pflichtbestandteilen. Die Optionen wurden aus den Mandanteneinstellungen entfernt.

3.4 Buchen als Transaktion

Das Speichern von Buchungen erfolgt nun als sogenannte „Transaktion“. Dies bedeutet, dass eine Buchung erst dann revisionssicher abgelegt wird, wenn sämtliche Einzelbestandteile des Buchungsvorgangs (die Buchung selbst, eventuelle Folgebuchungen wie z.B. Nachlass und Valuten, der OP, der OP-Ausgleich, etc.) erfolgreich erzeugt werden konnten. Durch diese Umstellung kann es zu keinen Inkonsistenzen der Daten mehr kommen, wenn z.B. die Buchung, aber nicht der OP erzeugt werden konnte.

3.5 Mehrmonitorbetrieb & dynamische Fenster

Die bereits aus der Warenwirtschaft bekannte Möglichkeit, Dialoge aus dem Hauptanwendungsfenster herauszuziehen, um sie beispielsweise auf einem zweiten Monitor zu platzieren, ist nun auch für das Rechnungswesen sowie das Kassenbuch umgesetzt. Die entsprechende Option ist in den Programmeinstellungen zu finden.

Außerdem können Fenster nun dynamisch platziert werden, in dem sie mit der Maus an den jeweiligen Rand des Hauptfensters geschoben werden.

4 SL.mobile

4.1 Rechte für Anzeige von Roherlös und Kalkulationspreis

Es gibt ab sofort zwei neue Rechte. Das Recht zum Anzeigen der Roherlöse und der Kalkulationspreise. Sind die Rechte nicht gesetzt, wird an keiner Stelle in SL.mobile ein Roherlös bzw. Kalkulationspreis angezeigt. In der SL.mobile-API werden die Roherlös- und Kalkulationspreisfelder mit 0-Werten ausgegeben, wenn das jeweilige Recht nicht gesetzt ist.